Verbundkatalog Kalliope

Tagebuch. 19.5.1932-31.12.1932

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

19. V. 32.

Venedig - Riva, Hôtel Metropole.

[14. Tage nach dem Attentat]

Hier mit E, Annemarie, Babi.

Heute: Amsterdam Express Company, Post holen. Um die Stadt, Fahrt etc. etc. Moment im Hotel. Sehr heiß. Auf dem Dampfer gewartet. Viele Herren mit Zeitungen. Zum Lido. Traum Nacht. Bei dem Empfang. Zu Fuß zum Hôtel da, Bleiben (sehr schön hier) Zimmer gemietet. (Selbst Papi war hier) Lunch Hôtel Miramar. Am den Strand. Schönes Bad; Wasser schön warm; Taschentücher. Mit dem Dampfer zurück (Hotel Venedig) — Essen, wobei mit amerikanischer Dame, deren Zimmer gegenüber abfahrend. — ~~Abschied~~ Gondelfahrt mit meinem Gondoliere; sehr unterhaltend und stolz. Canale Grande etc. etc. Zum Essen im Hotel. Valse von den Künstlern (angeblich Wiener Cafe) San Marco. Musikantenmusik. (Babi, Bekannte treffend) Markt, Lokalpreise. Kaffeehäuser. Wohnung der Damen, der Gebäude der Platzes. Ei in einer der großen Cafés. — Noch mit Babi in den Gängen. Kaffee. Der Engel. Mondbeschienene Dachflächen. — Morgens im San Marco gewesen. Das schöne Gold. Leider Engel. — Noch hinten rein (Anna Karenina) — Essen.

20. V.

Packen.

Lido, Hôtel des Bains.

Mit „Venus" Gondel (Aldo) schwimmend Leben.

Hotel Post unbewohnt. Strand nach Terrasse, Wasch. Anziehen. Mit Rad, Schule besorgt. Geschäftiges Geschäftsmensch. Kaiserl. Rad. Rabenau Bekannter, vornehmer Snob, Rosa von Charme. Lärm im Hôtel (schönes Hôtel) Lampe bei schwedischem Kaffee. Viel Briefe geschrieben (Brian, Selden, K. O., Hermann, Rödingsbald, Amsoll., Bruder, Vreden Frieda, Ernst, Wilhelm) – Ein Stunde spazieren; (Rad, komisch über reine Rolle) Abendessen im Hungaria, spazieren Kaffeehäuser. Am Meer, Vollmond; Gedanken. Noch lese in der Frau Ertaid. – Anna Karenina.

21. V.

Viel geträumt. Gegen 7 mit großer Angst aufgewacht – Hand aus dem anderen Reich können nicht beschreiben. Angst, die der Tag nicht zerstreut. – Morgens geträumt, Zauberer war in Gegenwart von E und Walter schon Mädchen sehr unangenehm gewesen, weil sie ihn nicht ausstehen konnte, worüber Mädchen sehr lachten. Ging gemütlich weg, in der Stadt einen großen Spaß. Das auch nachmittägliger Hochzeit E + Mädi mit Mängeln. – Wolfgang besucht. die Obrigkeiten. Hier war was auch wieder davon das Rade.

Am Strand. Dreimal geschwommen, dazwischen Anna Karenina. Theo (schwarzlichen) gestollen, der mit Mde Bernard im

Vormittag ist. Ganz komisch - lieb, auch schön gewachsen. E - Bab, Rolle kommend. - - Nach Tisch: Lange geschlafen; dann wieder Briefe geschrieben (Fritz Loch, Wolfgang, Rosi usw.) Mit dem Dampfer nach Vormittag. Erst Photographien (Schuh, Wheby usw.) Abendessen im kleinen Restaurant, Post. Angekommen. In der Cabine, dem dunklen Canale Essand. kommt. (Rialto, Vandsamin.) Am ~~Tisch~~ Hamacht ausgestiegen. Lange mit Frau. Noch am Mittwoch sonder. Warten. Rückfahrt. Sehr müde. - Nun Post: Pamela, Hilde-brandt, K.O.; Brief von Rosi (" La Clavesin de Diderot") - mit Widmung.

9.1. V.

Krieg am Strand, bedeckter Wetter, kurz vergessen. - Briefe von Selma. An sie geschrieben (über Weihnacht an Fräulein gen. Adelheim) i an Rosi (Prinzipielles) i an Erwin. - Nun Tisch: etwas geplaudert (Rosi, Brief) i Notizen geschrieben. Bab bekommt Telegramm, dass v. in Berlin spielen soll, sich sehr aufgeregt. Langes Gespräch mit ihm und E über in Münchner mit Gründende Meinung Briefe. Mit E und A spazieren (über Erziehung) Sonntag beim Abendessen. Nach Tisch in der Halle (über Critical.) Noch bei E. Wheby Weinhaus. Lange geplaudert. Gespräch über Berlin. E's, Max. Spätere Zusammenkunft mit Gespräch von persönlich über Beziehung zum Kollektiv. Angst. - - - Entschluss.

Sehr komisch aufgeregt, hätten diese Freche Kameraden Pfandt
herausgeholt, der sehr seminar und krankhaft.
Regnet. — Nach Venedig. In dem Dogenpalast, über eine
Stunde. Wenig sehr starke Eindrücke, außer dem Paradies
der Tintoretto. Mit Conder und Veda (auch Empfehlung
von Hanna) Dort ausgezeichnet (wie gegessen. Mit Vaporetto
Lido zurück. — Ankommen Geburtstag. — Warm gebadet,
Ball im Haus. 1 Amp. Eis genommen. An Pamela
geschrieben. Etwas Anna Karenina (sehr gebannt) An Mopi
geschrieben. — Champagner beim Essen. Ein lingerie Rede +
Heraufkommen. An der Bar — Grand Marnier getrunken.
Noch gegangen und Kanon gesungen (, sehr warm
mit hohen Treffern.") Noch Wache. — Karenina.

24. V.

Am Strand. Warm sehr schön. Nachmittag Karenina. Mittags
im Hotel. — Verschiedene sinnlose Anhänger der Arbeit von
Tag zu Tag. — Lange an „Anna Karenina." Schildkrötung
der Pferde Fiaker-Fiaker, das Rennen: höchste Plastizität.
Nachmittag feinmüdig im Mondschein. (Beginn der Fünfte,
schon sehr dem spätern, skizzierten Tolstoi.) — Brote von
Kranzler (belegt mit Ranft nicht, zu dünn zu
Laden) und zu Bruckbad. An Kranzler geschrieben (Gemäld)
Am Bruckbad. — Nach Venedig. Einmummelt zum Essen
Hotel im dem Krieg (!!!) Fackeln, etwas unheimlich.

Abendessen im kleinen Restaurant [illegible] Dancing. Kaffee im kleinen Bar. Auf dem Hause, sozusagen Kompliment. Etwas im Gewitter. Noch ein kleiner Tanz. ¾ 11° zu Bett. (Regen!) -- Karmina.

25. V.

Am Strand. Etwas gefaulenzt. (E's Sprungbrettübung.) — Lümmel im Hotel. Tischtennis. Zigaretten - Kaffee mit Baby. An Sekretariat geschrieben. - Anna Karmina; (die Briefschreiberin des Mädchens!) — An Bruderherz Freund und Goldstein geschrieben. Im Regen gebadet. Abendessen im Hotelsaal. Grappa getrunken. -- Anzug schmutzig geschwollen (Gesellschaftsanzug!) -- Schreibspiele, matt. Hinzahlen Grappa. Karten am Grünig und Bibi. — Gute. —

26. V.

Brief von Ebermayer (allgemeine Kühle gegen dem Roman.) Am Strand, ohne heißes Wetter, Nordsee - Liebe - Stattlich, zweimal lang drin. Nachmittag Karmina. — Brief von Feldmann (Schwierigkeiten der Tellheim.) — Von der Welt (Wiesbaden) quantenmäßig. — Anna Karmina. — Nach Venedig; Dampfer, an dem Kapelle einschiffen: Baby an die Bahn gebracht; weg Vermouth. - Bin im Badekabinenrestaurant. Dann Abendessen plötzlich wie ertrunken. — Nach komischen Filmen Reitstadt. Vida wiedergefunden. Nicht gegessen. Mit Kapelle zum Hafen: glatt. Besonders gräßlich Stolle im Schwimmer spielen. Im Kino, komische Indianer, Drama der Firma. Noch auf dem Nachtplatz, Eisallee. Zwischen. -- Zimmer nicht aufgeräumt. Brief von Walter Vieser im 8 - Uhr Zug „Tischtennis." -- Baby im Zimmer nebenan [illegible].

Allein (Frau) ... Zeitliche Post: Wilh., Pamela, Randa (Krausewitz) Doppelgänger Di Kirchhain, eine Rolle, wie die andere (Böhmerzeitig: „... - französischen Bäck der Malvern.") -- Zigaretten-kisten. Schrift. geschrieben. Auf die Terrasse, statt an den Strand. Karmona. Dann doch noch geschwommen, nachts kalt. Hitze warm Laden. - Während Kaffee sind die Band im Speisesaal. - Hôtelrechnung. - An Feldern sind Wilhs. geschrieben. Mit Vaporetto zur Exposition; jeden Voll einen Pavillon, sich ans sich; sich Cocktails, wenig Lokalmaler. Reichst. Auswahl bei den Italien. Classico. Fatale französische Feldzüge. Bei den Franzosen: Moret. - „Schatten" auf der Terrasse. Zeitung. Feines. Kaffee zum Mosaik und Traumcafé. - Im Hôtel abendgegessen (Sonderzug) An der Bar getrunken, ge-tanzt. Noch bei E (Begleitung des Ausgeschlossenen) - Vor-Paris. - Karmona. - Adalia.

28. V.

Zeitungen: Deutscher Frauenbund (über das Buch. - Am Strand; Tobrouk + Mers (Küstenschlacht) Etwas trüben. - Zeitungsausschnitte (Königsberg); langer Brief an E von Zandvoort; (Pavillon Fehmarn" in der Neuen Freien erschienen.) - Notizen. An Edda geschrieben. - Ersten Band „Karmona" zu Ende (Karmona, Dramatik- und Weltanschauung.) - Briefe von Doris und Hermann. - Nach Venedig. Im Idroma Stadtgeschäft. Café Florian gegessen. Zeitungen gelesen (Schlägerei im Landtag.)

im Theater. Erst ganz guter Film mit deutschem Schluß (Kom. von Nagy + Kapitänin junges Mensch.) – Dann Variété - Pan. w schauerlich, aber gepfeffert, Contact - Typ. - Engram bei „Martin" (komische Bilder, schlechte Artisten.) Nicht Vaterland gewesen. 1 Uhr.

29. V.

Regen. Später Frühstück. Diskussion mit E über Doris und R. – Wald - Gedichte („Denn was ich wirklich, wirklich Schuld.") Etwas gearbeitet (Soldaten.) – Mit dem Regen Mittagessen im Hotel Wagner (neben am Pilger.) Kaffee und Schnaps dazu; (über Albert H. Rausch usw.) – „Karmina" (die Hochzeit im der Kirche.) – Weitergearbeitet („Soldaten - Abschied - Seem.) E + A. vor. gelesen. – E liest Kindergeschichte, A am Roman usw. – SA über Regen. – „Frauenbund" geantwortet. – E bleibt im Bett; Abendessen in ihrem Zimmer. Dann Schicksal. Bis 11 Uhr zusammen. – Karmina.

30. V.

Allein gegessen. – Langer Empfehlungsbrief Nebel - Paris; Briefe: Briefe K., Cäsarion, Karmina; Zeitungsausschnitte. – Beim Friseur über Schmidt - Paris. – Am Strand; erst kalt bedeckt, dann schön Sonne. Karmina (Nikolaus Tod.) – Die Königin Fragola. – Nach Tisch photographiert. A.'s Bild auf die Post abgeholt. Friedrich Kürz gelesen. Gearbeitet. („Soldaten - Abschied.) – Nach Vorschlag; (wunderbare Lichterscheinung am Himmel.) – Hotel Canaletto zum Abend gegessen (mit Frau Langenfeld.)

Condit genommen; Frühstück jüngst Condotierre, ganz
reizend. Zum alten Ghetto, durch Vorstädte. (Durch
Ghetto.) Ghetto, nicht mehr jüdisch und ziemlich tot. Von
Altem Tali gegessen. Zurück. – Etwas nach 12 – Still
zu Bett gegangen. – Noch kurz bis ½ 2.

31. V.

Etwas früher auf, gleich nach dem Frühstück Vaporetto (zur
Post.) Zur American Express; Geld gewechselt, gegen Reise-
Order (Abrechnung mit A.) Mit Vaporetto Canale Grande,
zur Accademia. Dann ans Strande. Tintoretto, wagen
mehr, als Tiepolo. Die Madonnen – Madonnen (Fritz
Vergleich mit Rilke-Gedichten) Kleines Mahlzeit; sehr
reizender Parkett, Rokoko-Zeug, Fahnenstuhl. Fremd-
heit gegenüber "ausgewachsenen" Hochrenaissance (Paolo
Veronese.) – Nachher Mittagessen im kleinen Restaurant
(Fagola vom Essen.) – Mit Fähre (Phegmatisch)
zur "Madia der Madonna." Selbstgefahren. Schöne Decke,
Holz, mit Marmorwänden. Im noch eine Kirche,
etwas groß und ärmlich. Zurück zum Markus.
Noch einmal in die Basilika. Im kleine Stolle.
Gekauft (Passage.) Etwas Einkäufe. (Zu: Wohnzimmer
Hand mit roter Krawatte.) Begann das Plag, der
beim Hund. Probieren Schallplatte. – Anmarsch
Schlimmes, weil Der Regen. – Zurück. Wetter
aufgeklärt. Noch gebadet (nun mit A.) Farbe der

Mann, Kinder, Sonne. – Zeitung gelesen – B.T. – (Briefschreiben.)
An Bibi geschrieben (ausführlich.) Etwas „Karenina." – Abendessen im Hôtel; wir sind nach Tisch an den Strand. Einen Augenblick spazieren; Sternenhimmel. Schon 10° nach oben. Luft.

1. VI.

Nach dem Frühstück Zigaretten-Laden (Lanin.) An den Strand. Erst badet, dann Sonne. Warm halt. Karenina. Zweimal weitgeschwommen. – Packen. Mittagessen noch hier.

Bozen. Hôtel Laura (abends.)

Das Motorboot genommen. Mit mehreren Aufenthalten (wie gestern) Sandbank als Futter) bis Meran. Dort Aufenthalt der Bahn. Dann Abfahrtszeit mit A. in der Wasserkraft. (A. nach Mailand.) Bis Bozano – Trento. Dort Postwein auf dem weißen Marktplatz. Normal Bahn, 36 km bis Bolzano. Sehr lieben gedacht während der Fahrt. – Im Hôtel gegessen.
In den deutschen Montagsgesellschaften: Rechtsfall Brüning. Dienstag: Herr v. Papen als neuer Kanzler. Mittwochen sind Angst.

4. VI. Montag.

Eigen Lalle alle Nr. von Bozen weg. Sehr schöne Fahrt. Brenner – Sonne. Mittagessen in Innsbruck. Am alten Waldhaus vorbei. Nach 5° Rast. Tante Kathchen hier.

Sehr schmerzliche Nachricht, dass Nanni E's Verlobung
aufgehoben worden. – Post; Belege von Universum,
Bücher, N. Fr. Presse; anderes; Heller Briefe von
Karl Richard, den ich gleich herzlich beantwortete; (ich
versöhnt geworden.) – Zum Abendessen: Franks +
Häuschmann. Nach Tisch Gespräch mit Frank über
„Triebstruktur." (Lobt Schelm, lehnt andren ab.) Zuletzt
Lust noch aus (Bekanntes) zu gehen hinaus. – R's,
Bilderbuch. – Noch spielen. Allein Lektüre.

3. VI.

Aufgeschlossen Fenster mit Kälte. Langen Vor-
mittag mit E R's Koffer gepackt, Sachen zu-
recht. Gegen Palast (= Wilhelm ...) – Briefe von
Ebermayer und d. d. Wald. – Nach Tisch geschrieben an:
Costrau, Zwei Schwestern, Brüder Feind, Rychner (wegen
„Töne.) – Telephonate mit Heinr. Treue Schwierig-
keiten mit Händchen usw. – Um R's Zeichnungen
gekümmert; notiert, was ins Buch kommen könnte.
– Gegen 6 Uhr Rabi; lieb. Belege der Fischer-Korrespondenz
„Der junge Mensch und der Roman." – Mit E zum
Schauspielhaus: „Wildente." Stück noch unverändert gut;
Aufgang; dasselbe Aubert. Starke Eindrücke. Gold (Hed-
wig), Sachse (Ekdal) Nachher zu Erdtmanns, der

gesprächsweise kommt, aber sie u.s.w. Schade gesellschaftlichen Lachkrampfes. – Theuer dazu. über das Stück weiter. – Neben mir schweigsam blonder Student von exklusivem Real. – $\frac{1}{2}$ 9°

4. VI.

Lange Briefe von Otto Stöhr – Paris. Wilke, Rabi (nach Gesprächt.) – Mit Seidenfaden telephoniert; mit Loehr, Bert, Günther Franke. – Maschine geschrieben. Briefe geordnet; Karten an Fischer, Transmare, Briefe an Ehrenamps geschrieben (mit etwas Schlaf.) – Nach Tisch, Brief da, schreibt bis $\frac{1}{2}$ 5. Gespräch über Allgäu Page u.s.w. u.s.w. – Von Alten-burg gelesen (Karl Krauss – Anwalt, aus K', Be-sitz.) Wieder sehr begeistert. (. Gott schickt Buch seine einzelne Einnahmen und Ausgaben während seines ganzen Lebens. Er hofft, dass wir haus-halten werden, segnet uns dazu. Abweichen er nicht. Gott meint nicht über uns, lächelt nicht über uns. Er ist gerecht und wartet. Er will die Wahrheit unseres Lebens durch entsetzliche Strafen erzwingen.") – Tee mit Gold-Nelson. An Ernst und Nebel geschrieben. – Von Rauschen der u.v. Schade gelesen (sehr Anregung.)

Nach dem Abendessen mit Jorge gespielt. — Noch Gedichte. Bei ihm: Engrand: einen ganz langen Novelle zu lesen bekommen — Reaktion über mein Expressionismus. Mit Jorge zur Post (im Freien Wohnung) Sein Bruder da. Noch bis 12 Uhr. Mit Leopold, Wörterbuch gespielt. Mit Leutnant Karl Holzgarten. — Zu Fuß heim, durch den schwarzen Empfinden Garten. Nach 2 Uhr. Noch etwas P. A.

5. VI.

Phantastische Regierungserklärung: den arbeitenden Ständen mit der Religion und dem Kampf gegen den Kommunismus zu helfen. Scheußliche und sehr entsetzende Kombinationen: deutsch-französisches Bündnis gegen Rußland. ---- Herr Königer bei mir, mit dem so langweilig korrespondiert habe; langweiligster Mensch. — Mit Sänkind telephoniert. — Ansichtskarte an Otto S.-R. geschrieben. — Kleines Sonnenbad mit dem Ballon. Thermometer Essen. Nach Tisch Sänkind, der ganz heiter — Liegestuhl gelaufen. Bleibt bis gegen 5°. Besuch von Stöckheim Alice. Tee mit Kätchen, Eichen, Medi usw. usw. Eltern mit Kätchen + Medi im Wald gebummelt. — In den Europäischen Revue Ende über Montaigne. Zitiert: „Keine Beschreibung kommt an Schwierigkeit und

Spanien auch nicht an Notwendigkeit der Beschränkung seiner selbst spricht." „An sich selbst Spaß finden, anderen sich keinen sich selbst opfern, sind an sich selbst wohnen, sind mit sich umgehen, keine Zeit sich an sich selbst verlieren." (Zur Verteidigung von „Kind d. Z.") Das größte Unglück dann den Soldaten Gewissen Selbst-Entscheidung sei, daß man sich verachten lerne." Sehr schön: „Das Gemeinwohl wird durch, daß man wenig und klug. Übrigens wird diese Haltung wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen." „Es ist immer haltbar, sich zu zwingen." ---- Mit E + Lolo lange sprechen. Nach dem Abendessen mit ihnen Jonge abgeholt. In der Bahnhofswirtschaft: Lolein vom Monte Cenero; Eintopf, Tee Fondue, Rotwein. Heiter. Nicht einspannend. Noch ins Lustspiel, danach Gespräch über Berlin - München, die Verachtung der „reaktionären" und „revolutionären" Kräfte in Deutschland.

6. VI.

Tod: Brief vom Lachen (entschwunden); Aufsatz von Fichte über mich, Jaspers, Schäfer usw.; andere Zeitungsausschnitte — die alte Schwatz-Welt.

Zuerst Übersetzung. Aufbau. – Bau – Talent. – GEARBEITET
(R.) – Zum Frisör (Haarschneiden – waschen) – Brief von Sey-
fried, Einmal Leichtlohn (der „Treffpunkt" im Dänische über-
setzt) – An Leichtlohn geschrieben. Ehrung: Anna Karenina. –
Mit Locke und Christa gesprochen. – Normal gearbeitet. – Abend-
Gemeinschaft: Otto, Reiser, Neumann, Victor, Seifried, Beck,
Locke. Gemütlichkeit, etwas zu lang. Noch mit Beck-
Locke oben. Gespräch über R.
Kritisch über „Treffpunkt" in der Neuen Fr. Pr. Alle
gleichmäßig daneben.

4. VI.

Morgens Arbeit. – Karte von Edm. Z herabgekommen. – Gearbeitet.
– „Das öffentliche Leben" von H. M. Enzensberger in der Neue
Deutsch – Literatur, Gedichte, negativ und gelesen. – Zum
Frisör (Haarschneiden) Herr: der Fritz Locke. Lange
Unterhaltung, über R, über Berufsmöglichkeiten,
Reisen usw. Dann Sachen von Pe mitgegeben. Essen zu
sorg. Unterhaltung mit E. – Nach dem Abendessen mit E
ins Kino (Eintrittspreis): einigermaßen schlechter Film
mit Ernst Reis, von alten Leuten verlassen („Ein
Männerleben Mann") Dann in den Stamm; Unterhalt.
Locke und Gold dazu. Gold sehr Charme. Sie in der
Wiedergabe übertrieben. – ½ 2.

8. VI.

Brief von Mopi, wie dagewesen und so. Von Fischer und Tramsmann: Übersetzungsgeschäften. Von Pamela an E. – Der öde Krieg wieder da. Schiebt sich nach 10 Minuten fort. Am Tramsmann spazieren. Grabbrief. Mittagessen: Karte von Curt, Doppelbrief Wille – Wolfgang, Frauenbund [illegible] Buch, Zeitungsausschnitte – einige etwas nervenaufregend – Brief E über Einrichtung der nächsten Zeit. – Schreiben (im „Öffentlichen Leben" über „Weibliche Dämonie") – Lese Schreiben hier, auch vom Tee (Magnus Hirschfeld Portugiesisch.) – Notizen H. M. Dann „Karamina." – Zeitungen Vortrag im Architektenverein Mannheim (Universität): Sonne als Schöpferin. Beste Stimmung. Vortrag wieder ausgezeichnet. Nachher im Garten spazierengehen: Brechts, Frenkel, Neumanns, Seligsohn. Nachher hier noch Familien- Briefe. – Abends. Noch Karamina.

9. VI.

Briefe von Mutter Erna. – Mit Papierchen Trottel, der im Vortrag war, Adressen. – Grabbrief. – Brief von Tramsmann. Zeitungsausschnitte, Lösung Rätsel. Lese beim Essen. Dann Hedda Brauns bei E. – Dann Tod der Karamina gelesen. Dann gearbeitet. Dazwischen Fenster. Viel gearbeitet. Brief von Brauns. Telegramme: Onodah, Cäcilie Frenkel usw. usw. – Mit E im Kino. Erst Karlinger Straße. Dann zum Vorgezogenen E's. Nachher

Kunstausstellung, ganz groß, trotzdem wundervoll harmonische Photographie. Dann Skizzenausgabe. Platz, „Frauenmuseum", Umsonst Essen, und die gewünschten Stellen weggeschnitten. Post Lore, Christa, Margarete, meine Postkarte-Gesamtheit, deren Schwestern gestorben. Ihre Weihnachts Karte mit dem alten Bilde dazu (die unser Landsitz geschmückt hat.) Mittag.

10. VI.

Post: Elsa Baumann, ganz hinreißend Brief im Karton von Ella. Gearbeitet. Mittag: Brief von Berliner Freund, Zeitungsausschnitte, einiges ganz lohnend, alles verständnisvoll. E der Waldau-Hagen. – Nach Tisch: der Schluß der E. T. – der Europäischen Revue Aufsatz über „Stellung der Frau in der männlichen Kultur" angefangen. – Einiges Fremde bei mir: R's Zi Arbeiten (wie das Buch aufgenommen. – Weltgeschichte (s.d.) – Abends: E im Theater im Lustspiel gewesen (dort den Künstler Heinz gesprochen) von der Ausstellungsgast (Lyonel Abend niemand) Verschiedenste Attraktionen: Lustspielhaus, Phantasie Theater u.s.w. Noch von den Briefen geschrieben. Lange gearbeitet. Durchgesehen Zeitung gelesen beim Punsch. Schließlich ein Ham. (gar gemischtes) Zu Fuß mit Laterne nach Hause. Noch Kaffee.

11. VI.

Brief von Eva H. an E und mich, aus Norkau (verwirrt - mit Säuferwahnsinnsanfall, der gestern Gebärmutterkrebs hatte. - Grausiger (Im maximalsten Pessimismus Ende.) Gold darauf losgelassen, der Änderungen mit (Anfang wie freundlich - Ratschlag.) Besuch Frank geschrieben. Ernsts Kopfweh[thal]en wie Tinte. Lange mit Brief telephoniert. Brief von Dodi (alles zu schlimm, Rolf hat auch Knochen-Tuberkulose.) - Unterhaltung mit Gold (das Schwanken in der Nazi-Bewegung; warum sie [h]ier abgeschlossen, gewaltsame Parteinahme gegen das Schwanken aber verworfen.) - „Kameraderie" endgültig wie Ende. Der Schluss, Lenins Grundsätzen etwas entgegenstehend. Übertreibungen über den Begriff der „Partei", was doch schliesslich immer nur das maximal Mögliche sind Enttäuscht. - Noch politischen Disput mit G. - Brief von K.O. beim Friseur. An Julian Green geschrieben (Ausgedient.) - Zum Abendessen bei Franks; Spargel dabei. Erst auf der Terrasse, weil dämmerig. Später hinein wegen Mücken. Etwas wie Zeit-Gefühl, aber mit komplizierter normalmenschlicher, meist Alltagsschlichter Einstellung. - ½ 1 Uhr.

19. VI.

Lange geschlafen. Nachmittag Gold. Nicht nach Neubrandenburg. - An Eva geschrieben. - Mit E und Zauberer spazieren gegangen; Tölpel

Richtung, über Wolfratshausen gefahr. Sehr schön. Gestalt gegen Eisen. Kalle mit ab. — Essen im Chinesen in Dachau. Rest (schwarz Französisch und komplizierte Trennung.) — Fast eine Stunde gewartet, v Schmach. — Um den Gedichten von Bernau gelesen. — Gewitter (kommt.) Dazwischen Theater gegen Tee. Von den Abendessen wieder weggegangen. Rest gekommt. Erst Radio (Chopin, Mozart); dann Zeitung, das v Mozart-Abschnitte, die schön wurden. Vergnügt darüber (neben Anemophis IV.) Dann wieder Radio: Sendung über Kafka: Kinder, Junge Mädchen usw. Wirkt nicht so. — Etwas dagegen. Noch lang gelesen. (über Kafka, Allgäu, Papa usw.) Nach ½ 2° Alleine gegangen (nicht gut.)

13. VI.

Post: „Töne" von Regensburg gekommt (schwer glaubhaft); Zeitung, uninteressant (nichtssagend). Mit Bahnen von Heim telephoniert. Gewitter (gründlich und gründlich.) — Frühst. — An Amiwolk geschrieben: „Töne" (wie Montag Morgen). — Nach Tisch: gelesen, „Tod im Venedig". — Um die Stadt (Tram.) Erst bei Heim im Restaurant (Geschwätzen.) Dann Tee bei Ulli; die dümmste Tante Lala da (Gespräch über Beerdigungen, das Leben der Kinder usw.) Zur Frau gegangen. Aus dem Selbstmord gegangen, der eine Novelle enthüllt, dann mit E

wegfährt. Sonntag kommt. Mit dem Frühzug in der Hauptstadt - Wirtschaft Rotkreuz gefrühstückt. Erste Besprechung. Tag schön. Abend. - S. und E mein „Im unendlichen" vorgelesen. Einwände noch gegen den Anfang. Sonst Lob. - Starker Eindruck.

14. VI.

Ei: Abfahrt nach Zürich. 10 Paden; Telephonate. Dazwischen viel damit gearbeitet (durchkorrigiert, noch endgültig.) - Kaffee von Bollstern. - Polizeiliches Besuch mit Coto-Meldung. Zeugnisse - Noten. Etwas gewöhnt, Bücher und andres. - Mr. „Spiegel" von W.E.S. gelesen, nun Schluss. Die Reise-Fragen aber nicht viel gefördert; andern schön. - Mit Sonntag, Mayor, Locke telephoniert. Ollie - Lalla zum Tee. (Auswirkung gegen Onkel Schwiegers Familie.) An Louise Fürnberg + Urania geschrieben. - Gespräch. Noch etwas gelesen. („In. Die Traube" von Trägl. Verlorene und Nachkriegsgeschichte, ganz nüchtern wie, scheint.) - Brief von Josef im Kino gesehen: „Romanze" mit Greta Garbo; nicht ganz besonders gelungen. - Mit den Beiden + Bruno Fernruf noch im Hofgarten, dann Lunch bei Brot. Neue Zeichnungen von Mayo. - Der Chauffeur, mit dem ich gesprochen hatte. - Langes Eisbad von Nebel.

15. VI.

Briefe von Arnold, Antwortung von der Galli (Bücher zugesandt)

Berlin. Hohenzollernhaus.

Mit dem 12 Uhr F. D. abgefahren. Rein angenehm. Zweimal im Speisewagen. Gespräch mit Klarett - Adam über Ulenders Romanpläne. Gelesen: Zeitungen, Spiegel. Sammy im „Adam" (begraben, aber allein; Sonderzug + anschließender Bus!) Manuskript der d. d. Wehd, leider einbezogen. — Wille mit dem dicken Hanns abgeholt, mit Pkw heim, herrlich einnehmend. Erst hier ausgepackt, dann mit W. Neu Nobbenau gegessen. W. mich dieses eine abgründige Tagebuchprobe (R's Ulenspiegel Anregung!) einverleibt; Sonst alles nicht; nicht wieder mit seinem Charley beschwindelt. Bis gegen 11 Uhr gut Dusel. (Lampe über R. Auch anderes!) — 4 Uhrs. Allein.

16. VI.

Tagebuch (Kaffee, Egon); geschrieben: Telegramm an Amendt, Pass; Briefe: Nebel, K.O., Leistikow, Td.: Hanna Koch, Gert. — Ausgegangen: Post, Friseur, allein (mit B.Z.)

bei Medizinal gegessen. Mit Tante gute Schlafwagen, Mannes Hinter
Weckerchen (Hanna bei.) Eine Stunde im Kino: „5 verlorene
Existenzen" mit Wohlbrück i. ausgezeichnet. Wolfgang gefallen,
bei Mieschke. Erst mit allen gegessen, dann zu Fritz bei
im dem Cafehaus. Die Stadt voll von den neuen Nazi-
Mädchen. – Wolfgang Aufgeregtheiten mit Fräulein. Über P.,
über meinen Roman. – Zu Hanna Heim, der weigert
wohnt. Erst Köppen da bei. (Reinhardtsche Ring.) Von Hanna,
Wagen Reichskanzlerplatz. Zu Ernst. Erst Egon und
Walter da bei, die dann essen. Mit Ernst
gegangen (q A.) Begegnet (R. Roman mit ... w.)
Egon und Walter gewesen. – Mit U-Bahn Wittenberg-
platz. In den Zoo, noch eine Hälfte Kaffee. Freddi
weg. Die Eltern gegessen. Tante gewesen. Etwas
Übelkeit. Hier Zettel von Willi.

17. VI.

Aquarelle von R im Zimmer aufgestellt. Telephonat: Egon, Bre-
mann, bei Edda. An die Hallo-Mädchen geschrieben. Egon
kommt her, schläft mit mir, mit Ernst zu verreisen. – Zu
Frau Buchhändlerin; bei Bremann, der sich ablehnend gegen das
R-Buch zeigt. Dann bei Frau Schmidt, über Auslandsdeutschen i
„Widerstand" von Haas mitgenommen. – Davon aber bei Kerrs
gesollen; zu Reichen Platz, aber schlechten Wetter.
gegessen. Zu Fritz gewesen. Telephonat: Ernst, Wolfgang.

Post: Traumann, Feindbrief, Zeitungsausschnitt („Der Tag") über („Töne" gedruckt.) – Ganz melodische Betrachtung von Hanna – Anfang und Ende" gelesen. – Friedrich. Antoben – Traum Eichenwald. Tee bei Bernauers: der Thaler-Sohn, Dramaturg, n.s.w. Mit Demuth im Wagen zurück. Gast am Chodzia-gebaut gestoßen (mit Damby dabei): Kirpitza im „Lied einer Nacht." Dann im Romanischen. Mit Egon-Walter. Dann Hilde-Wolfgang. Mit diesen in die (neue) Klause. Dort Essen aufgetan. Herbst. 9 X.

18. VI.

Telephonat: Traumann, Edda, Emanuel, Eden-Hotel. – „Töne" beim Universum bestellt. – Karte von K.O. – Zum Traumann-Verlag. Ziemlich lange Besprechung mit Hans, über Buch und sonst; Direktor dabei. – M-Bahn zum Reichs-kanzlerplatz. Friedrich. Essen bei Köthen + Hilde, Antoinette der Rose-Theater; Spaziergang. Gast + Walter gestorben. Im Lesezimmer Zeitung – Land-Kritiken über Egon, im roten neuen Röntgeninstitut; Bilder dürftig. Traum Hilde (Apotheke.) Telephonat: Wolfgang, K.O., Bru-mann, der mir phantastischen Brief von Carl Sachs-Leben über mich schickt. Mit Hans wegen der Para-graphen auf seinem armen Händchen. – Zeitung gelesen. Dann gespeist. Sorgfältig geschrieben. Eine stumme Freundschaft-Brief. K.O. holt mich ab. Mit ihm zum Robert. Nichts

Dannwärk

Gewerbe, reine Arbeit, Villen z. Löhne usw. Die Banken und den Thüringer Wald. Unterhalt kommt durch ein verschiedenes Echo, immer noch. – Im Romanischen Dorf Wolfgang gestellen, mit dem Arzt (ohne K.D.) Emmanuel, z.A. Gitt. Engländer. Wolfgangs Roman, Politik, Filmschauspielerinnen, Drama, Schwänge usw. Ihm eine Soldaten-Szene vorgelesen. Gut dramatisch worden. Will weitermachen. – Wolfgang Abendbrot gebracht. 4 Uhr. Noch lange [illegible] ("Jemand stirbt.") – Lange nicht einschlafen.

17. VI.

Telephonate: Hanna, Edda, Gert, Dorit. Geschrieben an Stefan Zweig, der auf Briefe noch nicht reagiert hat, wie, anscheinend, an E. – Gelesen, Zeiten Romain, "La Mort de Quelqu'un"; das Beste, was ich von ihm kenne. – Regen draußen. – Walter Frank holt mich ab. Mit ihm essen, zu Schlichter (eingeladen.) Kino. Setzt mich hier wieder ab. Telephonat mit Wilke – Hamburg. – Regen unterbrochen. – Gelesen K.D. kommt. Erst mit ihm hier, dann T. zum Weekend. Nicht die Anziehung (wie Sonne, Luft und Weekend – Hoffen) essen, nun auf den Freundinnen zu gelangen. Oben Einhalle, Sonntagvormittag, man sitzt aber draußen. K.D. gleichmäßig. Hans Ramcaro + Rosalie Edda gestellen. – Gert und Dorit bei Kriminalfilm; Abendessen (über die Schönheitsfehler der Zahlen) Tee [illegible] die Plantage,

dort Wilh. Voop v. Heiden, Richard Mörking usw. ge-
kommen. – Mit Gert Reichsbahnpflaster gehabt. Dann
Egon-Walter. Gemeinsam über das memoniam-Buch,
eine Ausstellung von Ri Sachen usw. usw. Urlaubstage
– Tanz. – Im Romanischen Kaffee und Zeitung gelesen.
Noch was lesen. –

20. VI.

Post: Reinkfrau, Buchhändler, d. d. Wirtsch. Buchhändler gesandt:
worin. Wilhi Abschrift (R) übersendungsgut. Anruf von
Hanna – Anlagen Karten usw. – Zum Tramsmann, der Königs-
wald Text und Zeichnungen gebracht, gesprochen. M. Bahn.
Mit Wilhi gegessen, Cafe Wien. Weihnachtsbriefe gestellen, über
Polizei, Psychologie der Reklame usw. usw. Dann Wilhi Charly,
ganz abwechslichen Mannequin. – Tod Hermann, Frauen, Arzt
ab. Dämmerstunde. – Fritz. – Mit dem Eisenwald, Auto-
Nöt + Frau Fritz. Tee bei Hanna. Alles ganz nett und
gemütlich. Fritz mich zum Wagen hier ab. Unterhalt. Lange
angeschlossen. Lesen, Zeitung + Kinder Romain. Wollgang
gesprochen. Gert holt mich ab. Mit ihm in der Kneipe Grone
Frankfurter Allee, Rose Marie. Bleiben mein – Liebman –
Olivia Rose. Die kleine Apothekerin." Dicke Komik.
Artistin auch gesprochen. – Mit Gert in dem Hochbau. Freddie-
Engländer; Hitler Sechd mit einem riesen Hund Tanz.
gesehen. Mit ihr und G. in der Bergmann. Negus-

Darbietungen + konservativen Nachmittag. Begabte dunkle Sängerin. Hoppe ganz [illegible]. – Abreise an die U. D. Post Bücherei nach vielem Gedränge. Ein Tisch. Hamburger Walter mitgenommen. Nun Tag. – 9h Bett.

21. VI.

Man schwer lesbar auf der Straße, weil so ungewohnt beschattet worden ist. – Telephonate: Dorit, Edda, Arnold, Flughafen, Städtische Oper (ausverkauft), Deutsches Theater (Hamburg nicht da), Tramonade. – Zu Fuß zum Edam-Hotel; dort Fleisch, dann Arnold geholt, der nicht wie verladend. Sein Bruder Wache dazu, Post-Propaganda-Besitzer. – Tag: zu Onkel Peter. Post gegessen, ganz nett, die auf verschiedene Bemerkungen Emanzipation und etwas Familienzank. Peter redet noch hier ab. Sprechen zum Tag über Erlebnisse und Eigentümlichkeiten (!!) – Post: Karten, Brief von der abwesenden Linda Seelheim. Mit Arnold wie Rede phantasiert. – Wieder ziemliche politische Katastrophenstimmung: Trennung Hauptes vom Reich ?? – Etwas gehen. Zu Flughafen gegangen, der sehr ablehnend gegen Rio, Sachen, so daß wir bald von was anderem sprechen mußten (Politik.) Mit dann noch eine Aussprache angefangen. – Brief von Sternberg, New York. – Gelesen. „Niemand weint." Oft sehr bewegt, da es an den Tod denken läßt, der immer näherkommt wird.

Etwas einförmig doch der photographische Monatsbericht: WO ist der Text? Es ist zu einseitig, dass er von den Vorstellungen der Hauptbeschäftigten ausschließt und mit diesem gleichsam nur einmal steht. Entweder er lebt ganz nicht oder [illegible] im allem. Die Vorstellungen durchdringen die anderen an ihrem Gedächtnis, es ist möglich, dass der Text so spricht, aber unlogisch, dass er mit so spricht, wenn er also überhaupt noch spricht. — — Dagegen sehr gelungen (K.O.) - Das Roman, Tee mit Ms; dazu Anmerkungen, die auf Zürich zugehen, und Wolfgang. Mit dem am Dritten Theater: „Die Journalisten", ganz lustig bearbeitet, Parlieren gut. Dann im Kloster (ganz gute Farbe), dort Amerika, Söhnchen [illegible] Abänderungen der Farbe, amüsant und klar; zu Anfang noch ein Skandal mit Marinem Mund. — Dann in der Silhouette, dann noch in der H. O. Dort auch die Schnelle mit Wakes. — Brennend wie ehemals. — Ähnlich. Tag dazwischen.

Bl. VI

„Töne" vom Meisterlein freundlich rekommandiert; gleich [illegible] Leipziger Illustrierte gewünscht. — Telegramm: Frau Feind, Edith, Rowohlt-Verlag, Königswald, Ewa. — Nobelpreis - Böll [illegible] in schwedischer Zeitung anerkennend und gut über „Tal[illegible]" sprechen. Raben. — Brief von E. — Frisches Zeitung. Schmeling besiegt, Frankreich will nicht auf Reparationen verzichten, Bayern will gute Nachbarschaft, Rock fährt Hallmarks

auseinander.) – Verabredung getroffen. – EDDA holt mich ab zum Ver-
gnügen. Mit ihr zum Krauzler, Kaffeehaus daneben. Auf dem Ballon
nicht gegessen. (Über Politik, Rauchen, Mica, Esa Blum, Kunst-
Ausstellungen usw.) Später mich von wieder ab. Kurz gehen. Carl holt
mich ab. (Esa Egon dabei.) Mit ihr zum Auto gegangen. Durch
Tiergarten fahren. Über Caspar David, Perspektive usw. Franzosen +
Engländer haben an uns vorbei. – Telephonat: Annemarie, Wolfgang.
Halb Stunde warten bei Dorin. – Jemand bleibt zum Ende; am
Schluß sich schämen. – Annemarie – Telephon. Bindern gratuliert.
Soldaten – Notizen. – K.D. Roman; zu tun mit ihm; Lang
politisch – weltanschauliche Diskussion. Ansicht von Kurt Heynicke,
der mich auch auf den offenen Brief Stresemann im Lokal-
anzeiger aufmerksam machte. – Vikki, Wolfgang, Annemarie
holen ab. Mit ihnen nach Hause. Den Abend
Zeitungen gelesen; den Artikel über Stresemann, auch noch
über Panama. Sehr deprimiert. – Hanna vor der Kamera
gestohlen. Noch zu Krauzler. Dann die Reinemachefrau.
„Potemkin" zu großem Eindruck, der sogar den
gewöhnlichen St. zwingt. – Nach dem Kino gleich heim.
Am Panama gearbeitet, durchschlafend mit gitterwerfender Hand. –
Nicht viel los. –

23. VI.

Morgens zu Ansicht von Bermann – der nach Agentendank reist –
in der Stresemann-Sache: sie wollen nicht antworten.
Weiterzugehalten. – „Kleines Bekenntnis" von der Kolb;

Brief von Stefan Zweig, dann - Kind d. Z. [illegible] wenig sonst. Nachricht ist. - Bis dahin ephemere Telephonierei: Frau Fischer, Aminoff. Am E sind an Mehreren geschriebene Briefe von Gerhart Ebeling und von Nebel (Paris) - Feiners, Post, Tramsmann (Dienstbrief), Fischer (Frau Rosenheim); Tages Aufhaltungsbriefe [illegible]. Essen mit Edith. Gespräch über E, über Reik, Krankheit usw. usw. -- Noch einmal den Brief an Pamela geschrieben. - Von Eden, dass Aminoff erschien, mit dessen Zeitungen im Romanischen eingesehen. - Zum Fischer-Ehepaar, Tee mit Hedwig, Hilka, dem übrigen Frühstück und Old Saxon, der sehr Acht, über und aufgegangen über Skandinavien; Besprechung Aufenthalt. Noch in den Garten. Tages zum Essen. Mit [illegible] allein Eden. Essen in der U.D. mit Aminoff - [illegible] Dann wieder zum G. Ehepaar, gespielten. Mit Aminoff, S., den Blonden wieder in den Biographien gestellen. Die Negrin dass. Karte an Josef geschrieben. Dreiern, Telefonie usw. usw. gestellt. - Noch im Klavier. Morgens am Tisch. - 3 Uhr. - Hier Aufzeichnungen und lieben Brief von Onkel Klämchen aus Tokio über Rio --

---

9.4. VI.

Dänisch Amerikanisch - Amerik gesprochen. Brief von Peter Mendelsohn aus Malloorca, mit beigelegter Rezension über „Kind" und „Traktat". Telephonierei: Aminoffs, Tramsmann. Notizen und Skandinavien-Aufenthalt. -- Zum Casierer-Verlag

gegangen, Besprechung mit Onkel Tante über R.; weiter nach an „Kunst und Künstler". Somit Postkarte ... - Dann bei Robin zum Essen gestoßen. Hier über Telegramm an Heini, das ... [illegible] gekommen ist. - In der Zeitung: Bayern. - Im Café Wien, Karl Heyde getroffen, der jetzt am Nollendorf-Platz. Nachher Schauspiel, Lotte Eisner, gesprochen. - Die Stewardess-Angelegenheit gepickt. - Von Annemarie und Hanna abgeholt. Im A', wie üblich. Wohnung. Post Wolfgang, dann Lieb. Abzug. Politische Diskussion. Dazwischen Hanna mit einem Streichholz. - Mit Wolfgang in Berlin Tanzbegeisterung. Post Anny Wilke, der etwas mitgegeben. Mit W. im Kino: „Amerikanische Tragödie", Stimmung, recht schlecht und niederdrückend. Mondnacht (Erstickung), Entschlussfassung. - Im dem Hotel, dort Annemarie, Söhnchen, Brandeis Kaffee. Ruhig Handlung. Etwas Wohnungsbesorgungen. Kunstwochen als Notlösung im Lokal. - Dann mit Wolfgang Essen und A. Abschied über seine Pariser Freunde, sein Malen. - Schmidt seine Arbeiten. Sympathisch. (Unsere Hoffnungen, einmütig.)

25. VI.

Von Carl-Anruf geweckt. Etwas weitergeschlafen. - Kaffee von E., Brief von Eva (über R', Honorar, über Modellsitzen) Frisieren, Tramwagen (Königswald + Dietrich); alter Fischer, Kaiser Liebold, über Entwicklung. - Mit Wilke gegessen, Berliner

Kinder (mit Kuchen, allein); am Nebentisch: Herr über Gelt-
gas - Schatty. - Allein im Kino: „Karlas Wampe", Brecht
Brecht. Wie mittlere Reisende, charakteristisch nicht sehr hoch,
aufmerksam, mit klug ausgleichen. - Einen Moment am Egon,
Hoffmann - Halt mit Stewardess „Van Gogh" mitgenommen
Dort Telephonat: Wolfgang, K.D. Tante Tante Lotte. -
Anfrage wegen Schönheit Wilhelm. Telegramm von E + Alla.
- Mit Gert, Frau Feder Telephonat. Zettel + Lesegabi von Doris.
Noch einmal die „Erwachung" geschrieben. Telephonat: Hanna,
K.D. nicht da. -- Mit K.D. in der Taverne nicht gegessen. Herr
Ober wirsch. E - Männchen angenommen. Gut dann. Mit E
gegessen, mich [illegible] Männchen entschlossen. Mit Gert [illegible]. Von
K.C. verabschiedet. Nach einigen Suchen an der „Ewig
Lampe." Mit Gert gegessen; die Leben. -- Essen mit
Caillaux. Noch schnell was gefunden.
Kurzer Besuch von Pamela: sie hat nichts gewusst ---
Noch etwas lesen. -- Wolfram geschrieben; nichts gegessen.
- Anmerkung Koll: Paris braucht die Stadt der Spiegelungen,
Rom die Berlin die Stadt der Spannungen bleibt.

26. VI.

Mit Edda (über Rapsodie-Manuskripten der Bibliothek) -- An Dorothy
Tanz, an Nebel geschrieben; an Peter M. — Tanz Reichsanzeiger.
Glatz: beim Weinen gegessen (Erdbeerchen.) - Nach Tisch
mit Gert weggefahren. Tanzbein, Apotheke. Zu Hanna.
Im Garten, rede über. Annemarie dazu. Gut [illegible]

mit [illegible] Fischer; dort Tee mit Hermann usw. Noch ein-
mal über die Strandpromenade. Gott holt mich ab. Zu uns.
Erdmann. (E. + K.) Dabei auf dem Heid vorgelesen. Später
Walter + Egon dazu. Walter fährt mit Emmy Stern.
Bei Sörensen, in der Wohnung der Rickhalen. Dann zu
Asmussen in neue Hollywood usw. Später die Rickhalen
dazu, gemütlich aufgesessen. Mit J. ins Romantische.
Dort Wolfgang + Hansjörg, der ständig Komman-
dos gegeben. (Wo ist mein Römer!) Entsetzlich kompli-
ziertes Lokal. Eigenes. Tanz. Nach 4 Uhr.
Noch M.M. [illegible].

24. VI.

Zeitig an ungewohnten Ort gefahren, wegen der 10 M. Tele-
phonist: Wolf, Rose, Rundfunk, Rudolf Lang, Bermann.
Gelesen: in „Chansons de Diderot". Von einer etwas mädchenhaften
Anziehungskraft. Schminken ist leicht. Andre Barton mit seinen
anderen Göttern neben sich haben. — Zu Fuß zu den Linden;
durch den Tiergarten, schön. Rauschen, Feierzeit. Dann
in Baars alten Bekanntenkreis gestolpert; Schinken vom Holz-
Zum Kaffee: draußen sitzen bei König. Rose, Esa,
Fritz Lorenz. Mit ihr noch zu Chokoladen-Hamann. —
Spaziergang im Abendsonnenschein. Herbst, sehnsuchtsvoll. — Tanz — Weiter.
Drinnen im Lokal; gemütlich durcheinander, ohne zu bezahlen.
(Genaue Deutung der Golgatha-Mysterien!) Zeitig

...ches gut Dabei, der den Tag voranmacht, „où la culture de l'esprit s'identifiera à la culture du divin." (Wedekind.) Natürlich sich' gläuzend Leistungen (über Lakedämonier) Eigenart überwindend, dem Abschaffung des Individuums, denn der Sozialismus nicht so fern wie möchte. Aber: „L'individualisme, philosophie de l'avenir." — Heute von d. d. Wald (was ich mir da eingebrockt habe!) — Mit Köstlin gegessen. — Rudolf Levy in der Plankasse getroffen; über R. und andere. Wolfgang dagewesen, der bleibt, wie L. gesagt. Schreibtisch Fleischer am Nebentisch. Gerst holt mich mit Wagen ab. Sagt dort Wolfgang ab, dann mich hier. Apotheke dazwischen. — Parsifal. Edda-Ausschn. Ammanns Loos mich ab. Mit ihr auf dem Eden-Bahngarten gegessen; schönes Stück; A. lieb. — Wolfgang kommt. Gemeinsam. (3 × Ex. + M.) Später mit W. Romanhaftes war. Geschäft mies gut, vor allem der Engel — bis auf Montag konzentrierte Arbeit. Lieberreise. Rede über neue arbeiten gute Freundschaft. — ½ 4 Uhr.

28. VI. München.

Von Wille. Schon gegen 7 Uhr geweckt worden. Frühstück mit ihm, dann Doris. Mit W. zum Anhalter. Noch an den Wartesaal mit ihm. F. D., 4, 24. Reise recht nett. Gedöns, gut gegessen: Weißwürste, entsetzlicher Anblick von Hitler „Sind wir Marxisten?" „Wir antisemitischen deutschen Sozialisten." Marxismus

als politische Frau, nicht als Philosophin. — Dann: Ernst, Anneliese; empfangen: „Ein Mann zog in die Stadt." — Mit gegenüber 76jährige Dame, die Zeugnisse ausstellt. Empfängt mit: Ich meine, ich will aus wie von Schandorf. — Spreewagen. — E + Chap an der Bahn. — Post: Bücher, Brief von Pongoldt, der auch aus dem Gefängnis warnt. — Aufgaben. — Mädchen — Z: Abendessen mit ihnen. Chap mit M. spazierengeht. Später E, die nach Schlafzimmer ausruht. Mantel auf die oben. Mit Post hinaufkommt. — Brief von Pamela an E; wo das sie mir schon wieder dick Post. als sie geschrieben zu haben. — Noch über Zeitung. K Chap dazu. — Lichtenberg: „Es ist sich anorganischen Arbeit vorgenommen worden." „Denn haben einige Vorfahren an gutem Essen und gesondert, und was Nachkommen an gutem Essen nie wieder ab."

Pg. VI.

Über gute Stunden geschlafen. Politik: Notverordnung gegen Hungern, Lautsprecher klingt auf. — Empfehlen an: Ernst Pongoldt, Pamela, v. d. Kind. Briefe gesondert. Mittag, Zusammensammelte (von Hörschelmann u. a.) Gedichtband und Brief von Ernst Moritz. — Friseur. Bank. Beim Friseur Hans getroffen, dann ist, abgeholt

[illegible] mit Nelken - E. Am Grab sind an Einzelnen [illegible]
(Ihm „4 Photographien" von Wolfgang [illegible].) Von den
Gedichten von Mereta (nicht Mereta - Gedicht) [illegible].
Hemingway: „In einer Zeit." -- Zum Tee bei Ulli,
mit E. Nelken dabei. Alle Neuigkeiten durchgesprochen.
Vom Theater spez. Erdheim. Im Schauspielhaus: Old
Chicago „Leuten und Heute." Wedekind (neu) mit
Wiederaufführung enttäuscht. - Klassiker spez. Erdheim.
Klage darüber. Von Leistgold. Post gegessen. Traum
über Nazi-Frauen am Nebentisch -- ½ 4 Uhr.

30. VI.

Schwarz. Was nicht im Mädchen „steht" vom Komödie-
Amerikaner bekommen. Mit Nelken über Stück und Film
(„Amerikanische Tragödie.") - Mit Sündhaft Nelkenbouquet. Fest-
gestellt, dass in Österreich Übersiedlung, wo spez. Frau
als dreifache Nazi-Mutter kein Recht; Kampf
durch ungeheure Raumverhältnisse, zum Gegenteil hier
aber noch Angst, als vom Nelken-Raum, der hier
als Lagerbereich wirkt. - An K.O. geschrieben, über
Film-Export gesprochen. - Brief von Schaffler,
„Kunst und Künstler", der Trost bringen will, nicht
aber Resignation. Über spez. Frankowski. -

Zum Essen bei Franks; Bruno noch sehr lebendig, an
genehm unterhält. Über Hitler-Putsch, Rosa Luxemburg,
Chinesen Stinnes, den Stoffel, Berlin-München, Flieg-
gewicht, Fallada usw. usw. -- Gehen, etwas Hemingway.-
Mit E + Chat im Ford nach Starnberg, im Hotel
neuen Ausweisen - Kavalierdelikten von entlassenen
Schloss. Tee mit Brot, Honig. Gespräch - sich über Pläne
und neue Verfilmungen - immer und. Am Lagerfeuer
Schon gut geübt - wenig noch. Rückfahrt mit Honig.
Schönes Licht - aber Steigt auch dem Schon. - Hier:
Besuch von Pongratz, müde, dann über Berufe. -
Abendessen auf der Terrasse. Dann noch Lange mit Elisabeth
+ Rainer. Radio (Schönberg, Nachrichten usw. usw.) -- Am
Schluss über angenehme Theateraufführungen. -- Noch
Hemingway (es sitzt wieder auf dem /)

1. VII.

Mit Michel, über "arme Verwandte." - Gehen: Bürokratie
über Sokrates; Plato "Hippias." - Brief von Leistikow;
Zeitungsausschnitte Danzig, gestern. - Friseur; ausgeruht und
den Bruno Kastner sich aufgehängt. - Hochsommerwetter. -
Energische machen. - Kaffee mit E-M. Dann etwas Hemingway
Am Bach mit Heinz. Gold gebadet. Im Ford mit

E + Mutter im neuen Bad Fredmann (A. Florian. Etwas schwächlich und kalter Wind. Wien. – Dort Echo. Lade geschwächt. – Am Dach spazieren, Licht-Zwischengabe. – Zentral-Reinigung ab nach Baden – Neidhof. – Der Hermesweg zur Ende. Etwas viel Angst im Schloß; viel Schönes, aber nicht auf die Höhe der andern. – Not in den Schweiz-Kapellen von Amerling zu sehen. Grabmal, Wolkenbruch. – Not mit E – der viel Besuch war – in den Hallenbad. Ziemlich kalt. Abends Tanz-Musik aus Nebenhaus Wien begann. Chansons aus Margiten – Mit Chaplin gespielt. – Solo.

2. VII.

Langer Brief von Jemand Bremen: über sich, Unsicherheit Leben. „Kind dieser Zeit", das Geheimnis der Not-Aufgabe u.s.w. – Gelesen: Kasten aus Kurt Hegyll, Fischer, Buch aus Traumnovelle. Anruf von Pamela Wedekind. Brief von Zuckmayer an E. – Gehört: Plato „Entschlafphasen" Symphonie. Mit Christa Telephoniert. – Nach Tisch: Richard Strauss-Platten; mit Mozart Telephoniert; „Tag" Buch gelesen (über Bergson, Psychologen Fauchkabers, der Psalmen Lange u.s.w.) – Besuch, Post, Einkauf, Frisör (Regen)

Im zweiten Vierteljahr 1932 nicht geschrieben:

Im neunzehnten R

Schwaben - Notizen

Angst" (Stadion Rudolstadt)

" Die Töne"

" Der junge Mensch im d. Roman".

(Erwiderung an Carl Sternheim)

Tee allein (Nachm - E Tee bei Eichner.) An den Neuen Fr. Pr. geschrieben (unbefriedigend.) Gelesen: Shakespeare "Timon", über 3 Akte. - Mit E und Nachm Lustspiel - Kino (dort Morgenpost gelesen). Lustspiel "Monte Carlo", das ich schon kannte. Obwohl, wie ich gar nicht mag, aber möglichst Lustspiel angefangen. - Hier gegessen. Gespräch über Mode. (Ekstasen der Mann im Empfinden Carlsen wundert. Schwindlige Falle?) -- Angst von Ernst - Berlin: kommt morgen. - Noch gelesen: Bauer, " Ein Mann zog in die Stadt."

3. VII

Morgen noch Regen. - Heute S. A. Umzug, Montag - Mittag - Vorsammlung. - Mit Brot Adelgunde. - "Timon" zu Ende - und enttäuscht. Nun "Lear" und "Macbeth" geblättert. Als Begleitung: Trommeln und Musik der Nazi - Parade. Etwas dort in mir aber nicht sehr eindrucksvoll rein. - An den Ernst Morgen über neue Gedichte geschrieben. - Mittagessen Schlie zum Essen. Kaffee auf der Diele; Radio, vom Boden aufgeben spielen. - Über Lautsamen. - Gelesen: " Ein Mann zog in die Stadt"; (ein bald und schön, etwas Hamsun.) Dazwischen Gedenken Verwandt

zu „Vol de nuit". (" Ich liebe nicht den Menschen, aber ich liebe das, was sie vergeht."] – Tu mit E. Zigaretten holen. Mit Lachen Brecher Telephonat, statt mit ihm. – Im alten Bruder spielen. Soldaten-Notizen. Widmung (wie Ernst Haan geschrieben. Dazwischen mit E. – Im Hans Henny Jahnn („Pastor Ephraim", „Richard") geblättert – : viele Folgen. – Nach dem Abendessen: mit E zu Berg gehalten; Unterhaltungsprogramm. Eine „Hellseherin" (Gedankenübertragung) – widerwärtig. Dichte dazu. Fosse Lawinaga gestorben; über ihn gesprochen.

4. VII.

Viel geträumt & Morphiumspritzen in Form von Kaffeemaschinen! – Post: Sonderdrucke, Anzeigen (Wiener Journal, Weltspiegel), Kritiken von Edda, Zigarettenreklame, widersprechend anfänglich; öffentliches Buchhändler-Widmungen, Schreiben zu spät. – Gut kommt der Brief mit Geld von der Stadt. Im Luftkorb auf Dächern gewacht. (Dazwischen wie Halbschlaf.) E dazu im Dante-Bad gestollen. Hinten zu, Schwimmen. Erst zum Essen da, dann mit E fort. (E zu Emilia.) – Schluss: „Ein Mann zu ..."; viel Radfahrer, Autos, eine typographisch ganz unmöglichen Stelle und Asen und Hammer. – Zum Tee: Pongratz, nett, begabt und sinnlos. Erst mit ihm oben, dann auch der

Twsam. über Nacht, Theaterstücke u.s.w. E, Chat, Gut dazu. Noch kleinen Streich mit ihm gegangen. -- Langes Lichtbild: Besuch von Nebel-London. Hängebrücke + Gut zum Abendessen. Erst mit ihnen Tee oben; dann H. abgeholt, Brot im Cafe Fassbenderhof getrollen. Sitz kaum Kapelle. Gut weg, Eichs dazu über E's Zwischen Pläne u.s.w.

5. VII.

Anruf von G. (verweilt, weil Egon Ihre Sendung noch nicht da) Gespräch mit E über sog. Etwas J-Notizen. Im Bücher-Umräumen gekommen, unterwegs angefangen. Mit Christa Arbeitsmorgen. Brief von "Kunst und Künstler", Schweizer Vortragsagentur. Gut kommt. Zum Essen da. Anschließend Kaffee. Platten auf Fahrbarem Tisch spielen: Karajan: Messias (Begleitung, Verzierung der Stimme. Schwarz ("Ein Mann...") Mit Gut in die Stadt. Zusammenprall am Tram mit einem Lieferwagen. Der Fahrer, der sehr laut, Chauffeur ganz ruhig. Wagen nicht kaputt. Besorgungen: Glasmeister (wegen Bachmann, zwei Zeichnungen von R.) Buchhandel Eder (Mozart Briefe bestellen lassen); Papierhandlung, Fixativ, zum Christkindl. Zu Gut, im Frist, Wohnung. Genommen (?). Tee mit Brot. Nachher im Nationaltheater getrollen: "Walküre" mit Bumbaumann. Aufführung nur mittelmäßig, Ausstattung ziemlich Einbruch (Brot als Mann) Nichts, außer der Leitmann sitzend. Im Pause mit Medi. Nachher zum Brot-Gut. E-Briefe dazu. Über die Aufführung u.s.w. Bis 1 Uhr. Noch Zeitungen.

6. VII.

Die Bilder gerahmt gesandt (Bethmann - Knaben + 3 Blumen R - Blumstück.) - Etwas geschrieben (Xanthippe.) Dazwischen die Bilder aufgehängt. Gest. Licht fällt auf dem Balkon in der Sonne. Anfangen: Plato „Lysis." - Hoch. - Heft der Rundschau aufgenommen. Gest gegen Enne. E, von Probe kommend. Nach Tisch noch ob. in die Stadt, Gest ab. Homer, Buchhändler Sauerländer: neben Schwager Thomas m. s. w. Mit E + Chap im ~~Garten~~ - Eisriedel - Park. Gesellschaften. Fritz der Lieben (Namensgeschenk) Post Schokolade gegessen. - Mit dem Lehrer Aufgabenheft: macht wahrscheinlich Expedition nach Madagaskar. - Aufstellung von Heimat. - Ein wenig aufgeräumt im Hebbels Tagebüchern gelesen. - Von Thomas, der schweren Gewitter, im Stadtpark gehalten. Post Gest gegessen. „3 Corsaren - Oper", die altmodisch. Carola Nahes - Brief. Polizei. Einige Sorge wieder über wachsen, andern öde. - E - Chap bei Eckstein gestellen. Post gegessen. C. abgeregt. (Schwierigkeiten mit Wagen.) - Chap über den Stock zum Elend Amt. - Nach Hause (Bauer.) - Stadtpark der Eigenwald" (mit Babi) im Park" zu spielen. - Abend. -

7. VII.

Briefe von Annemarie und von Knobloch Soldaten, der im Sommer Konfirmt mit mir zusammensein will und mein. - An Annemarie geschrieben. - „Lysis" zu Ende i

angespielt. Kurz an Edda (über die Kunst-Reklame-Abend.) - Alte und kleine Dora + Ernst zum Tier (8 Damen - auch empfeh.) - Nach Tisch. Kurz spielen (Brian), während E. Plakate anschaut. Mit ihr in die Stadt. Regina-Frisur (verschiedene Fragen der Frisuren nach R.) Zu der Nebel-Woche. Einsamkeit (9.) - Vom Theater Ein Spuren in den Tierstücke." Nationalatlas: „Rund um Sabinerinnen." Kanonenboot, ein Kanonenboot als Station. E idem. In der Regina bar mit E, Ernst, Rost, Claudia, Chak. Zimmisches Restaurant. Claudia betrübt, weil ein kleiner Hund mir. Sie abgeschafft. — Bücher von der Jagd zum Diktieren.

8. VII.

Mit Ernst Telephonisch (wollten eigentlich nach Tegernsee fahren.) Nette Briefe von Brian + Hans Arnhold. (E. Carlo. Probe.) An Goldstein geschrieben (singen); an Brian, an Wilhelmine, Münchener Post wiss. w. - „Lustmahl" des Xenophon angefangen. - Ernst mittags. Dann länger hier oben. Mit Jonny Telephonisch. Gehen: „Ein Mann geht in die Stadt" zu Ende. Enttäuscht durch Einfachheit, Lebensgefühl, Rückwendung. - Tee mit Nachtm. Post, Frisur. (Begann kurz vor 20 Uhr.) - Noch Bücher diktiert. - Noch kurz Xenophon. - Nach dem Abendessen: Ernst + Jonny abgeholt. Mit Kolonnen. Valentin, 4 ganz hervorragende Akrobaten waren. Dazwischen, während in einer Kommandierstube Verhandlung. Schlachten

Redaux, aber schöne Stimmung. – Schöne dazw. Noch in den Simpl. Peter von der Orten, Maroccan. und. Neue Schrift deutsch kaum. – Etwas spricht sie Abrechnen.

Of. VII.

Polizist. Abkommen in Lausanne. – Cartoon: antis. kapitalist. Plakette plastisch und angesteckt. – Schriftanalyse kämpft an: „Vorliegende Schrift verrät von sehr hohen geistigen Niveau." Zimmer und Umsicht. – Georg-Schrift. – Skandal an dem Zwei-Säulen-Verlag geschrieben. – Xenophon zu Ende i Langspielt. – Mit Brot Abkommen; Schrift verrückt, noch verrückt. – Brot zu Tisch.

(Ich bin nicht gegen den „Radikalismus von rechts, wie links." Ich bin wie gegen den von rechts. Die Radikalen gegen den von links sind mit den Abiken gegen den von rechts schlechterdings nicht vergleichbar.)

Beim Kaffee von Graphologie. Anschauungen: „Corydon"; glaub Notizen. Mit Nelken + E wie „Radio-Doktor", wegen Offe. Apparat. Mit E nach Nymphenburg. Brot am Salt. Im Schloß: „Lauben der Verliebten." Zwerg Hayden. Anschaubt, Tänze der Santa Maria. Das Spiel, Liebe im Rahmen. Brot besonders nicht. – Zum Brot. Einnahmen (1 Pf.); Spiel gespielt. Liegen in V allein weg. Aber Gedanken, mais rien réalisé, à cause d'Erika. Im Lust-Kahn, Zeitung gelesen. E-Chat in der Galerie gestern – Bar. Leopold Schwarzschild gestorben (sehr

schlecht anzuhören, da mit „Tap-Rad" leider durchzogen. Anschließend danach Übergang über Berliner Variationen. — Hier noch Obst gegessen. — Not in der L. W.

10. VII.

Ausgedehnten Frühstück. An den Aquarell geschrieben. Mit Fräulein Telephonisch. Wetter „Langsam." Viel Briefe, nicht viel Neues, da Lange über etwas verbrannt. (Wir mir scheint etwas wirklich Freundliche Annahme, daß Homosexualität nicht endlich ist, weil die Art der Fortpflanzung notwendig heterosexuell.) – Erst zu Tisch. Über Bücher und Bücher-verleihen. Nachher: Examen plötzlich und Bücher. Wetter im Langsam; dazwischen etwas geschön. Von E mit Brief zu Ulli gefahren. (E. von Carlo. Fräulein.) Tee mit Ulli, Otto, Hans, Fritz. Zu Brot: Diskussionen (Egon, Nahum usw.) Alkohol weg. Mit einem Kahn – wieder im Kino. (Tom Mix – Leben gefährdet.) Kahn beschmutzt sich. – Erst wieder abgeholt. Regina-Bar (Einmal Tanzen gesollen.) Essen Erdbeeren, ausgezeichnet. Mit ihm noch Brot in die Schwangerschaft Weinstube. Dort: E., Chaplin, Brot, Jungs, Wurst. – Adieu.

11. VII.

Zeitungsausschnitte: Hetze von Prozeß zu Hochhalt, Mündlich Anzeige, wünscht, daß ich bei Langsam gefallen wäre. Sport im Bild „Lobt mich als modernen Unterhaltungsschriftsteller, ich könne ein „widerspruchsvolles Kind seiner Zeit" werden usw. usw. — Telephonat (Hallo.) (Chaplin.)

Weiter „London." Post d.d. Buttermarkt. („Les rues, naguère [illegible] – des amateurs – sont au sens de la fécondation." „Le mouvement des mâles – ou la surabondance de l'élément mâle – comprime l'impulsion de l'instinct." „L'un et l'autre – Männchen und Weibchen – chacun à [illegible] tournant." [Die Wolkheit [illegible] ohne Zeit; [illegible] „sexuelles Instinkt."] Durch den Überschuß der männlichen Kraft: Spiel, Trost und Kunst.) – Sehr schwül draußen. Freies. Nasse-Mann bittet mich um Feuer. – Anruf von Annemarie aus dem 4-Jahreszeiten. – Mit Hans, Telephonat. Am Königsberger Rundfunk gearbeitet. – Mit E Brot abgeholt (erst bei Dorgat 100 M bezahlt.) An den Starnberger See. Erst ins Bad (Kempinski-Casino) – der gleich weg mußte. Dann See-Hotel. Herren. Zurück. B. abgeholt. – Von der Zeitung über den ständigen Bürgerkrieg in Deutschland. – Mit E in den Rhein-Palast, nachdem bei einigen anderen keine vorbeigestaltet: „Lebenskünstler", ganzige Gesichter, [illegible] Altgesellschaftlichen, Hämorrhoidenen, Ärzten. – Essen bei Ehepaar gegessen. Nach Hause; hier gegessen; Nelken dabei. – Noch hier. „London."

12. VII.

Brief von Annemarie (noch krank.) M. erzählt, daß Jakob Wassermann jetzt angenommen hat, mir geschickt. – Briefe geordnet, Geldsachen notiert. – „London" zu Ende. (Finde das früher so gelobte „Nicht-Ich" –

Zitat wieder; viele Anwendungsbeispiele: Im Code Napoleon kein Paragraph gegen das Päderastie; das Privatleben von dem Erwachsenen, mit Knaben zu schlafen; die großen griechischen Frauenzimmer dem Examinanden zu denken – das Meinungsleben mit dem Nebenmenschen ein; das Nebenmenschliche als Disziplinar-Akt empfindet – : von Sophokles zum Euripides usw. usw. Am Schluß etwas pikant: doch noch der Preis der Keuschheit. Erschüttert die strenge Unterscheidung zwischen „normalen Päderasten" und „inversierten", da die Übergänge fließend sind, wobei auch oft innerhalb der einzelnen Personen bleibt – wie Code selbst beweist – ; die ganze Unterscheidung mehr eine Qualitätsfrage, als eine Frage der Veranlagung ist. –), Noch Nachtrag über S. – Zum Essen: Seehund und Ente. Dann, mit E., ins Bett ins Hotel. Tee getrunken bei Eisenbahn. Gespräch über die Zukunft usw. Sie abgereist. Mit dem Zahnarzt gesprochen; Verabredung. Licht Frank dort getroffen. – Nach Haus. E – Telegramm an, die Schwester, daß sie Schlüssel an Reise schickt. – Zu Ente: mit Br. ins, dann mit ihr zur Bahn. Post gegessen. Sie am den Schlafwagen gebracht. Abschied. – Zum Leuchtturm. Zeitung gelesen (Rata abgeschrieben) und Tagebuch. Ausgezeichneter Aufsatz von Bauer über Ludwig

Mittelmeer-Reise; Rotes Meer, Kriegsgefangenschaft in Ägypten.
Dem Karl gestorben, der besonders lieb. Holzgartens.
- E- Chef im Winter; Krieg. E's Zwischen Sorgen. -
Not im Tage-Buch (Politischer Radikalismus, der Protestant
Pfarrer - sehr aufregend.)

13. VII.

Geschäftsbrief von Hrms - Post - Raiffe. - Mit Mischen - E
im Brief an den Tagesanz. zu Frankf. Erst die alte Feindt-
sache Villa beendigt; zusammen - Albert Jonas
dabei. Nach Tisch: Freddy Kaufmann, Dramaturg Gast-
haus. Frank liest „Der Conrad und das Gold" vor;
großen Eindruck. Nach dem Essen: Hermann
Valentin. Politik. - Rückfahrt schön. Entschluß auf-
genommen. - Zum Abendessen alle zu Ollo, dessen
Geburtstag. Der neue Radio-Apparat. Oles Mandolin-
Musik vielfach bestätigen. Handwerk zu zu Tanz nicht. -
- Zeitungsausschnitte. „Meine Lehre, nach dem
Roman" in der Neuen Freien. Lange Besprechung
über beide Bücher von Vom, von Mühsam.

14. VII.

Nicht sehr gut geschlafen (immer Kopfweh und nicht sehr
erholsamer Schlaf, wenn auch viel geträumt) -
Morgens Fechting. -
Gestern abend dem Hamerich zugehört, er sollte Bücher lesen,
nicht nur Zeitungen. Notwendigkeit von Bildung -

Freundlich [illegible] den amtlichen Mitteilungen, die [illegible] wird. Amtliche Zeitschriften erscheint [illegible] und monatlich. Sein Vater hat [illegible] bis zum neuen 30. Jahr Bücher gelesen; ich bis zum 19. kaum eine Zeitung. ——— Telephonamt: Darmstadt, Main, Sonnenbrook; Apparate an: Nebst, Anmeldung. — Anfragen: Adressbuch, Einwohnerliste an Soldaten." Nicht zu annehmlichkeiten. Mache mich Vorschläge, zu wenig zu arbeiten. — Friedrich L.W. (Landschaftsmaler) und Architekt (Gott über Jagen) durchgesehen. — Beim Kaffee: über Schulden gehalten; Mädchen Bewachung der Hausen während der Sommers. — Mit E — die Stadt. Ende zu Freundschaften, über Geld. Dann, allein. Besorgungen: Spaziergehalt; Parkinson, Halle; zu Cousin Franke im Graphisch. Kabinett. Empfehl über Ri; Sachen. Frühjahr-Ausstellung angesehen. (Die Verbindlichkeit mit Klee; chinesischen Stadt.) E im Cafeteria wiedergefunden, mit Eingeborenen, der jetzt bei Hamburg in Darmstadt. Klinge, eingängiger Mann. Merkwürdige Unfähigkeit auch klinge Leute, zu sprechen. — Direkt am Nebentisch: Adolf Hitler, in blödester Gesellschaft. Seine gedankenlose Mundwerkzeugfertigkeit. Äußerst eingenommen; die Faszination, die er übt, gegen Planung der Hitlerei; gewisse [illegible] Einschlag

kann nicht alles erklären. -- Brot gestohlen. Noch beim Trauung - Ehrb. - An Gold gedacht. -- Nach dem Essen: viel Schlaf, dann die Sonntagsbrot in den Jahreszeiten abgeholt; zusammen in den Singsp. Dazu: Schwangerschaft, Brot, Essen. Programm, Erklärung vom Lehrer, etwas trinken. Sonst nicht. Anmerkungen, Lesung wird und; Schwangerschaft ganz selbstverständlich. Alles, außer Brot, noch zu Erklärung. Übung. - Schlaf abgestellt. 9 Uhr.

15. VII.

Telegramm von Nobel, Brief von Ebermayer, an den gleich Karte geschrieben (das Bernath-Album H. Rauch ist.) - Anruf von der Annette Kolb, mit ihr gesprochen. - Weiter: Xenophon i empfiehlt. Lästig Arch. Übersetzung, auch inhaltlich auffallend flach, neben Plato. Sokrates als Tugendbold - wundersam. Würde nicht viel davon haben. - Brief von Transmare; Ärgernis (Literatur, Hannover.) - Bibel, an Nachbarn. - Nach Tisch: in dem Krieger-Buch von Hans Carossa geblättert - interessantes Material. Zum Kapitel: Annette Kolb, sehr lieb und originell; Hamsun, Frömmigkeit Simon, Schutzgöttin der Tag-Buch - Nächtige Abreise Hüdiens. - Von der "Rückkehr" gelesen i Lorscher-Gedichte. - Zum Post, mit Lese-Hund; sehr schwül.

Hebbel (Tagebuch): "Mit jedem Menschen verschwindet (er war auch, wer er sei) ein Geheimnis, auf dem

Welt, das niemals seine besonderen Konstellationen mehr zu entdecken kommt und das nach ihm niemand wieder entdecken wird." "In die dämmernde, duftende Gebirgswelt des begeisterten Dichters hallt ein Mondenstrahl der Bewußtheit, und das, was so bläulich wird, wird Gestalt." "Oder wir sind Träume, die Gott in einen Abgrund hineinträumt." "Es ist der furchtbarste Zustand, wenn einem der Tod natürlich wird und das Leben ein Wunder scheint." "Schönheit ist Tiefe der Fläche." "Vergiß, was du bist, dann wirst du, was du gerne wärst."

Am Professor Hildebrandt, der Bücher, die Kategorien genannt (Bildhauerei.) -- Eisbrecher von Nebel (Paris.) - Abreise von Doktor Mode - Besuch zum Nachtessen. Fahrt mit einem freundlichen, strömenden Gewitter. Tod des italienischen Restaurants. Bad gebadet. Aber Schwierigkeiten über Politik - Nacht im Residenz Theater. -- 1/2 12 Uhr: Karl Hofgarten. Abschiedsgespräch. - Traum gesucht. Noch lesen (Hebbel) - Vorher noch mit Briefen über Kriegszeit, wenn sie schreiben den tobsüchtigen Roman usw.

16. VII.

Verschiedenes Telegramm von Nebel. Brief an ihn, Karten an Wolfgang und Walter geschrieben.

In die Stadt (Trambahn!) Post, Besorgungen (schönen Hand
für Wolfgang bei Arnold usw.) Friseur - Mittagessen.
Tasso zuhause. „Egon im Zuchthaus" von Plötzensee bekommen.
Darüber ärgern. Solche Lektüre - immer wieder Entsetzen über
Idiotie (soziale Entartung!) - mit aufregend.
Abschied + Stärkung. - Bett zum Tisch. - Mit Jorge, Sekretär Ade =
phonat; Telegramm an Amendt. Zweimal mit Sauberg
Telephonat (Vortragsangelegenheiten) Weiter an „Egon im Z."
(Chemische Reinigung, Rad abholen aus dem Frauenabteilungen)
Wieder Nebel - Telegramm, mit Rückantwort. - Telephonat.
(Hamburg, Christa - einmalig usw.); noch ein Expreß
über Nebel; Abendessenbekommen. -- Theater zum Abendessen.
Plötzlich: ein junger Mann, Literaturstudent Hans
Dannau aus Breslau, mit dem man sich über Wirk
gemacht hatte, über sein Manuskript, Namen wie einem
Kunstwerk - wäßrigen weichen Kind. Fortsetzen oder auch
etwas zu bleiben - dann aber auch Kohlen. -- Bilderbuch. -
Mit E-Zug in die Eifel - hier; dort Hilfe, seine
Frau, Harald Kreutzberg, der merkwürdig anders, als
auch über Bücher, aber auch reizvoll. Lange gut unterhalten.

17. VII. Gera, Hotel Schwarze Bär.
Abfahrt, mit Abschied vom Bahnhof, Mädchen, Lärm. Lange
angenehm bedeutsame Wege - aber die Landschaft kaum

von Hahnenkreuz-Fahnen. Verabschiedung Deutschlands. Sonntag-
Vormittag übrigens war der Parteitag in Nürnberg, im
wie komisch pittoresken Nazarener Kostüm: dort Parade
der Ehrenformationen, vorher Radio-Tag mit Rede. Im
Rheinischen Hof eingekehrt: dort Nazi-Clique -
Treffen, der ganze Stadt voll von den verhassten
Fahnen. - Hier im Kino gegangen. Deutsche Wo-
chenschau (Neapel); Text zum Ende-Film gesehen.
Im Hotel gegessen.
Beim Fahren festgestellt, daß man Ausländer als
Feinde eher dulden, als Freunde.
Nicht wie beim Fliegen glauben: Eichstädt.

18. VII. Berlin, Hotel Savoy.
Gegen 10 Uhr von Cöln weg; über Leipzig, Wittenberg,
Potsdam, Avus. Die schmutzige Gegend um Berlin.
Ein eingegangenes Tank-Telegramm. - Hier: die alte
heimliche Zimmer. - Bei Kempinski gut gegessen. Brand-
Telephonat. Post E mit Annemarie, die noch im Bett. Dort
Mittagessen, Pastorat, Ursula Palfy (Pferde-
wärterin), Maria Dahlen. Anruf von Rosenberg
(statt der verhofften Wilm.); Nachricht aus Paris -
endlose Gespräche. Von E Brief abgeschickt - Egon,

mit mit Walter dabei. G. in ziemlich desolatem Zustand. Gegen M mit E und Wolfgang in der Plantage spazieren. Später noch, mit W. allein, in der M. D. Haus, 18-jährig. - Fast 9 Uhr. Noch über Hütten. Zauber der Heimat."

19. VII.

Der Nebel - Eisbrecher i Arbeitseinsatz. Zu den Linden. Kaffeegesellschaft. Reichsminister. Bei Pelzers gegessen, mit Ammann. Dürftig. Egon am Adlon verpasst. Mit A. hinüber. Mit Gast Arbeitseinsatz. Eisbrecher an Aminoth (kam. pflügte Reinplätze.)

Sammlung (abends)

Nachmittag von Briefen kurz. Lange Aufsatz über den Wedding (räumlichen Bezirk.) Flache Landschaft. Neue Straßen usw. v. VON SAALMANN: Koffer knackt mit spitzem Knall weiter. Mit Rennen Verfolgung. Im Saal. wird verhandelt kann. Dort abendgegessen. Hitler kam. spade dort gesprochen. - Übersetzen nach Rügen. Nachtfahrt quer durch die Insel. Mythe, 2 Uhr, Kein Warten auf die verschiedene Fähre. Neue Nazi-spitzungen im Lokal; die Belegschaft - begeisterte Führerbegeisterung. Nazi - Bonzen am Nebentisch. -- Fähre geht 9 Uhr.

20. VII. Jönköping, Skona - Hotel.

Um 2° auf die Fähre, Einzelkab. - Kabine. Um 5 Stunden
geschlafen. Morgens in Trelleborg; dort am Bahnhof ge-
frühstückt. Weitergefahren. Malmö; in Hälsingborg Mittag-
gegessen. Nachmittags in Markaryd - wunderbare Landschaft -; dort
im kleinen Hotel drei Stunden geschlafen. Weitergefahren.
Landschaft, die mit Blick war, immer waldiger und schö-
Birken!
schöner Abendlicht. Sehr wenig Menschen. Beeindruckend. Was
man Asiatik, Geist ausstrahlend, Geist gewachsen. Das „Nordische"
nicht als aggressives Prinzip Schlechtwenigen, sondern als
festländisch - selbstverständliche Gegenwart - Die sieben kleinen
Mädchen: spazierend. - Hier: Abendessen im Hotel
gemütlich-schönes Speisezaal. Blick auf den Vätternsee, wie
auf Meer. Kalter im Canal - Hotel: mit Lichtreklame
hervorgehoben worden. Halbe Provinzialität. Man muß Menschen
sehen, die man nicht kennt. Auch auf dem Lande
beim Alkohol. „Vorsicht!", statt Widerstand - - Gast
immer noch Bremse selbst. Die ganz heißen Nächte.
- Noch an den Südsee erinnern. Vor zwei Jahren gelesen
(Rundschau, Warner Klaus „Humanismus und Nationalismus.")

21. VII. Stockholm - Hotel Reisen.

Diktat des Papiers im Berlin. Eigene Aufregung in den Zeitungen.
Zwei Bemerkungen (in Jönköping) wollen keine Macht an =

nehmen. Schließlich auch der Reichsbank gewechselt. Langwierige Abhandlung. Im Novellenzug plötzlich Gegner (Restaurant auf kleiner Insel) Unterhaltung mit weißem Manager. Ruhige Haltung fast aller jungen Leute hier (Lesesaal, Vorlesungen usw.): Liebenswürdig - gelassen; intelligent. - Hier lange nach 6 angekommen. Erster Eindruck der Stadt: Mischung aus Zürich und Venedig. Zuerst Ekel vor Hotel; dann Leben. Hotel riesig, dreistöckig - prächtig, aber bequem. Merkwürdige Aufgaben. An den Portalen im Hofe Gedichte geschrieben. Einige - gegangen (am Schluß einige vorbei) - in Operettenstimmung. Ein - Niveau hier empfindet, als bei uns. Langsam wieder. Noch Neon allein gebrannt; Bäume. 1/4 12° - immer noch Licht im Westen. - Hier, über weißem Riesenplatz - - - Der Wiener - Klang - Anfang wie Ende gegen: ich glaube, einzelne sind groß wie Haidt oder Baum; und: „eine gemeinsame Linie von Büchner und Zola zu Holz und Hauptmann --". Nichts als Fragezeichen am oberen Rand.

Bl. VII.

Bäume, die, je nördlicher, immer schmaler werden. - Neue Aufgaben: Kriminalbeamte, die Morden. Pan sozusagen auch E. Hitzen, ihnen zu folgen. Im Taxi: zur Polizei. Dort wird gewartet, dann gemeinsam verhört. (Ich, allein gewartet, in kahlem Zimmer mit Landkärtchen, auf die andere ihre Namen geschaltet.) Im Verhör genau,

alle Reisen der letzten Jahre angeben müssen – sonst noch nicht wissend, weshalb. Dann, bei Rückkehr Beamten ganz plötzlich – zusammen verhört. Stellt sich heraus, daß E [illegible] Hochstaplerin gehalten, die unter ihrem Namen bzw mit falschen Papieren dort lebte. Vorgesetzte Sache. Mit Gerichtshaft bedroht. Schließlich [illegible] ganzen Vormittag auf Polizei verbracht. – Im Grand Hôtel gegessen. Rückkehr [illegible] soll gegen den Befehlshaber. B. T. gelesen: tolle Dinge in Deutschland, Verhaftung der Polizeipräsidenten usw. usw. Der Faschismus Abstieg. – Bei der Gerichtshaft wurde [illegible] dann etwas weitergehalten, Besorgungen [illegible] Dieb eines Gerichtshaft. Erst Schecks dann wegen Hochstapelei gegessen. Nach wenigen „Fall", Polizei. (Im Deutschland alles wichtig – „diskutieren" –) – Allein im Erstwagen Paris; Dampfbad. Frauen – Bedienung. Nicht sich Besonderes. Zu Frau gegangen, kennt sich schon etwas aus. Telegramme von Söhnen und Ausgaben an Aminoff telegraphiert. E. Weihnachtsgeschenk einmal: Briefe. An Jungen Bücher schicken. Einladung von Herrn v. Rosenberg [illegible] morgen mittag. Zu Frau weg. Nach einigen Briefen: Abendessen in ganz kleinem Kreise Restaurant. Kaffee nebenan in der Bar. Im Elysée-Theatrum: Joseph in – Maler – Roman. Im Vaudeville,

den stewigte Raffinement (von allem beim Appetit-Einholen.) – Noch Orangeade im Grand Hotel. – Gelesen: Sänger, Altmanns Erzählungen und Gewalten". (, Monadologie" – war für mittelgymnasiale Fassungsvermögen.) Nietzsche-Zitat über die chemische Seele und über „Schlendrian gegen Chaos."

23. VII.

Anruf von Arnoldi aus Finnland, wegen Verhandlungen zu schreiben, einen Auftrag „In einem anderen Land." – Amerikan Express Company (Telegramm von Hans, englischer Besuch von Sörensen, Nachricht von einem Freund von ihm) Fräulein (Haarschneiden); gegen Essen beim Organisator Rosenberg, ganz nette und witzige Leute; seine Frau, Tochter, deren Verlobter. – Kurz im Cosy „Kriegsgewinnler" gelesen. Anruf von Miss Arnoldi. – Etwas weitergeschrieben. – Im Atlantic gelesen; dann mit Miss Arnoldi, verabredet mit Yonsma-Ritzen Howard z.; ganz hysterische Mischung. Es Schwatzen-Typ. Zu viel mit ihnen gesprochen. An den Balkon, Ammoniak abgehalt; mit ihr hinaus.

Lüftung – Ammoniak (Anordnung).

Mit A + E nach Shanghai gefahren – Art Naturschutzpark und alten Kaiserpalästen über Riesenschlafplatz. Dann auch den Tempel gesehen, chinesische Weise. Bedient. Dann im Kaiserpark, „Zirkus"; Zauberkünstler, viel Riesenmenschen. Die gewaltige Frau, überwältigend. – Noch am Aufsatz abgeschrieben. – Lüftung. –

Schon die dritte Nacht mit Lebensmitteln und Schiffsmaterial über Rio Wieder-
holen gestrandet. - Allerm. - Wieder sinnloser Ausruf von Hans:
melde mich für morgen. - Freundschaft mit A. Ausruf von der
Amundsen-Gesellschaft. An Dietrich geschrieben, Rest Kopf von „Kampf
dieser Zeit" geschrieben; dagegen Visitenkarte für sie. - Gute
Besserung. - Telegramm an Nielsen, der heute Geburtstag hat.
Packen, dazwischen Telephonieren. - Amerikan Expedition. Zum Essen.
Einschiffung. Im Taxi zum Stadthaus, später Gebäude. Post
Mittelmeerschiff. Im Hôtel. Herr für Svenska Dagbladet
photographiert und interviewt, vom Leutnant (Hansen)
Begleitung (Chauffeur vom gestern.) Rasch an Schwarzen Schreiben.
— An Bord.
Zum Hafen. Dann Essen der Havarie, im neuen Passagier Saal
mit Party: die Amundsen, Reisen Suzy, Carl vom Essen,
Landsmann. Viel getrunken. Alle zusammen zum Schiff. Essen
Worten — Amundsen-Gesellschaft weint mit. Auf Deck gegangen, Letzten,
Blick auf Kopenhagen, Kapitän, wegen der Kabinen.
Noch gegessen: mit Whisky, dann Tee. Müdigkeit nicht draußen,
Kommando sind schwierig; aber gut sich fanden. Kinder und
ein Finne am Tisch. Fährt etwas stärkeren Schwanken.

25. VII. An Bord (morgens.)

Kleinen alten Norweger in meiner Kabine, der wegen Ein-
schlafen verschiedene Dichtungen zu finden — war an
seinem Deutsch steigert. Schwarzes etwas. Lange Unterhosen.
Nacht endlos lang im Tiefschlaf.
Auf Deck „Tag-Buch" geschrieben. Schöne Schären - Landschaft.

„In einem anderen Land" zu Ende abgeschriebenen Gedichten (Tage-Buch, Lose Fische oder Skalen u.s.w.; „Kriegsfr.") Essen zu viel (E.A. Rosa). Stellt sich heraus, daß dem wiederholten Schein, GREGOR, hat, auch dem ich nicht nachgewiesen bin (außer einer Schildkröte, Adonis.) – Radau, Anfangs.

Heimgehen, nachmittags.

Hans tut nicht da, Antipathie gehabt. Zu zweit den Wagen aufladen. Kommt dann doch. Erst alle im Hotel, dann hinaus in die Wohnung. (Wir + Hans, Rosa.) Hier H.'s Briefe (alten Anzeigen.) Besichtigung über weitere Einrichtung, Übernachten hier. – Ende Essen, durch die Stadt: nämlich – draußen – spazierengehen. Abendessen zu zweit, im Hôtel Kamp – die altmodisch vornehme Stadt, Grand-Hotel-Monopol-Hôtel-Dame an den „Brüsten", Carte-Tablemount. Essen Kaffee dort, dann orientalischen Opium im Fatima, teil, gar nicht so übel. Hört Wirbel im Saal – etwas viel. Möchte gern drüben die mongolischen Typen einphotieren. Rückfahrt auf dem Trittbrett. – HANS.–

26. VII.

Sehr anstrengend wegen Zahnweh, seine Krankheit, seine Sterben geträumt; im Traum gewusst, während E dicht war.

PEKKALA (nachm.)

Langsame Abfahrt von Helsingfors. Erst noch im Warmen mit wohnlicher „Akademischer Buchhandlung" (durch schon Dienstag gesehen) Aufenthalt gewonnen. Dann Höhe. Sehr kein Wasser. Erster Teil der Fahrt noch einförmig. Nachgeholt im Abend (Hämäläinen - Hämäläinen - Stadt) - sehr langsam. Dann Ankunft Station; die Sim. Tr immer bei HANS; noch. Ankunft bei. Lieb Mieze + Schwester Angekommen (E', Tyt.) Tee getrunken, aufgenommen (bei nachdem Gepäck, Wasser z.B. schwarz sind waren); Aufgaben; abendessen (Unsere Karten); langer Abend mit viel Musik, Erzählen (Vorsommergroß), dann Klavier. („Tr wird nicht, gewesen ist gelöst ...") - Adonis verloren. Mutter, Daniel - Tante Ria Mgs. Wird nicht ganz sicher.

27. VII.

Später Frühstück auch schönes Tagesan. Allein auch etwas mit alter Dame weitergeschwatzt (Zahnbehandlung, Flugzeuge usw.) Karten geschrieben an: Rose, Bab, Eberhangs. - Adonis wiedergefunden. - Notizen zu einem Artikel. - Um 12 Uhr aufgebrochen. Dann im Motorboot über den schwarzen See. Schön aufgenommen. Erzählen mitgebracht. (Sarah Leander.) - Die beiden

gegen Hände, Traurer und Herz. – Tee. An Doris geschrieben. Weiterarbeiten. Anfangen abzuschreiben. (= Das Land der 1000 Seen.") – Nach dem Abendessen, Spaziergang. Mit dem Auto von Inzell, mit Dora und Annemarie. Durch die Orte von Grünau und Inzell. Schönes Land. Dann noch kurz weitergefahren (ich mit Hans, und Dora in der Richtung Traunstein und gelaufen (ich nicht.) ½ 2 Uhr. Fast kalt.

28. VII.

Nach dem Frühstück spazierengegangen. Wasser nicht ab gegossen, sehr schön. Nach dem Laufen, Spiel mit dem Tigern, Hände und Adonis mit der ausgestopften Schildkröte. HANS. „Land der 1000 Seen" zu Ende gelesen; Begleitbrief an Siedlungen und die Erkaltet zu diesen. Tabletten genommen. Beim Tee über Skizzenbuch. – Im Wagen (ich im Auto) zu Nachbarsleuten gefahren: Herr –, w, ganz sympathischer Spielplatz, sonstiges Verändern im Ort, viel, kalt-sentimentale mit gotischem Hut, Typus der amerikanischen Blaustrumpf-Zeit; Alter Töchter, Schwiegersohn. Bei der Rückkehr noch das nicht vollendete am Wasserfall gelegene Haus Schneefeld – Malerin – angesehen. – Nach dem Abendessen (Kaffee + Erdbeeren mit Sahne darüber) wieder Längen Beisammensein; Ende der Skizze; Annemarie klavierspielend, Chopin und Bach. Abschied von ihr, Kaffee morgen früh mit Inzell.

Habe Fortsetzung Gefühl, als sei „Land der 1000 Seen" besonders schlecht.

Traumdeutung von Hans.

29. VII.

Anmarsch – Angriff morgen abgeschlossen. Nach dem Frühstück mit Hans alte Photo-Alben angesehen: Hagenmüller, Reichsadmiral, alle Fürstlichkeiten, schönes Bild von Hermann Hans usw. usw. – Schwimmen. Hansens Konfirmierung. Dora, mit ihrem schönen Schnecken. Adonis macht mir auch die Hose. Nach dem Essen, wieder Photos + Erinnerungen (Madame.) Noch bis E; alte Reiseerinnerungen. – Tabletten; (leichtes Erdbeben gespürt, siehe Tagebuch.) – Träume von R jede Nacht. – Schlafen, im Traum: „Le voyageur sur la Mer", „Les Clefs de la Mort". Hans, wie auffällt, weil wieder Stock; Rollen Verhältnisse geschildert. Hier im Radio zählt und vom Personal Paket verstanden wird. – Spaziergang; etwas regnerisch Wind, aber schönes Aussichten. – Kaufen geschrieben an: Fischer, Traumann; Mayer, Seidel, Otto Stein – Rose, Goldstein. Nach dem Essen: lange unterhalten (Contract usw.); dann lange auf dem Teppich gewälzt, Übungen gemacht, gespielt usw. usw. Abschied 1 Uhr. – Noch gelesen (Traum); fast 2 Uhr.

30. VII.

Wetter trübe; Vormittag geschwommen. Karten an Willi und K.D. Nach Tisch: Schlafen, „Les Clefs de la Mort" fast zu Ende; anscheinend, die Traumwelt mit ihrem Mondkomplex. – HANS. (Mehr als etwas; weniger als über alles.) – Nach dem Tee: mit E, Hans, Dora Karten. Fische gegangen. Lange am Strand. Erst im Regen. Fleischbrühe am Strand Nienhagen. Geschichten erzählt. – Heben der Stöcke, während Karl

feint. – Nach dem Diner: wieder langes Beisammensein. Erst Arthaltan, dann Tristan-Platten, dann andere, Träumen und Tangen. (Ich mit Rosa. Ihr einundsechzig Lachen. Erwachsen.) – Nach 4 Uhr.

31. VII.

Heute Waldtag in Deutschland. – Lang geschlafen. Nach dem Frühstück kommt mein Hanna Arendt mit Besuch über die Lebensgestaltung. Schwimmen – wird immer kälter. Beim Tisch, z. B., über Kindererziehung. Ende Hans jetzt über Arthaltan, im Salon ausgebreitet; Hans streift darauf. – „Les Chats de la Mort" zu Ende gelesen; ich empfehle, die magisch-spiritistische Einleitung zu Schluß: doch ist Green eigentlich einheimischer ohne das. – Sokrates – Notizen; einen Abschnitt von Xenophon. – Zum Tee: drei Falterchen, ganz gepuderten Flügeln, die Schwere spürbar und Asphodelen schreiben. Bilder von Hans empfangen. Talent-Spuren. Spaziergegangen, romantischer Teich. Etwas mit Hans gesessen; über Lage. Soll. – Erfrischend von Nebel. – Nach dem Essen: zwei junge Mädchen, eine aus Duisburg, eine Schwedin, die was über einen Spaziergang von Hannover wissen. Auch sonstiges. Früher anzündender, Hans einwohl, Essen Verstehen. Am Nebel gesprochen. Noch lange Reden.

Mittwoch – 1. VIII. 42.

Nachts wieder entsetzlich lebhaft geträumt – Ein Wochentag.

Mittwoch Abfahrt: Ham, Emmy noch einmal, einsteigen, ob mitkommen soll. Schöne Fahrt, Wald, Seen (ich mit E.) Die magyaren Reiter. In Hyvinkää (modern. Kleid) noch Essen besorgt. Picknick. Komischer Hund. Weiterfahrt; kartoffelpflanzende Frauen. Umstieg von Ham mit Dora - dicht gedrängtes Radfahren. Wagen kaputt, nicht gefunden. Ich mit Dora am Straßenrand gewartet, während andern Tank holen. Dort Frauen gewaschen; Dora Kleinen Mädchen viele Mützen gekauft, Schildkröte gezeigt. Ham - Dora im Chaussee-Tankwagen. Hier im Hotel essen. Fahrstühle unsicher. Am See (Saima See) gefahren; etwas im Motorboot hinausgefahren, aber nicht weit gefahren.) Hier noch Kirche und Turm, wo Offiziere den Eid schwören. Essen Emmy das jungen Soldaten. Lange Fahrten über Wasserflächen und morgigen Tag. Alle müde. Walamo oder Norden? - -

Pämkalaitsi, Hotel Finlandia, 2. VIII.

Zimmer teilen mit E von Mikkeli fort; Ham und Dora im Auto über Land. Erfahren bis Savonlinna. Immer weitere Rundblicke; Landschaft, Wälder, Kartoffeln. In Savonlinna, am Bahnhof, Kaffee getrunken. H. und D. wiedergefunden. Stadt sich etwas, das Walamo

dort zu wenig Abwechslung zu werden. Abfahrt angenehm (Rhododendron + Moor) Schöne Bäume; manchmal, fast manchmal ermüdend, steinig. Ermüdung. – Quartier hier; Hans + Rosa wieder Anfang. Zweimal Fähre. Hier zusammen. (Schwarz – rot – goldene Fahne auf dem Tisch bekommen; wollte eine rot schwarz – weiß – rote geben.) – Hans, geht hier ins Zimmer schlafen. – Karte an Wolfgang. – Anfangen „Wiederkehr" von Mann zu lesen. Typisch amerikanisch. – H. – (X) – Schön gebadet. – Mit E spazieren, Landschaft recht schön. Dichtung wie. Herzog Ernst und Kampf. Ernst im Hain. Im Hotel – wachen im andere Haus. Rosa spazieren. Rosa spazieren. Hier Rosa in einem Zimmer. Licht aus. Essen Mann.
X

3. VIII.

Wollen den Tag beschließen. – Lange geschlafen. Hans wie gestern von seinem Nachtwandeln. Merkwürdigkeit dieser Phänomene. – Im feindlichen Zeitung über deutsche Politik. Faschistischen Terror in Königsberg usw. – Karte an Brigitte. Mit E + Hans etwas spazieren (über Königsberg) Vor Tisch zu schwimmen. Bei Tisch, hier einen Engländer hinten eine, Lügengeschichten über Rosa Vorleben (9 Jahre in China usw. usw.) – Gewandert, ich mit Rosa. Auf der anderen Seite spazierengegangen. Schönheit der Wälder. Gerade Stämme. Wolken Strom gegen einen.

Mischwörter, die oft japanischen Motiven in den schönen Büchern wiegen. Verwandtschaft auch in der Sprache. Reise der mondiid - Mongolischen.

Tee (Samowar.) - Bilder wirken wie „Widerwärtig"; Talent, aber die stilistischen Mittel. Dann gewöhnt, mit Hans (Drogen usw. usw.) Leben Abenteuer noch etwas gegangen, mit E + Hans. Beim Essen Pause, innere deutliche Verbundenheit am Nebentisch. Wie machen hier oben; Wörterbuch. Phantasiesprache. Dann über Schlichtheit, den Entschlossenheitsmenschen usw. Oma, Kopfschmerzen. - H. x - Nora lang gesprochen.

4. VIII.

Schon um 6" durch Abreise von Oma - HANS geweckt. Abschied. Um ¾ 8 Uhr auf. Packen.

Mittagessen, Sonntag. Hotel (abends)

Erst nach Sawonlinna (die beiden Fahrten.) Oma Besorgungen, auf der Bank mit Scheck von Hans, einschließend schöne Apotheke usw. usw. - Warten. Mittagessen im Varkaus; Fabrik, Hotel anschließend. Tee in Kuopio. - Wieder fast dem ganzen Tag Landschaft. Ebene wie Seenlandschaft, Einsamkeit mit Wolkenbruch. Musikunterricht. Schön mit E. - - Hier deutsch gesprochen; kolossale Einsamkeit. Die Einsamkeit wie diese Städten kommen wir vor. Dringt gleichsam wie Nacht in Augen. Dann in der Waldwüste. Die große Komfort (Postwagen von der Post) verschärft den Eindruck dieser Trostlosigkeit. - Hier essen (Omelette.) Zwei Zimmer, englisch sprechende Touristen mit viel Reisekoffern neben-

An HANS geschrieben (Abendbrot.) – Tabletten und Tropfen, bis E. – Noch etwas „Widerwärtes." – Zimmer kaum von den Mücken gesäubert.

Orléans, Samstag, 5. VIII. 34.

Gegen 10 Uhr weg von Mirabeau. Gegend wird kahler, schließlich ganz ohne Erhebungen ziemlich eintönig, weit weiten Horizont. Auch die Leute wirken verschiedentlicher, lebendiger. Finden keinen Ort zum Mittagessen, in einem Dorf, wo wir nach Hotel fragen, antwortet niemand, alles schweigt hinter. – Einmal ein schönes, weißes Pferd, längere Zeit vor einem Lastwagen, mit breiten, zerrissenen Mähne, edel und eine. – Ostern Kirchen wieder auf. – Hier (Halbmittag) gegessen Hotel. Essen auffallend gut. Dann Besorgungen: Reisebüro (dick. Alt bezahlen; drucken mit Stelle wo Paßbilder.) Apotheke, Ford. Service. – An Mama Ansichtskarte, graphischen (wegen Post); weiter an H. schreiben. – Etwas gelesen; „Widerwärtes", ziemlich spannend. In der Stadt spazieren. Abendessen im Hotel. (Neben Mann Mantelt vom alten Leuten mit Reden.) Mücken im Kino: alten Lichtern. Licht-Fehler, weit weltig, aber bald langweilig. Hier noch schön. Bald schlafen.

Romorantin, 6. VIII.

Vergöttert Abfahrt von Orléans, da Hotel-Besitzer etwas am Wagen abwesend. Noch einmal in die Cathedr. Ausgrabungen

Wetter. Ernte in Kemi - nach längerem Suchen, gute im kleinen Hotel. Lappland. Die Holzhäuser. Alle Kinder weinen. Wald, niedriger und dichter. Farben an schönen, besonders Strom entlang - aber dann mit der Farbe. Hier mit auch die Post. Telegramm von Nikl, Joensuu. Tagblatt - Gastwirtin (mit Photo), Karten von Dobo (Amerika) und Otto Zawel (Dänemark), Briefe von E. Nikl, von Nielsen. Briefe über Reise. - Ernte im Hotel. Dann viele Karten geschrieben (Dobo, Breitbach, Lewins, Edda, Lotte usw.) - Regnet draußen. - Paar Schritte gegangen. Wie schon charakterisiert, wieder angezogen und gegenüber in ein Bankhaus gegangen. Zigaretten. Die ganze Umgebung der Ostsee. Ziemlich kräftige Jungen (schwed. Frauen, Typ - Riesgebirge); kräftig der etwas breitere Hals. Raum Lebensmittel; Mensch monoton, spez. Stimmung nicht ganz konform (ohne Alkohol) weniger blond, weniger einheitlich, als in Schweden. -- Noch etwas lesen.

Mualo, Nähe Torneträsk, 7. VIII.

Ziemlich gleichmäßig weg vom Polarkreis. Schöne rote Wände über den breiten blauen Kemi - Strom. Sonniges Wetter. Früher Lunch in Sodankylä, Restaurant Polaria, sehr freundl. Nebenan lärmende Knaben, deutsch sprechend, mit ihnen kurz unterhalten. - Die steilen Ränder; die breitbeinigen Sprungen. Vegetation immer öder usw.

Erst nachmittags – spätnachmittags Bisamwald (einmal durchgestiegen); dann noch Flechten, weiß- gelb, dunkel- rosa. Grünen Öde. Ausgesuchtes Räume, gegangen wie Ewe weiche. – Erregungszustand im Viehstall; Soldaten Pöhne gegrüßt. – Mit E über nachmittagsschlafen Rein, Fischen Möglichkeiten gesprochen. – Herr Bildhauer[illegible] neue Hausbesitzer; angenehmer junger Mann, der in Wien war. – Sehr gutes Stück der Einrichtung (beim abschließenden Licht.) – In blaugelbem kleinen Kahn über den See gerudert; dunkeln etwas spazieren. Hasten Mond, rundlich, klar; etwas wie Märchen. – Vergnügt mit einem norwegischen Ruder, Vielbekannt Erinnerungen, heimatvoll, etwas dem Traum Entgegen. Dann mit der gebildeten Dame dieses Hauses. Nach dem Abendessen (kurz) noch paar Schritte. – Mit E noch lang über Religion, mit wem? – usw. usw. Dann über R. – Tabletten.

8. VIII.

Sehr eindringlich von Nebel gekämmt, der an einer Blick- verzweiflung in Wannsee plötzlich verschossen war, was man einem Nebel-Doppelgänger, der mit ihm war, mitteilte, wonach dieser, wohl oder wehl, auch sterben müsste (ernstlich zum eigenen Todesmachwerk.) – Um 8h geweckt; E krämpfhaft (Magen), kann nicht weiter. Ist gegen 11 weiterzugehalten. Vorher fortzog. – Karten an Andrä Eide, Bremann, Tante Käthchen. – E weiter krank (Magenentleerung gewünscht?) – Nach Tisch: „Widerstand" zu Ende gelesen; beeindruckt. Ehrlich

Besprechung darüber geschrieben. Abgetippt (den Schluß zweimal!)
Begutachtet (...) Konsul und Wilde. Kant. am Haag. Dazwischen
Spazieren (schwül, aber hohen Esa.); bis E, mit dem
Studentenjungen gesprochen. Sehr still alles. — Zur Frau bis
Moako (1 km hin, 1 zurück); nicht viel zu sehen. Allein zu
Abend essen. (Komische Reisen als Nachtisch; Apfel-vera; Schimpf-
Kompliment.) — An Onkel Klämichen geschrieben: von Lappland
nach Japan. — Weiter bei E. Hofmannsthal-Gedichte. (= Mauk-
fuerisch =") — See, spiegelnd-glatt. Boot, das sich in
den Nebel entfernt. Gesang. —

Yläkötokari (bei Petsamo), S. VIII.

Morgens vor Moako n.g. E fast gesund. (Gutschein von
Cunard, weil das ich ein Auto hätte; wohl wieder
fahren können, es aber während von Amerikanern
in Rom verstehen.) — Bedeckter Wetter, dann Regen.
Einsame Öde. Durch wenige, ganz kleine Dörfer. Mittag
in Pitkäjärvi; Leute von der Post essen mit
uns; ein deutsches Professor. Hier von 3 Uhr. Tourist-
Autobus, somit Amerikaner. Lange nach Kuusamo,
wegen Schiff Archipelagus. Nach Tu-Kuusamo herrliche grüne
grünwaldige Klöster. Von bäuerlichen Lappenbuden mit Zopf
(Mädchen) die vorgeholten. Kirche gegen bekommen. Andere
Mönche, mit noch schönen Bärten, an der Kloster.

Küste. – Am Petsamo (das wo hören, dann man es über-
sieht), nach Leinamalamasa; dort, schönes weites Tun-
dra, gut Abend gegessen. Vorher gegessen. Halt,
Felsen. Einsam-Bucht. Kraterlandschaft (Mondland-
schaft.) – Hügel gerundet; gerundet kahl. – Am Ham,
schroffen. Kasten geschrieben (Königswald, Vicho, ...) und
Telegraphenst am Südsund (Ella, Adam), am Ham,
(Gold.) – Noch im Programm geblättert. Anklampen „Klaus
Mann – was nun?". – Allein (ringsh.)

10. VIII.

Zur See gesammelt. Erst schwarzblau von R. – danach kreideblau
Angst. Dann über Mopi, mit rund grün, rund silbern
gekräuselten Eisschollen; dann von einem Amerikaner,
der sich mit Bongo als Bruder machte, ...

Vadsö (Norwegen), Hotel Thekla Ohlsen
Nach verschiedenen Umwegen in Samisjönes kommen,
kommen, das spitz Felsen sahen müssen. Lang gewacht,
dann lange Fahrt – aber schön; schönstiges, schwieriges
Hinaus, Parallelfahrten. Im Svanevik (a.), (Norwegen)
Mittag gegessen. Dann. Knall mit rotweißem alten
Felsmann (woher gut wird.) 40 km nach Elvenes
gemächlig Fahrt, Fjord-Panorama. Von Dort, im Nebel-
kauf, den Fluß (Fagnik) aufwärts, nach Kotka
Gjögjäs = Brücke – Gold (Lappisch.) Dort, im Hotel,
mit Wirtin; dann zum Wasserfall gegangen. Lappen-
dorf. – Zurück. Weiter nach Kirkenes. Dort Post
Post

(Telegramm von Hans, Nidd, Lisbeth, W.E.S.), Schiffs-
Nachricht, Erlebnisse. Eindruck von Kiel und Umgebung -
Fahrtabschnitt, Ankunft am Mon. - Ich reise mit Kleinem Boot
weiterhin bestimmt; Meine Freundschaft. - Von der
Kasse Essen" (nicht vergessen!) - „Hilfsbedürftigen",
kranken Eltern an Stelle weiterzugeben. Österr. Hoffnung
auf. Mit Ihm noch Wache am Mast. Abschiedsszenen.
Ob Stunden Fahrt auf „Richard Wille" Abendessen.
Empfang mit Kapitän. Kalt geworden, daher Ein-
wickeln. Ankunft bzw. Umständliches Ausladen des
Wagens. Komische Motive. - Zur langen Tag. Noch
Tee Essen. Noch ganz kurz Fallada.

11. VIII.

Gegen 10 Uhr von hier fort. (Erst Telegraphenamt; an Nidd.)
Fahrt, erst lange am Mon. Felsige Ufer, Schlepptau. Zeitvertreib
Halt, ganz verschiedt. Flora, überraschen (wie immer Mevius
Meinung der Fährmann.) - Schöne Trachten der Leute: rote
Bänder. - Essen auf dem Dächern alter Häuser. - Mittag:
essen in Meinem Fischer. Kleine Pension, Fahrt passiert
Photographieren angeregt. Nette Frau. Kleines Mädchen;
Pelzjäckchen. Weiter nach Tama. Hinter Tama,
Ende der Strasse am nächst gemütlichem Punkt: viele
Möwen der Bucht, Fischer. - Zurück. Wieder Fähre. -
Möwen. - Kinder, die entzückend sind gemütlich. - Hier
in Meinem Papierkorb; Motive der Ksangsingenkamine.

Paar Karten geschrieben (Ulli, Bruno, Frank wieder) -- Madame Thekla Ohm, Typ der 18-jährigen Kapitänswitwe; spricht etwas englisch. Ein Junge da, nicht wie Jochen, ganz wild. -- Weiter im „Kleinen Mann": bewundernswert lebendig. -

An Bord der „Dromming Maud" (abends)

Abendessen bei Thekla; (französisch über einen dicken und einen mageren Mann laden müssen; im Nebenzimmer gespielt.) Noch in ein kleines Café, komische Menschen, alte Madame-Kellnerin, Grammophon. Notizen über eine und einen „Ladies-Ford" in der Zeitung – von einem Lancia?! An den Hafen. Immer aufregend: Wagen kommen. Kabine allein. Abschluß. 12 Uhr. Noch Fallada.

19. VIII.

Zeichnet später auf (Kasinen, einangelnen in der Kabine.) Im Rauchsalon gearbeitet. (Alkibiades-Xanthippe.) Dann auf Deck. Schönsten Wind. Wenig auf offener See. Aber Felder voraus. Im einen kleinen Hafen einlaufen. Paar Schritte gegangen. Später Mittagessen; netten Kapitän, jovialen Onkel. - Jüngere Engländer, lächerlich an Essen Erdnüsse werfend. - Nach Tisch: weiter im Fallada, Anfang überhaupt. - Flug der Möwen. - Viel grüne Quallen im Wasser, Riesenklingen, wie Blumenbeete auf Wiesen. - Schiffe fahren, schräg gegenüber. Enorme Fahrt. -

Landung im Kjöllefjord. Paar Schritte. Von schiffbrüchigen Kap-Horniers gastfreien Kosakken. Die Gewißheit beim Frühstück. Namen der deutschen Schiffs-Mitbesatzung.

Weiter im Fahrzeug (ein Stück Leben, wahrnehmbar.) In einem Ort – Hammerfest o. – längere Landung. Spazieren, Schokolade gekauft, beim Gemüse der Mädchen u.s.w. – An einem Vogelfelsen („Bird-rock") vorbei: Möwen flatternd, wie Papierschnitzel in New York. – Nach dem Abendessen: Grammophon, aber meine Platten. Gespräch mit: alter englischer Matrose („very nice Ship"), Offizier, Essen EN. und Freund. Früher ins Bett, obwohl gewaltige Bird-rock vorüberzogen, weit im Hammerfest anlegten.

13. VIII.

Nicht aufgestanden, Landung in Hammerfest verpaßt, nur gegen 5° einen Moment. – Wunderbare Morgen, Ruhe der Berge, zackige Küstenumrisse. Dort Schnee auf den Bergen. – Schiff anbesehen. – (Skizziert: Vollmond gegen Abschied; Berge: Sorrento. Tasso. Notizen:) – Schönste graue Nebelwolken im Skärgarden (Radionachr.) – Vor Tisch: an der Spitze des Schiffes; immer schöner. Während des Mittag hält Schiff wegen, damit man Gletscher näher könne. Schönster Schnee, direkt am Wasser. Dicht gewaltiges Treiben wird Echo aufgesogen – Ungeheuer. – Gelesen (Fahrzeug) Unterhaltung mit den beiden englisch Boys (Oxford und Cambridge), einem jungen Brillenschlangen. Landung

in Tromsö. Spaziergang. Viele Einkäufe. Im einem blauen Lagerraum ausgestellt, E weißen Rentierfellgarnitur (weist nach Oslo gerichtet!); riesige deutsche Kohlentanker. Komische Schiffe norwegisch-amerikanischen Typs dabei. - Am Quai Möwen, die Brot aufpicken. - Abends zum mit 9. Wieder mit dem Ehepaar - Engländer (Deutsch über Lichtwalde, aber etwas Erfolg!) - „Kleiner Mann" zu Ende gelesen, gefällt zu spießig, weil verbraucht. Gedanken.

14. VIII.

Tiefe Wolken, dunkel und Wind. - Beim Frühstück Unterhaltung mit alter Norwegen-Dame, sympathisch, Nichtung auf Hermann Valentin und Eingehen Schwarzwald, Aufgeschlossenheit, Kontrollierte Fabriken. - Am hinteren Ende des Schiffes spielende. Flug der Möwen, das Gleiten im Wind, Schweben, gefiederten Flügelschlagen. - Sehr still am Rand; Kampf um Tiefe in die Arbeiten zwischen. - Spaziergang in Skjelmarken, die Engländer dabei. Leichter Regen. Sehr komische kleine Mischlings-Hund, riesige in Europa. Einsamkeit: - - Phantasie-Leben. - - Nach dem Land (Rennen, Hinbringen), gefangen: Kategorie „Feind" (in der Kindheit); - - Wegen Seekrankheit aufgehört zu schreiben.

Gegen Abend Trollfjord. - Sehr still, Mann im weißen Kabine. Landung morgen früh. Frühen Spaziergang. Mit verschiedenen Leuten unterhalten. Gegen Abend Landung in Bodö. Mit den Engländern im Café

Erste deutsche Zeitungen, seit Stockholm. Hastige Grüße.

15. VIII.

Wieder wieder schön. Nach dem Frühstück, Rundfunk - Bericht geschrieben: Berlin, Köln, Wien, Leipzig. Kurzer Landgang (alleine; auch Filzen alle Räume.) — Gelesen: „La fille perdue", Claude Anet. — Vor Tisch, größerer Landgang mit E, fast windstill, schwach. Filzen. Etwas unzufrieden Mittag. — Kabinengenossen ganz freundig (deutscher Geschäftsmann, lebt Helsingfors.) — Ganz gut mit den Engländern. Anständiger Mensch mit Sohn, wie. — „Fille perdue" zu Ende (mit Tränen.) — Auf Deck 2.0 vom, dann Reise Stunde. — Noch eine Landung. Frank erhalten.

16. VIII.

Dramsholm, Hotel Britannia.

Morgens Ankunft. Abmarsch Admirals. Zur Post gegangen: Bericht von Hans mit den 900, Telegramm vom Alten, Bericht von Annemarie an E usw. usw. Dann zur Bank, wechseln. Packen, Abschiede usw. usw. (Junger Amtsarzt, Arzt.) — An Hotel, Freundlich. Filzen. Post, Bank, Telegraphenamt. — Großer Lärm im Hotel; alle Schiffahrende da. — Zeitungen, Entsetzen. (Flucht, Rückzug usw. usw.) Trennung von Zeitungen in Deutschland wieder einführen. — Zur Kathedrale gegangen, die geschlossen. Regen, aber die Stadt riecht. Gemütlichkeit. — Abstieg in den Felsendom über Volksgedanken nachgehangen. Lieder gesungen. — Wieder zur Kathedrale gegangen. Junger ganz leidenschaftlicher Architekt erklärt uns die Restauration.

die ältesten Teile (gotisch-romanisch. Mischung) usw. Fast
eine Stunde am Dom. Kurz im Hotel, dann im Kino
„Der Stolz der Kompanie" (deutsch), mit Wochenschau,
Rückmarsch usw. Abendessen im Restaurant „Alt Drontheim"
(1. Stock); Gespräch über das romantische Prinzip
(anschließend an den Film); über Ehe, über Humor,
dann sich über R. – Anfangen an der „Essener Dom"
vom Sterbebett zu lesen. – A. f. –

17. VIII.

Lillehammer, Hotel Victoria

Gegen ½11 weg von Drontheim. Schön Wetter, schöne Landschaft.
(Übergang, wie Norwegen schrullig, und das Meer nah.) Mittag-
essen in Orkdal (?), Touristen-Hotel, kühl und gut.
Bald danach Schnee gesehen, anfänglich einzelne, Wagen
entladen, lange auf Zug gewartet (in einem Pferde-
haus, kalte Post, kalte Person, ich mich als Tanz-
lehrer, E als Lastkraftwagenführer angesagen.) 15 km
im Zug; die Engländer dabei, die schwatzen
Australier. Wechselnde Landschaft dahin, 600 m Höhe.
Merkwürdige Licht. Nord einwärts abwechselnd, Schnee
Hotel wenn nicht wo. Bis 11 Uhr aufbleiben. Mond.
Hier wieder die Engländer (meist Alfa Romeo)
Schönes kühles Hotel.

Lillehammer, Ella Stadt.

18. VIII.

Oslo, Hotel Bristol

Morgens von Lillehammer mit nach Amtsstadt; nach einigem Erfragen Björnstads Haus gefunden. Dort mit Religiösen beten; dann Einar Frau (Langens Schwester); Erzählen (ganz interessant über regionalistische Sprachbesonderheiten in Norwegen); auch der Tristan gelesen; einzelne Radiomachrichten aus Deutschland. Dann: Mittag, 97 alt, hörte kaum. Dann Einar, Elin Bj. usw. Mittagessen dort; mit. — Fahrt nach Oslo, wunderschön. Hier, übernachtet, den Nobel schon von dem Hotel (Dattelmann usw. Andenken) Provisorische Adresse. Lang im Hotel abendgegessen (Elängender Tangomädchenkapelle) Spazieren, dann Mutter Droschke gefahren, Schloß, Halen (mit Nobel und E.) Alleen noch gegangen. Niemand. — Noch Post da. Brief N. Postkarte von „Angelika", wegen der Tagblatt. Entwürfen; Drohungen. — Brief von Ernst. Nach 4 Uhr.

19. VIII.

Frühstück gegen 10 Uhr; an Vollagens geschrieben (Angebot.) Post, Besorgungen (Fahrkarten usw. Bilder); wieder Friseur (Manuskript) Zum Essen hinauf nach Holmenkollen, gegen 1 Uhr. Der große Blick. Bei einem komischen Standbild photographiert. N. über Tisch über neue Kontraktpläne mit Ernst - Umgang usw. Zeitung. Zeitungen. Hatte an Ernst schreiben. Kurz gelesen, Schreibart. Etwas organisiert. Ella Andr - Carlberg angenommen

Zum Teetrinken im Ritz (1. St.-Ort.) Ella wiedergetroffen – von 8 Jahren einem kleinen Mädel. – Im anderen Zimmer gegessen. Ella's Mann Lasberg, war abkommandiert. Zur Premiere im Neuen Theater (ausgewechselt): blöde amerikanische Posse „Kommt in den besten Familien vor". Mäßig gespielt. Nach der Pause fort. Zum Restaurant am Wasser „Kongo"; abendgegessen; Ella's nett. Sie nach Hause gefahren, wohnen weit. Hier Nebel noch dicker wie oben; über einen Londoner Freund, Ernst w.i.p.

20. VIII.

Frühstück zu dritt über E. Betrachtungen über Weiterreise. Anruf: diese, die dann Zauber gesprochen hatte; Mutter wieder Altenpost; Ella. – Friseur. Abgeholt von Ella. Geld-wechseln, bei verschiedenen Banken Schwierigkeiten (doch Mißtrauen gegen die Mark), dann doch gelingt. In der Universitätsbibl. im Lesesaal der Münzen-Bilder; schön. Im Museum Ostasiatische Vitrinen. Einzelnes Wertvolle, schon als Arbeitsleistung der Menschen, das alten Kinder. – Im Hotel. Hier Mutter wieder Photographie; gemacht lange gesprochen, Vorgehen, da müde schon, übrigens ganz neuen Mantel. Essen zu Fünft (mit Ella und Brüder Anton) im romantischen Kellerrestaurant Rhein. Dann zu Ella heraus gefahren, doch auch Gatte Lasberg und Bruder, kleines Kind Senkt; (dann nicht weiterfahren, da wir nicht mehr können) Kaffee getrunken; Karte an W. E. S. – Zum

Post, Telegramme von Heibron: Einschneidreisung [illegible]. Hotel. – An Schiffer (. Kaiser und Kaiserlich") geschrieben. – Im Grand Hotel gegessen (schlecht); Gespräch mit dem Kongress-Fräulein. Noch in die Röda Mölla, gegen Tanzbären mit schlechten Tanzmusikanten. E noch Heim gebracht. Allein noch lange gegangen; im nächtlichen Dunkelwerden, im Alleinsein Heimgehen. Nacht 4 Uhr.

21. VIII.

Kalmar. – Beim Frühstück wieder Beratung; Schwierigkeit wegen der Tromsö-Rakete. Besuch von dem beiden Engländern (Stratford + Malham.) – Zur Post (verschiedene Ringen um das Paket.) Wieder gefahren. Die Wikinger-Schiffe angesehen. Weiter zum „Strand"; dort mit in der Sonne gesessen (schmaler Fjord, Boote); auch im Tivoli gegessen. Nicht viel sich über Schreiben, Manager, Orchestern, Erfolg; E verstimmt. Hotel. Schreiben: Tag-Buch (wieder nicht, dann Tagebuch skizziert.) – Absage vom Leipziger Fest: der Boykott klänge an. – Notizen über Vogeland. – Französisch-Konversieren Nachmittag Albert getroffen, mit ihm im Park. Dann, zu dritt, im Nationalmuseum: „Elisabeth von England", ziemlich unbedeutend. Noch lange umherwegs. Englische Konversationen. Wieder Zoten über Ignorieren (Malam.)

22. VIII.

Frühstück mit E (N. schon nach Kristiansand.)

Mittagsruhe.

Der Zusammenstoß.

Christ das Einschiffen. Wagen im Regenwetter. Kleine Katastrophe –

Noch Besorgungen in Oslo. Essen in Hakman (L.). Norwegische Lesung. Abendessen auf Tönsberg bei Sörensens: Wilhelm, Karoline, Papa, Mutter, Schwestern. Französische Konversation. Gitarrenspiel. Weinspaziergang. Dann das Mädchen.

23. VIII.

Skagen, Rudis Hotel.

Um Mitternacht von 1/2 6 geweckt. Kaffee aus der Thermosflasche. In der gemütlichen Kajüte des Götaborg: ruhige Fahrt, eine Panne, aber kurzbeinige Fahrt. Um 6. gleich nach Schiff. Überfahrt. Im Schiff ausgezeichnet gefrühstückt. Auf Deck gelegen: in der Reichsbank Bankbücher - Besuch, Sängerin Wanda Hoffmann, w.i.g.w. Ankunft in Fredrikshavn, Dänemark. Nebel schon da, aus Kristiansand gekommen. Noch schnell Kaffee. Im Zug bequem: 1. Klasse 40 km. Hier langes Hotel-Suchen. Im Taxi hierher, nach Gambel. Von Hotel zu Hotel; dann das möglichste. Im Hotel gefrühstückt (kleiner Tee.) Telegraphiert an Hans, Mutter, Liebe. Ausgeschlafen. Wäsche wie i.g.w. Mit Sörensen-Mitteldeck Abschiedswort. Noch am dritten Tag. Wieder in der Halle. Nichts Neues. Noch etwas in „Vinland“ lesen.

24. VIII.

Morgens - Abmarschbereitschaft von Velkka. - Am Strand. Wasser kalt, aber schön. Sand etwas steinig. Erfrischt. Gelesen: „Das Mädchen im

Seelenleben" von Jung. Sils Maria (1946), mit sehr Neuem. -- Brief an Spreng von Egon. Antrag über Vigland Urnach Lesung. Dazwischen Jung. — Zur Fee nach Ny-Skagen (zum Stimmen.) Verabredungen dort (Post, Telegramm von der Seite weg.) ; Tanz gesucht. - Brief von Kölner Freund, Alten Post - Ny-Ansicht (sehr lang, mit Bild.) - Nach dem Abendessen: „Vigland" zu Ende abgeschrieben, durchkorrigiert. - Schön am Meer (dort Mond.) - E liest Norwegen-Antrag vor, ich „Vigland" - nicht sehr gefallen. - Gewonnen (3 M.) - Unruhig spazieren, sich aufgeräumt (über dortigen Strandweg mit seinem auch dortigen Freund, der von einem Dritten sprachen, der R war.)

25. VIII.

Oben in den Dünen gelegen, gelesen. Bad sehr schön, Tändeln mit Damenbesuch. Essen im Traumgarten.

Jung (.. Das Unbewußte im normalen und kranken Seelenleben") doch sehr interessant. „Ein Mensch ist nur halb verstanden, wenn man weiß, woraus bzw. aus was er entstanden ist." (Gegen Freud.) „Energie an sich ist nämlich weder gut noch böse, weder nützlich noch schädlich, sondern indifferent, da alles abhängt von der Form, in welche die Energie eingeht." (Gegen die Neo-Dynamiker gerichtet, wenden.) Der Weltkrieg als direkte Folge durch die Verdrängung der optimistischen Kulturassoziationen. - Nominalismus - Realismus = Spiritualismus - Materialismus. - Wichtig: neben das „kollektive Unbewußte", den Komplex an „mütterlichen

Bildung", dem der Menschheit Heil und Segen bringt. — „Der Gottesbegriff ist nämlich eine schlechthin notwendige psychologische Funktion einzelnen Natur, die mit der Frage nach der Existenz Gottes überhaupt nichts zu tun hat." — — So lässt der nationale Kulturgemeinschaft notwendigerweise in ihr Gegenteil, nämlich in die einzelnen Kulturen-Zersplitterung." (Während der Weltkrieges geschrieben, auch heute verwendbar.)

Ausführliche Disposition für „Nördlicher Sommer." - Zur Fin
nach Ny-Skagen. Besorgungen, Tennisschläger, Liste - Telegramm für E.
Pflanzen gepreßt usw. usw. Bestimmt Telegramm angekommen:
Kommanditist - Mundschenk, wieder Papier - Diktat usw. Endlich
Kulturgut Beruhigung. — Mit neuem Tempo gearbeitet.
(Ernster, köstlicher Elementarist mit hohen Idealen.) — Nach
Abendessen (männliche Essen): Neuer Wiener Journal gelesen;
Briefe an Kempner, Kurtz an Wolfgang. E - Nebel Tennis
spielend. — Klavier. Examinieren. (Ungarische Rhapsodie usw. und
Unterhaltung mit der Wirtin, geb. Rust: die Taube von 20
Jahren als Thema der beim Umziehen gebraucht. — Noch
dienen. — Nach langen Nebel - Gespräch; gute Nacht über Haus.

Pfg. VIII.

Ohne jeden Anlaß von einem gut schreibenden Stück gesagt,
in dem eine Dame zwischen zwei unsympathischen Typen
stände: einem Konservativen von altem Schrot und Korn
und einem Neo- Konservativen, nationale - revolutionären,

bis an den Ausgang des Polizeiviertels amtl. Lebewohl. --- Bedeckter Himmel, kühl. – Granaten: „Nördlich Somme" aufgenommen. – Am Strand sind im Wasser, wohl gemischte Kost. -- Nach Tisch: Grammophon, Arrasan, die Platten von selbst auswechselt, nicht recht gesprächig aus. – Gelegentlich Regen fast den Tag. („Das Lebendige unterscheidet sich durch Niederschlag aller Wirklichkeiten aller Zeiten." „Alles Lebendige ist Energie und beweist daher auch Gegensätzlichkeit." Das Kraftbeispiel ist die wilde Fassung des Gottesbeispiels bei den Psalmisten.")
– Etwas windgepeitscht. Heftiger und langer Spaziergang quer „durch die Insel." Von hier aus mit der Mündungsbahn Ostende: Schwierigkeiten mit dem Schaffner der Bahn. – Windgepeitscht, auch noch etwas nach dem Abendessen. Vorher Lesung Psalmen, nachher Lesung: Whitby – Essays, Musik, über Zeitschriften, Stücke, Programme usw. usw.

24. VIII.

Morgens Lesung. – Telegramm von HANS, das Kind ist, nicht kommen kann. – Wetter zweifelhaft, jetzt, gleich nach dem Frühstück, grau Himmel. – Gelesen, geschwommen. Hier, wie Post: Zeitungsausschnitte (Drängende über die Stockholmer Polizei-Affäre usw. usw.), Ehrenberg, Ernst Hoch, Walter Victor, Rodman, Düsseldorf usw. usw. Brief von Eva [illegible] E, Vicki Baum usw. usw. – An Walter Victor und Schluß an Rodman geschrieben. – Angekommen zu lesen: „Gerechtigkeit und Chaos" (Schon auf der ersten Seite, wie charakteristisch: „Wir verdanken einer der Welt durch einen Begriffe." Die „Bizarrheit alles Lebendigen") – Wetter grau, kühl, ziemlich wind. Dazwischen zum Regen kommen. Englischen Schiff hier gestrandet. – Brief von

Schaffer, Telegramm vom Wiener Fest: Zusage bis 17. Sept. Dichtwidmung mit dem Alten, wird also wie Nov. 16. im Wunderhand klingen können. Nach dem Abendessen am Strand, wo Rettungsboot das angetriebene Schiff flott gemacht – Rettungsboot in die Nacht. Wieder. Telegramm nach Wien. Brief an Schaffer. – Einsamen, 3 M.; über Wolfgang usw. Hier noch weitergedicht mit N.

28. VIII.

Mündliche Nachrichten über Bild im Mündchal. – Unwirsch gehalten; am Schluß sehr freundlich geschrieben, daß Rest Landschaft im Sommer bringe. – Von den Dünen, herrlichsten Wetter. Schwimmen, Wanderung, ziemlich gemacht; sehr amüsiert und verschwimmt, nach dem Frühst. Gebadet, vom Wetter. Nackt in der Sonne. – Gespräch über Möglichkeiten in London. – Nach Tisch noch einmal in den Dünen; hinten weitergeschrieben, ohne sich vom Begeisterung. (– –, angesichts der Tatsache, daß jeden Liebenswürdigkeit Freundschaft und Treibung auf einer Zelle entdeckt.") – – Grandiose „Nördliche Sonne" (Finnland), während E und N. nach „Warmen Nöpfchen" Tennis. Vorm Abendessen mit E lange gesprochen. Mutter spielen, Musik, 9 T. angefangen. Noch Wanderung.

29. VIII.

Allerlei hier: E + N. nach Göteborg – Mündchal, Fr. Hahn. – Post: Rest Herd-Landschaft, Goldstein, „Schwedische Tankstation" (mit weitem Anblick über mehr) 8-Uhr-Abend. („Vogtland" angenommen), Zeitungen usw. – An Christa und „Schwedische Tankstation" geschrieben. – Etwas ge-

arbeitet. Wieder [illegible] von Post: Wille, Dora, Rundfrage der L.W., Spaziergang, Karte vom Lotz, wieder Verkehr (in Sache Stauffacher), Mittagessen zusammen. – Ermüdender Bad, Ruhe am Strand. Nach Tee, B.Z. auf der Terrasse. Briefe geschrieben an: Wille, Nielsen, Dresdener Anfragen; Rundfrage der L.W. (. Erster Erfolg – viele Absagen") Lebensmittel; Karte an Wiener Lotz; Maschinenschrift an Bayer Nationalgesinnung; Neue Feder mit „Spitze Lucia, nach dem Pass" an Dermatos. – Weiter an „Nördliche Sommer." Zeit Fr" nach Ny-Skagen. Post, Frisur, Papierhandlung usw. Tanz geübt. Korrektur von „R.H." von „Kunst und Künstler." Brief Tisch durchgearbeitet. Bücher gearbeitet. Noch einmal nach Skagen gefahren; ins Kino; ganz hindische Kitsch mit Lissa Marsh und Gina Manès „S.O.S." Vorher noch mit alter Skagen-Film-Unterhaltung mit Madame Rutt, über die Zähne alter Schule und deutsche Güte. Noch kurz. (Warnungen – b:Mus.)

30. VIII.

Nachts wieder Licht anmachen müssen: Angst vor der Dunkelheit. – Morgens, a.l. – Ein Exemplar von E', „Stoffel." – „Töne", die männerbegabten, für die Wortemacher [illegible] genacht. – Gearbeitet (Schluß-Kap.) – Dünen (in der Rundfrage gelesen, Rest Schinkel), Strand, Bad. – Weiter an Weinungen, Kapitel über „Begabung und Genialität" als höhere, allgemeinere Brauchbarkeit, Stellungnahme von M. W. nicht ausgegangen. – Man erstickt mit, was man auch in sich hat. – Weiter: „Begabung und Gedächtnis" (... „von der notwendigen Verknüpfung zwischen Gedächtnis und Genialität.") Pronist. – Gearbeitet, dazwischen zweimal kurz spazieren.

E + N. gearbeitet, auch Bil wieder da; abgeholt. (Sonntag nicht gearbeitet.) Normal am Strand und gebadet (mit Heiko Mew.) --- E liest H.-Märchen vor (vom Berg zum Meer.) Dann über das ewig Stark gestritten „Im nunmehrigen R." - Am offenen Feuer gebraten. Kühl windig. Geht normal was spielen. - Am Schlafen gearbeitet; etwas gelesen. 3/4 1 Uhr.

31. VIII.

Kalt und windig. B.Z. beim Frühstück. (Raimund endgültig mit der Arbeit abholt.) - Gearbeitet (Vigland u.s.w.) - Langer Brief von Hans, endlich. - Sehr kalt und windig; trotzdem kurz gebadet. - Nach Tisch gearbeitet, „Nördliche Sommer" zu Ende. Durchkorrigiert. Nach Skagen gefahren (im Ford): Fotos, Besorgungen, vergebliche Apotheke. Vorübergehalten zum Tee eingeladen, aber gastlichen Hof Esmus. - Netten Kameraden. An Hans geschrieben. - Noch „Tüchtigkeit" gemacht, lang gesessen. Über Bernhard Vigt u.s.w. Dazwischen Mme Rudi, zu Tisch oben, dann wir anbaten. Etwas Fernsehkaltgeschädigt. - Noch lang mit N. (H - Komplex)

1. IX. 32.

Ich interessant in „Begabung und Gedächtnis". Mit der Beziehung einer Handlung zur reinen Vergangenheit einzig zusammenhängend reine Beziehung zur Unsterblichkeit - Frage. Das „Prädikat" gegen die reine Vergangenheit. Für das „Ehrt selbst" würde man das „Vergehen" nicht akzeptieren. Das Tonic, das Bezeichnen der reinen Vergangenheit,

Angriff mißlungen; in der Schwenkung „gefangen."
Bei ungünstigem Wetter V am Strand, erst gut begonnen, dann aber
Regen, Regen, gebadet. – Besuch von Robo (Amerika) Photos, von
Nebel gemacht. Aufgefangen, mit E den Rundfunk-Dialog gut
machen. – Nach Tisch: weiter am Dialog. Dann Übungen. Im ganzen
befriedigender Dienst, als in der Gesamtkonzeption. Über
den Wortbegriff, im Zusammenhang mit der Zeit. – Zum Frühstück Hagen. Fliegen, Automobile, Wasser. Tage schwer. – Wortbegriff. (W. ohne entscheidenden Gewinn; Zusammenhang zwischen
Gedächtnis und Logik. Die Tiere – die gut wiedererkennen – „ohne
Erinnerung und ohne Haftung." Zusammenhang zwischen Logik
und Ethik als Entdeckung des Sokrates. Apologie Kants.)
– Nach dem Essen: Übung machen; Dialog zu Ende gemacht. (Schwierig
gab's!) – Noch mehr Wortbegriff; Diskussionen mit N. über
Reisen usw. usw. Bis 1 Uhr.

2. IX.

Schwierigkeit Worte: bestimmen, sich abzugewöhnen.

Flensburg; „Flensburger Hof" (abends)
Abschiedsstimmung mit den Rest-Leuten, usw. Schicksalsstimmung – Essen
mittags bestellt worden. – Nach Besuch von Kaysen. An Ole Hahn
geschrieben (89. Besuch.) – Stimmung sehr gut; aber Regen.
Mittagessen in Aalborg; dann am Wagen reparieren lassen,
2 Stunden in der Garage gewartet. Aufenthalt in Aalborg,
Geld wechseln. Abendessen in Kolbing. Im Dunkeln weiter.
Regen. Dunkel – dämmrige Fahrt. – Hier noch warten
auf Ralf.

3. IX.

Hamburg, Alsterufer - Hotel

Morgens von Fl. weg. über Holstein - Kiel. Schlechte Wege, an
Rollw Grün. - Hier: Rosenbusch Gasse. Statt Max Lorze Hofbräu,
wo Platte wird. (Mia bekannt.) - Riesenbummel mit Rosen:
bad. E - Gasse - Cigarr nach Münchner angemacht. - Im
Hotel gegessen. Gesprochen mit Klagemann und Comp. Verlobt. Kampf
begonnen. Pläne Lorze am Nebentisch. Wiedersehen. - Fischer (Schneider
+ Waschen.) Verlobt, Coto angewiesen, noch nicht Resp. - Brief an
D: Hüttenheim (Wiener Freund.) Den Dialog mit E durchkorrigiert:
Bilder Abend. Mit Ramon Nachtmann Arbeitsmensch: E mit
Hans Randall- Präsent. -- Tee in der Halle; der spanische Film:
Wiederholt hingehalten. -- Bei Cafe-Orchester Regungen für den Kam:
mergesang im Thalia-Theater: „Kätzchen von Heilbronn." Ausge:
lassene Stimmung ausgebrochen (Skandal), Arbeiten im Gegensatz
(z.B. Mozart.) Ziegels besuchen wollen, warum aber nicht
da. Ramon gegenüber im Cafe gestanden. Mit ihm
nach St. Pauli (E mit Präsent verabredet.) Die alte
Reeperbahn. Erst ins Kintopp. Dann Hippodrom; dort
E, Präsent, seine Freundin dazu, ins dann aber zu
ihnen gekommen. Mit Ramon in die „3 Stuben." Ein
Mädel, kleiner Salon. (x) Mit R. im Taxi gefahren.
Was gewesen wäre, wenn man die letzten 5 Jahre
zusammen --- E noch nicht da. Nicht klar über Kopen:
hagen wieder angefangen. Will aber nicht recht Wurzel fassen.
-- Anfangen, Naturismus et Mysterium der Lawrence von Cabin.

4. XI. IX.

Ankunft von Alma aus Kopenhagen; lange Ratlosigkeit. Ankunft von der Bahn - Mündung. - Mit Max Schäfer Telephonverkehr (Schaw..) - Nach der Gepäck Mündung, noch nicht Kopenhagen, warte jetzt auch noch weg. - An Freundin Telegraphiert (Geld): „Nächster Sommer" (...Wirklichkeit gemacht (abschreiben.)

Westerland, Hotel Miramar

Von Hamburg nach: Ramon im Hotel Conrad mit ihm in der Hall. Kommt mit der Bahn. Abschied. Alma gegrüßt. -- Eisenbahnfahrt. Im Speisewagen gegessen. Gelesen: Tageblatt (politische T. W. Lektüre), Tageblatt (Schwarzwald über Paris - Plan), Weltbühne (sehr bemerkenswert: Heller über Explosivgeschosse der Nat..), Illustrierte usw. usw. Hier im Hotel. Essen gebadet, wunderschön, aber Behandlung so stark, daß nicht einmal an die Anfänge der weißen Wiese. - Post: Wiese, Schellenberg. Zeitungsartikel B. T. - Anfang von Nietzsche gelesen. Ecce homo. -- Nach dem Essen im Kino: „Hans im alten Glück", Albernheiten zusammenhanglos. Manuskript. Skala Westerland (Bahn) -- Noch lange in den Lawrence - Brief.

5. IX.

10 Stunden geschlafen. Ärger über Nest im Hotel. Frisieren (Gespräch Prösenhaus und Hotelpersonal) Briefbehandlung (Bändchen Hesse gelesen, noch zu bekommen gegeben) Ankunftsstatistikgespräch von der Küste Heller, dankbar. Am Strand. Angefangen zu lesen: Hesse,

„Das Lächeln der Gioconda." W.Mumbad. – Nachtaufnahme im Café Orth. Leichte Zahnschmerzen; Antidentalgicum gebraucht. Karten an Hans Reich und Köthchen – Photos geschrieben. M.M. gekommen; Hauptsache, mit Schokoladen gut imponiert, wird im Anzug Absatz auch. – Hotter. Im Bett noch damit. Ärgerliche Aufregung von Stefan Zweigmann über Brownen. – Karte vom Alten (Kopenhagen) Paar Zeilen an Hans geschrieben. „Das Lächeln der Gioconda" gut Ende: ungeheuer gedichtet; aber etwas Maggagin. An Irrsinnig und an Robo geschrieben. Zur Post; Luft gegangen. Sachen von der Reise abgeholt. Briefe Walter auch der Schwarz gut; Hoffen; wohnen im Kampen. Zwei mündliche Herausforderungen (gutsituierte Ladenbesitzer) – Verwirrt, „Soldaten" gut aufbauen. Schwierigkeiten bis zum Wiederwerden. Notizen. – Schluß dennoch angefangen zu lesen. „Der kleine Archimedes" (Hesse) – Zwei Briefe gegessen und im Café. Noch etwas mit der Promenade (Mädchenhandel) Cognac im Ei; Zimmer. Über die Kneipe weiter – Mauerblume Schiller, Selbstmord begangen. – Die zweite Hinrichtung Nacht Ende; Gleichgültigkeit vorzüglich.

6. IX. (nachts 3 Uhr.)

Sehr Lebendig geträumt: Hanna Karl, mit der ich alle Beziehungen war, der ich vorgeschlagen war und mit der Leben nehmen wollte. Was Schwierigkeiten sind konnte kein Engagement finden. Besuch mit verschiedenen Mädchen, war Arbeit, wenn sie gehen – endlich allein E und Rest Perlitzsch. Wie sprachen miteinander, ich weiß nicht mehr. Hanna schwankte, ich,

kam dazu, daß alles zerbrach. Was verwirrten Umstände wurden. Ich stand auf dem Deck und sah den Deckel eines Kanalisationsöffnung. Als ich dachte, öffnete Hanna den Deckel, so daß ich hinunter sah. Es war nicht schwarz unten. Oben rötete sich der Mörder roten. Ich öffnete zurückte den Deckel zu öffnen, es ging [illegible] auf. Den Kopf in die Luft, sonst nichts, sagte ich: „Ich habe nichts Arges gesagt, Hanna." Hanna, sie sagte: „Du hast gesagt, es wäre aus und Abschied. Vorsichtig kommen in die Schweiz hast du anderes gesprochen." Und machte aus dem Deckel über dem Kopf wieder zu. Diesmal beschwerte sie sich. Aufwachen (nachmittags; Abgetrennt.) ------

Von 3 bis 4 war nicht schön. „Wir am Montag." Selbstmord der Gregorius. „Neue Revue." --- xx a. f. --

Längeren Fußmarsch unbedeutend. Am Ravag Autographiert (ob von Brahms aus der Jugend möglich) - Grabschrift (I. Bild), mit etwas mehr Erfolg. Am Strand über Leopold Schwarzschild, der auch so unglücklich sein soll, vom Selbstmord spricht. - Nebel von der Bahn abgeholt. Tanz. Einen gut sind. Café Astor. Freundin. Nebel, der da [illegible] mitgebracht hat. Über zum Kopenhagener Abendessen. - 8-Uhr-Blatt, L.W., Reindistanz Abendblätter. Wurstgasbuch (Abschrieben) - „Sokrates". Kapitel im „Platon" von Heinrich Friedemann durchlesen. - Essen gegangen. Nach dem Abendessen, E + Chaz im Kino, ich aber in meinem

auf die Promenade, dann Bernoseppenpromenade. Promenade. Um N.'s Zimmer. 1 Etage. x ((abwärts Wrem.) – Frauen, mehr oder weniger [illegible] Lage im Chaps Zimmer. Noch 2 Etage. Nicht E über R. ½ 3 Uhr.

M. IX.

Unterricht gehabt. Nachts um 4 Uhr in der Promenade Katzen-Aufenthalt über Theater. Von der Post gewacht (Adressen-Nachsendung.) Zimmer aufgeräumt; Chaps noch nicht, im Bett. Briefe von Babs, Bernhard, L. W., Durchschläge usw. Am Wasser, Freudenberge, Feuerwerk gekippt. (Wasser 30 M hineingekippt) Am Strand, aber nicht gebadet, Katzen wegen. Um 4 L. W. gekommen (Vorher Einkauf.) Langes Telegramm von der Ravag. Beantwortet. – Essen, Cafe, Post, Friseur, Weltbühne gelesen. Stunde gehalten. Brief von Egon. Brief Thea [illegible] gebadet. Andreas gespielt, ist zu anderen verwöhnt. (4 Seiten.) Allerlei Besuch gemacht. Zu sich: Abendessen, Obst, paar Minuten in einer großartigen Fortsetzungsmöglichkeit (Kaschau! ; Trotzdem; Satt; über Gobo, die Oscha, Katzen usw. usw. Kaffee. am Bahn gesprochen. – Die Alte, noch langes Schimmen (diesmal Gast.)

8. IX.

Rätselhaftes Telegramm aus Mödling, mit: „Am ausgeschalten." Verstümmelt oder Druckfehlgramm? – Grabbrikat (3 Seiten.) – Am Strand, aber überhaupt kalt; ganz kurz gebadet. Einkaufend mit Mißstand (z. B. über Raimund – Bezahlen.) Dringe Angelegenheit. Essen.

Café Orth. „Rembrandt", Fräulein Verabredung mit einem Kohlenger. Rasay-Telegramm (Traum nicht zu verstehen.) Mysteriöses Telegramm nicht unterschrieben. – Photographien. – Gedanken: „Weltbühne" (= WTB) „Weltspiegel der Wahrheit", „Amts-Weisheiten" usw.) Krieg im Frieden – „Platon." – Mit dem Taxi nach Kantstr. i. w. dort von den beiden anderen getrennt; Walter in einem Hörsaal (zu Vorlesung gehörend) abgeholt. Emil, der Kühlende, Rauf Sitzung, einen Moment gesehen, der mir unangenehm. Tee mit Walter im Café Reichs. Sehr leid (Politik, Amerika, Lotte usw.) N. – Clap am Kurfürstendamm wiedergefunden. Zu Frau Wunsch (17 Stunden.) – Emmi unfreundlicher Brief von Kurt Hiller. Am der Steinbrücke Kohlenger-Hrömgetroffen. Im der Dämmerung die anderen im Café. Heimgegangen. Im Bett noch lange gedacht von Lotte. Ruhe.

Fr. IX.

Post: Beleg 8-Uhr-Blatt „Ein Brief Norwegen", Rasay-Programm. Brief von Paul, der Hofmannsthal-Buch schreibt (Wien). Brief Freundschaft über Ei + Clap Weltgeist. N.; Traumhafte Nervosität. – Grasbrook (5 Stunden) – Am Strand, Meer wie stets, Telegraphenamt (heute abend Premiere in der Berliner Kammerspielen) Café Orth, Fräulein. – Lotte-Gedanken. („Poesie.") Grasbrook. Tee auf der Kurfürstendamm-Terrasse mit Walter, Hübermann, Lichtfeld. (Mit Hübermann über Lotte-Gedanken; Walter über Freitagsängste, der Kollegen usw.) – Wenig gearbeitet (1. Bild fertig) Brief an Ernst. – Brief von Freitagsangst.

Nach dem Abendessen: Skatrunde, komische Kartenspiele, Schnaps
Abendtoilette. – Genommen, wie sonst. (½ 8 Uhr) Schlafen. Träumen
vorgekommen. Gute Ratschläge E's. Nichts zu machen mit N.

10. IX.

Um 8 Uhr Hilfe geschrieben. E + Chap am Bahn gewesen (Hamm:
bezogen Zimmer, Kaffee zu morgen.) Mit N. gewesen. Etwas gearbeitet
(Änderungen.) Mit Nebel: Strand, Baden, Essen, Ostsee, Frieden,
(Manöver.) Hübsemann Photos für Mün gegeben. Mit Nebel noch
über „Soldaten", doch ohne sich Rechenschaft. – Etwas gelesen:
Meinungen (. Vom Wesen der Wahrheit u.a.); gespielt. Kaffee
auf der Promenade. Gearbeitet (½ 3. Bild.) – Mit Nebel spazieren;
weit rein. Dann Regungen. Im Anzug überrascht. Um 2
gegessen. – Brief von Goldstein. – Nach dem Essen im Kurgaal
(Gastwoche – B.Ord.) Heimat. Nun bei mir. XX Nebel noch
½ Stunde vorgelesen. Genommen, mit N. (½ Uhr.) Viel ge-
redet (Begebenheiten, seine negative Kritik, Gott, Soldaten,
Heimat usw.u.s.) – ¾ 3 Uhr.

11. IX.

Bis ¾ 11 geschlafen. Kritiken über Christus „Schicksal nach Wunsch";
Kaiser, Pinthus – mäßig. – Gearbeitet (Änderungen, Pausen.)
Bei Tisch einige Zank mit N. (Goldstein) Ge-
fasst; N. mit zum Bahn; Abschied.

Hamburg, Atlantic-Hotel (abends.)
Fast die ganze Zeit allein im Coupé. Gelesen: Tage-Buch
(Aufsatz von Südhand; sehr Beachtenswertes), B.T. (T.W.-
Leitartikel über „Mikis"), Tempo (schade um Christus-
Kritik, komische Ratschläge der „Frau Christine"), im

„Lawrence" – Brief von Colin. – Zug geht mir bis Altona. Tanz. Katastrophales WetterW. Am Bord hatten Laven, H:W: Golo. Emm mit dem Polizist. (Nissig. Deutschlands Recht zur Aufrüstung wurde) 7– H.St.A. E. Weiter Polizist (Kriegsgefangenschaft :) Golo weg. Noch bei E. Überschwemmungs Geldangelegenheit. – Nachtspaziergang. –

12. IX. Berlin. Frühaufstand.

In Hamburg um ½ 8 Uhr gewacht. Frühstück gut und still (mit Golo.) Abschied. Wieder im Ford. (Erst bei Flensburg sprechen; Aufgeschlossen.) Schöne wintersonnige, kalte, vorgewinterliche Fahrt, Tempo; lange Pause mit Rückblicken. Schon um 9° bei Kampenhof. Essen (Rehbraten.) Erst Toilette. – Gutes Tokay getrunken (mit alten Schwätzgästen.) – Herr Lorenz Möbliertes Zimmer 9. Aufgeräumtes Telephonat an Frau Hi. Wilm. Vereinbarung, Wohnung zu wechseln; Egon, Frau Ellinor, Jonas Hamburg! (Für morgen abend.) Lang mit Egon. – Schlafen – Notizen (S. gegen Timon.) – Mit E. zu Einschlafen: Reise-Anzeigenwerbung. Verhandlung Buchholz (mit dem Gedanken über Neuerscheinungen); schönes Obst. – Schreiben Mitarbeiterthek. Im Metropoltheater; zur Besinnung in der Landwehr, der Kasten von Ilo bekommen. Eine Frau, die weg, weil sie weiß": Operettenmotiv. Altmeisterin Arbeit als Lazarettarbeit. + Ellen Schiemanns. Essen b. Thielmann + Mama gegessen und nach Schluß Spaziergang (Theater.) 7– der Kritiker", wo jetzt Freitag. Echt Asmussen-Arbeit. Einfach mit Hans,

aber nicht spazieren (mangels mit Hornbostel.) Freitag, gemütlich
down; Jacky, Lucia; das „Lambrisage Stück." – Reisepaß mit
Dr Fischer (Literatur – Agent.) Erzählt uns, daß „Alexander"
nach Italien verkauft. Reise. wahrscheinlich verschoben
Neidlein. – Mit E noch Wagen an der Lavage gebessert. Abbau
Eltzen. – 9 Uhr.

13. IX.

Erwacht durch Anruf von meinem Mörderchen, der „was Akte.
alles" über sie zusammenstellen soll. – Erledigungen. Frühstück
spärlich mit Gert – Frankfurt. Telephonat: zweimal Egon,
Baumann, Frauenarzt, Dr. Hanna Kind, Edith, Caninchen.
Verlag (Schallplatten), Hans, Essig – Milka. Freimann, B. Z. (Neu-
wahlen) Mit E zu Baumann; nach Polizei als Literatur.
Sanitätsrat, Frau Rosenbaum. – Gegen Bruckbach an Weinstube.
Gerstacker (Motzstraße 56) gestoßen. Guter Wein. Über
Zasch, W.E.S. wieder. – E zu Hanna, sehr: Tanz
im Kaufhaus, dann gemütlich Essen (Manage mit
Skandal), neue häßliche Tanzmusik; dann: Stempel-
kabinett, Einkauf am Kiosk, (Plattenmarken), Taxenhaus,
Hotel gegenüber. Tanz: Rixdorf. Ausruf von Wilder.
Post: Hans (mit Photos), Wilke, Rasay, K.o.
Gold, zu Dr. Ehrmann (über Selbstmord) wie so.
Von E + Hanna abgeholt, zu dem Kammermusiken
Christa „Schicksal nach Wunsch"; spätere Aufklärung

(Riemann), Stark nicht voll, gibt aber Schlechtwetter. Der Rest
schlafen. - Mit E + Hanna in der „Kuhle." Rotwein
Weine schlafen. Wolfgang. Noch vor 1 Uhr (allein.) Einsam
(4 Erw.) Lese Romanheft von Simpson: Gut, Frau,
Polizei, Mörder, dann zu nichts, an der Zeitungen nicht
wissen. Tanz (Wiesbaden.) ¾ 4 Uhr.

14. IX.

Grammophonmusik: Gut - Egon, Hilde, Walter Victor, Der Reiter
(Musik K.O.) wissen. Zum Monbijou, B-Uhr. Musik - Radaktion,
Richard Weiß, Walther Victor (von Reisebüro mit neuem
alten Hosen.) Hemden schlecht. Photographen Ehrenfeld
schlafen i Wasser, während der Fräuleins i Kaffee
mit neue Tanz- neuen Worten, Fräulein Familienbesuch, Mensch
ihm 1 M. Zum Essen mit Gut, Egon, Walter
Hungarischen Restaurant Monbijou. Dann mit
Gut Café, dann Rex. Mit Ilse + E im Kabarett
der Komiker, ¼ Stunden Laden der Kasse und
Kneipen. (Hamburg! Fatales Morgen ganz wichtig.)
Wieder Kneipe. Silber konfiszieren und einkaufspreise wissen
Interessieren, Der Dümmer. Zum Schützenhaus; Kasten
von Landsknecht. E mit Edith. „Die verschwundene
Glocke"; langweilige Poesie, weiß nicht was Reisen,
auch schlecht. Aufmerksamkeit. Im der „Kuhle."

Esst vom Moment Bordbuch und Kapitänsrock - Landstoff.
Dann: Hamburg und Pinkus. (P. über Rendsburg -
Zeitbücher.) Dodig, vom Moment einangestellter Sohn.
Jost, nach zwei Lauf. Bis E + Wolfgang: Westen:
Bruyn Alter von Hamburg an Milka. Dust Mond,
Vadidja, 3 Bogy, statt Lala. Hauptsächlich mit
Vadidja gespoden, somit wenig Antwort. Erst K.,
dann W. abgesetzt. Nach 9 Uhr. - Kadidja über Einkauf, Stein-
kram.

15. IX.

Karte von Hilm. - Sehr anständig und kameradschaftlich vom
Reimund Hofmannsthal gekämmt. -- Die Hilgendorf. Tel.
phonisch. (Königswald u.s.w.) Frisur, zur Emendation Name -
liegt gehabt, Fischer-Verlag: Kapitel (ohne Manuskript ge-
geben), Bermann, über Rosenbaum. Tanz Abschaffung.
Essen bei Kätchen mit E, Ilse, Ferdinand Lion,
(über Paten, dem litauischen Konservatoriumsmann in
Frankreich, Döblin, Kerstin, Stuttgart u.s.w.) Von
Jost mit Rendsburgkarte, telephonisch: Anruf von
Wilhelm. - Wolfgang bei Robert gestoffen; kommt mit E nach
Dresden. Vorher W.M. Rodin gestoffen, der wieder mal ab-
gebaut. - Zur Kunst Hilm. 9 Stunden bei ihm. Sehr
interessant - lohnend über Hausin M., Zauberin Ent-
wicklung (polemisch), den geistigen Zusammenbruch
(gegen recht, gegen orthodoxen Marxismus)

über von der gründende Organisation [illegible]. Zentrale [illegible]
wird. – Tschechien der Frau [illegible]. – Hier: plötzlich Mira
[illegible] geworden. – DORIS: im Verein [illegible]; Abmarsch
mit [illegible]. Dann, mit der K.N.D. Post Kommunikation und
[illegible] nicht. Zur Planung; dort Willi – und mit Kranz. Brust.
Bank dann. Zeitung [illegible]. Dann Fahrbahn – ab allein.
Brust – Egon einen Moment [illegible]. Hz. – ab [illegible]
Mauer (Willi – Dorsch wandert.) Post Literatur.
Landstraße. Gina Kant, der männlichen Valerie
Marx mit Weib [illegible]. Herman Kant. Schmidt wieder
weg. Willi – Dorsch in der Kabine wieder [illegible]. Zu
viert im „Quo Vadis"; dort ganz nicht, englischen [illegible]
Post aus [illegible]. Fahrbahn ab. Zu dritt [illegible] Dorsch.
Post K. [illegible] Stunde bei mir. Dann – Silvester.
Einkauf. Dorsch nach Haus gebracht. Willi bei uns
übernachtet. Nach [illegible] gestalten. Um 6½ Wecken.

16.12. Sonnabend, Mittag Neuenhagen.
Im Bett, nach 9 Stunden Schlaf, das [illegible] Paket.
Frühstück mit nachher Willi. Abschied. Anhalter Bahn-
hof. Im Zug nach Dresden; unterwegs etwas [illegible].
In Dresden: E und Wolfgang an der Bahn. Im
Ford hinaus zu Helga (neue Post.) Frühstück
mit E, W., Helga, der Bekannten [illegible] Party,

Frau Gisela, jüngst Schwägerin mit ihren Kindern. Alles
nicht. Wieder Abschied. Mit E weiter. Herrliche Tage, wilde
Landschaft (Reisegesellsch.) Durch Tirschenreuth (Kaffee
Garage.) Nachtlager in Zwiesel (dort auch Fräulein)
Durch Böhmen, steile rote Berge. Gegen 9 Uhr
(in Straubing.) Essen im Hotel. - Unterwegs einmal
Benzin eingenommen, Wagen Stunden stehen
müssen. - Pflaumen von den Bäumen gegessen. -
Schöne Abend, Vollmond, leichter Herbstduft. - E
von hier mit Nachtzug Schlafwagen.
In der Nacht oft mit Wasser gespritzt. Rechnung.
Weiter mit E über Zandtners.

17. IX. München.

Gegen 10 Uhr von Straubing weg. Herrliches Wetter, Gegend
sehr bekannt. Im Landshut einen Stamm, Kaffee am Tisch
gegessen. Über Freising. Von Tisch hier. Mutter - Zandtners.
Post: W.E.S., Spaziergang, Wiese - Flüsschen (mit Mannschaft),
Spaziergang mit ihr. Viel Regen: Lastwagen - Gedränge, mit
Zuhausen und Regen - neue Wohnung; mit Wohnung:
Zank, Kosten; anderes. Nach Tisch ausgeruht. Mutter
Rundfunk - Zeug vorgelesen; dann gespritzten. Aus-
fahrt. - Aufhalt wegen. - Essen nach Tegernsee,

[illegible] Fischerhaus. — Mokka mit [illegible] Gebäck. — 6 Uhr. [illegible] Rundfunkhaus. Dialog „Nordland" [illegible] Wien. Dichterin, [illegible] anregend, nachher [illegible]. Dann in die Eckstein-Bar (Eckstein selbst [illegible].) Essen mit E allein auch Tanzen. Zusammen: Elisabeth-Lichtspiele, „Unbekannte Geliebte", Gemütlichen mit Wagen, Auto [illegible] ganz [illegible] (Mutter: Kaiser), Auto [illegible] (Schönbr.) — Noch hinein gelaufen: „Mädchen, Leben am Meere", vom Wallner Theater.

18. IX.

Langen Frühstück; Telephonat mit W.E.S. — Briefe geschrieben. — Geschrieben an: Hans, Siegfried, Referendar Baumann (wegen Silvesterabend), Neue Fr. Pf. (Haas. Besprechung), Köln. — Zwischen Rundfunk (Dialoge.) — Nach Tisch: Zahnweh beginnt. Stelle am Kasten „Scharlatan" vor. Noch an Mama (die beruhigt schreibt) und an Paul-Wien geschrieben. Photos eingeklebt (Albrecht vom.) Etwas in „Mädchen" gelesen — ganz lieb, leicht verhaftet. Brief an Walther Vieth geschrieben. Dann noch an Schellhase. (10 Briefe heute.) — Bisschen gearbeitet. Noch (anstrengend) an Gobo, an Wilm. (das Dritte vom.) — Langen Christa-Telephonat. — Sachen zum Abend. Mit E und Ihm zu Ostwinds: Regen, wie die Autobahn von Ihm schwärmen. Mai Cafe Fahsing (Damenkapelle.) Medizin. Bieber an der Oper abgeholt. Tee mit W.E.S. im Taxi getrunken. — Gelesen: Alten Angriff auch mit in den

„Wilhelmine" ; ganz schöner Aufsatz über Gide von Kurt Hiller (Werden aus sich in Berlin aufgeführt.) – Im Rialto „Maximilian." – – – Allein gelesen.

19. IX.

Broschüren von Hiller ; Hebbel-Ausgabe (durch Frau Rosenbaum besorgt.) Brief geschrieben ; Christus-Fragment wird unternommen. – E nach Bayreuth, von Wagner begeistert. – An Hiller geschrieben. Mit Bab Arbeitsplan (der nach Reichstadt zu: gesagt.) – Mit Mutter in die Stadt. Fritsch, Sendung (schwierige Verhältnisse), Friedhofanlage, Post, Mutter-Hiller, Bab gestellen, mit ihm Hofgarten gegangen. (über Weinenburg usw. u.) – Zimmer saubergemacht, gegen Nachmittag über E und mich im Neuen Wiener Journal. – Gelesen: weiter im Manuskript „Kreis der Familie." (Seit der Prozess-Notiz ; der geschäftsmäßige Einschlag – etwa im Pensionat – ; aber dann doch mit bewusster Unterhaltungsabsicht.) – An E Arbeitsplan (wird Schauspielhaus ansetzt.) – Grabowitsch. (Soldaten – Plaudern.) – Anfang der „Selbstbiographie Lenins" (dem noch nicht lauschte.) – 9 Uhr: Bab gestellen. Mit ihm ins Wiener." Chaplin, Liquidieren, 500 Jahre alten Kodaks, zweifelhaften Antiquitäten, nächtlichen Amts. Bab weiterlesend, Mutter Schmerzen usw. u. m. Dann einen Witz angefangen (Bonaparte-Typ.) Im dem „Black." Theo, Tomi, Rhenania Papa gegessen. Der jüngere Richter Fips dagegen, mit M. Zur Ruhe in den Simpl. Dann, zu Bett, Kopfweh. Spannungen. X ¾ 4.

Bab → Witz
Fips ↔ ich

20. IX.

E gründl. Arbeitsmorgen; die schwedische mündliche Schriftprüfung. – Bis 3/4 11 gründlich. Besuch von Thomsens Lautmaschine. – Einkäufe an: Tannenzweige, Fichte, Eberwurzel. – Frisieren (abends Tischgäste, als Beitrag zum Winterhilfswerk.) – E las „Schule der Frauen" ab; schlummerte. – Kaffee mit E. „La Rive" durchgesprochen. Am Tasch gearbeitet; anschließend am Nikol. (Klöppelgrundstich; wahrscheinlich zu Ende.) Etwas gelesen (Maupass.) Am Goldstück. Beim Tee Politik mit Zaubzer. Besuch von Wolfgang Baeyer (Willi bei Hamburg.) Dann spät zu Bett gegangen. Kurz gegangen; (Einkäufe.) Sehr schwach. – Einsamkeit (Notizen.) – Not in dem Verhältnis von Mann zu Frau („Klein Dorrit – Alkibiades ...") begabt gestalten, etwas konzentrieren. – Nach dem Abendessen: Radio. Am Tagebuch gearbeitet (mit Wolfgang Mahnkopf.) – Im Molière gelesen („La Critique de l'École des Femmes.") – Not Maupass.

21. IX.

Frühstück allein mit Z. Gibt aus „Die Emanzipation oder Männer" von Ramdohr-Thiel (mit Anstreichungen und Ergänzungen.) – Einkäufe (III. Bezirk.) Andenken: Herr Paul, Christa, Baby. – E auf Probe. – Post von: Knopf Hilmar, Langhans, Schaffler, Frau Rosenbaum, Professor Hermann („Selbstmörder"). Zurück – Frühstück (Leute: Nein.); Besuch von Nachbarn („Kinder eines Trinkers.) – Frisieren (Haarschneiden.) – Beim Essen von Wespen – Schmerz im Mund gestochen; Lippe geschwollen, Zunge schmerzhaft wund. Zur Wiese gegangen. Mutterseelen-Kalk-Einspritzung (anschließend Hitze-Sensation.) Mundhöhle; Einschränkung auf die Zunge.

Mannheim verbringen; eine Stunde spazieren. Besuch von Prof. Schmitz – Harvard (wegen Jugendbewegung.) Besuch von Paul; ganz gemütliches Beisammen. (über Hofmannsthal, Dichtungsabende bei Döblin, Möglichkeit Döblin – Heller wieder) – Allein bei Christa zum Abendessen. Meistens über die Stadt; dann über E und den Berufsumschlag. Etwas gut zeichnen. – Zu Steinicke (jetzt Café); dort Bab, den Richter, seinen Papa-Schauspieler, den Martin Pipes, den Mädchen haben. Mit Bab, Pipes, Richter noch in den Mahlhaken. (z. B. über Peter d. G. Ostern.) – ½ 3 Uhr – Entschlossenheit (Charakter gegenüber.) Etwas in Acht nehmen.

q.q. IX.

Mittags Mensa-Essen. – Frau Hofmannsthal-Gedicht, Schreibmaschine, von Paul daraufhin. – BENN. – Grabbe (IV. Bd.) – Besprechungsexemplar von der „Literatur": Gromo, „Die gute Hexe." – An Frau Rosenbaum (wegen Poe-Ausgabe.) – Ruhig im Zimmer. Nachher lange Diskussion mit E über Christa, auch Politisches. Gehetzt (Mensa) Zum Tee: Ollie, mit Dr Vatermörder (?), etwas selbstgefälliger Hamburger, über Lübeck, Hamburg, das Hochdeutsche usw. usw. – Besuch von Dölle – Zwang, Kölner Freund (neue Bekanntschaft.) – Die Traumdeutung Lappenbekanntschaft. – Im Kino „Casablanca ohne Männer" (Gromo.) Es geht das nicht, über Gromo. Adjektive wie „phantastisch", „bombastisch", „wahnsinnig" und „grandios" – obwohl sie wirklich Ausdruck. Es fragt sich immer, wozu Adjektiv. Niemand kann das gut, wenn

Hans ?] ---- Mit E im Hinc. Nach einigen Seiten, im Schwabing. Fliegende Schatten", Abdr. Kunstausstellung der Langenwelt (Tierbilder) V.d. Schon weg. Im der „Brennessel" W.a. aufbewahren.

23. IX.

10 Seiten Börsenbalk geschalten. (Film wieder aus Unromat.) - Kath. von Armamaris. - Grabbuch (IV. Bild.) - Bad. - Telephonat. - Professor Schmitz (Zeitungsbesprechung) angekommen. - Im Schauspielhaus. (Vorher: Frisur, Erholung - Bad - Essen gewesen -) - Gemahlsch. „Kunst der Feuerwehrleute." E. - Falkenberg, Rang, Bürgermeister, der Schlau spricht; Dramatische Welt (Catt. der Dispatch - Buch.) Nov Organisation. Landschaft, Telephonzelle ... Einiges Franke gestrichen. - Ostern: Hansson; Notizen zur Regression. Dazwischen: Nachen - E. Anders: Bad, Park. - Rezitation abends. Zarbow, „Joseph" vorlesend. (Wüstenwanderung, der dritte Ägypter.) - Besprech über begonnenen Roman, seinen Stil. Dann über Theaterstücke etwas. Z. noch neuen Entwurf - Hauptmann - Shakespeare. Hauptmann - Besprech. - ¾ 1 Uhr. - „Im Kreis der Familie" zu Ende.

24. IX.

Besprechung über „Im Kreis der Familie" gemacht. Briefe dazu an Herbom. - Karten von Hilm, Schlatter. Neuyork - Verlag. - An Dorn, Gerhardsen. -

E Neu geschrieben:

Sonnaten - 1. Fassung.
- Nördliche Sonnen.
Im neuen anderen Land
Ein Grone Norwegen
Das Land der 1000 Seen.

Mann „Wedekind"
Hansson „Im Kreis d. F."
- Mein erster Erfolg ...
Mit E:
„Nördliche Abenteuer."]

Mit Nieten von Mone. – An der L.W., am Kragen gearbeitet. –
Brust-Anzug. (Über „Wille (und morgen unwiderruflich" wie o.) – Im d.
St.-Amt. Fräulein. „Apparat Brigand" des E; dem Paul im Café
Maximilian getroffen. Nicht schlecht eingeschlafen. Post. Zeitg.
Die Absage vom Kölner Funk (dagegen mich.) Anmeldung Besuch von
Nebel – und wieder weiterarbeiten. Briefschlagen an den Rechtsanwalt.
– Thea: Essen. [Die Gleichsetzung von „Land" und „Mensch"
ist, gerade wo es sich um Essen handelt und um Anklang
an das „Tausend". Lächerlich, verzeihlich.] „Verrat an den
Helden willen nicht der Meinung sein vom Dank!" – Klingt nicht
schlecht. Aber. – . Um das sich Essen sich verzeihen will –: das
sind doch unsinnige Tautologien.
Im Theater: „Schule der Frauen", mit; Kayser u.a.w. Im der
Pause: Lange Frank, der Clou u.s.w. „Krisis der Frauenschule";
E. im alten Landwehr. Kaufmann, Wirt mit Gattin u.s.w.
– Im dem Simpl. Dort; Magnus, mit neue Mansha; Rab,
mit Fips Reichel, Mascha Piper, von Bardeleben, von
Schmidtseck. Wegen Übersicht gleich weg. Zur Stimmung. Dort
abends voll; 1000 Bekannte, vom Portier bis „Stammtisch."
Schreiben an den Tisch. Mabel stände dort. Dann, ohne
Schreiben, in der Magnus-Lutz-Wohnung. Essen in
der Bernauer Straße. Dort etwas politisches Gerede.
Im der Wohnung. Essensmarken, Klavier, Kaffee. Im
dritten Hemd. Beginn zum Fips. – ¾ 4°.

24. IV.

Bei 11 gearbeitet. Nieten-E; neue Theater, Klavier, dann Lesen

abwechselnd Z. mit Frau machte, Politik. Maria hält unsere Lampe gebrochen. Sonntag. – Grabbe: (Zwischenraum + Notizen ... Thiel: „Auch so verständlich ist der Schatten Nietzsches. – Auch etwas Übertreibung, da doch auch vom Nietzsche - Bild vom Übermenschen „Umwandlung aller Werte" bestimmt ist.
Zum Essen: Herbert Eulenberg mit blutigem Mund, Fritz Mord, Revolver zum Selbstmord. (Problem der Röhm - Briefe, H. H. Ewers - Schwarm bei Hauptmann, Frenssen Stark, Picasso, der bei Eulenberg war usw.) – Telegramm von Frau. –
Thiel: Th. M. – „Das ist mein wieder ganz neuer im neuem Sinn gedacht ..." „Seine menschlichste, reine existentielle Nachwirkung: Kapitulation vor dem Geist der Demokratie." Der Gedanke „Selbstzweck": es ist dann wieder so platt. „Es ist nicht schön, was er sagt, es ist eine demokratische –": wird mir matt. – Es aber: Rettung vor Geist; das ist eben etwas Anständiges, wenn auch übrigens nicht ein wünschenswertes Ziel. – Seine Verachtung gegen die „Selbstzweckheit der Geistigen". Auch sein Moralismus haben. – Dann wir mein wieder nicht ganz, was er will. Wo nicht denn? – Das gemischt übermütige Fingern der Zauberberg - Symbolik war einmal geschickt. – Die verwendete Übermenschlichkeit ist „Menschlichkeit" als Prinzip. – Und bei dem Übermenschen: Nietzsche. – Nachdem das gepriesene „Vergottung der Liebe" abgeschafft ist, wird auch die Liebe als Verwirklichung einer Aufgabe (Verantwortung – Glauben) abgeschafft. Werden ist keine Position mehr denkbar. – „Sondern durch Kampf und Wille und Persönlichkeit. –"

Schlechtes schreibt man, manche von diesen Leuten es nicht dazu bringen kann. --. Ein Wort an sich, das Mensch": Niemals Ernst Jünger. – Th. M.: „Es liegt dem Geist ein starkes Willensverhältnis, Tatsachlichkeiten vor --": das ist so undeutsch, wie [illegible].
„Denn was es selber nicht verwirklicht, das ist das Schicksal der geistigen Persönlichkeit." (Th. M. als Nietzsche-Buch; I das ist wesentlich mehr Kunst, als Leben: denn was wünscht sich der Mensch vom N. oder Th. M. Und wenn Thom. Mann, Th. M. sogar den Stil N.'s (was nicht stimmt), so ist doch der Geist der Lebensverachtung ab und moralisierende [illegible] (wie wenig, spießbürgerlichen Gefühls' – so stellt das dann doch ein höheres Ideal auf, dem Thom. M. [illegible] Während bei N. der „Verneinung der wohlgeratenen Mittelmäßigkeit (!) noch schwaches Einverständnis [illegible].--
Mist E + Pfabi im Kino: „Ein neues Einkommen" mit Fritsch, gemütliches Museum. Dann Café Fürstenhof. – Pfabi morgen nach Rüdesheim. Abschied. – Ansicht von GERT – Brahms; wollte, daß ich schwermütiges Rosswag mit ihr hörte.
– Hübsches Bild von E in der S.S.

26. IX.

Dämmerndes Postamt (traurige Finken. Abschiedung [illegible]. –
Nachts besprechen [illegible] Rede Hitlers als „einzige [illegible] Kritik der Franzosenhetze" nicht. – Notizen. – Mist E in der Sache. Deutsche Wochenschau, Ausgangsbild der Straße, Zahnarzt Knoche (Beziehungen), Fürsten, (Mannheim), Abendbrot. (Lo, [illegible].

handl.) Tiana gewinnt. Aufforderung an jeden Anthologie machen. - An Gast geschrieben; an E.B. Frank (den Anthologie-Namen) - Thal: Abschaffung der Spanglw. Strafe durch Überwachung. bei diesen Feindschaft. „Der möglichste Gast, der Ruhe hebt" - ist doch sehr übertrieben. - Diese ohnmächt Klassenkampf. - Kunst: - „Das ist der Anbruch einer neuen Geistesherrschaft." -- Kunst kann das Zeit: Kampfe gegen die Weltanschauung. Höhere Interessen werden, Kunst: der Übermensch ist nicht eine verbesserte. Das ist schrecklich. Alles sich Rabe zu dem schon mal wo gehört. - Dann: Friedrich - andere Spanglw. überwachte. „Der Name, der das Sprachbewusstsein als das Selbstbewusste im Menschen zeigt": überhaupt das? -- Ende: etwas oberflächliches, sehr anfechtbares, durchaus einseitiges. Darstellung der ganzen psychoanalytischen Lehre. --

Traumbuch von Hauptbahnhof; Bücher aufgegeben. Lombard. x Bei Nebel, 9 Stunden. (noch einmal weil über der Gast-Affäre.) Dienst gegessen. Den Tag am Phöbus, gearbeitet. „Der Ausländische Maler", Burger - Forster: eben durch bauen, als das Meiste zurück. Von Leipzig. Mit F. Bücher x Lehre.

24. IX.

Geschrieben, 1. Brief, 4 Seiten. - Post: Karte von Heilbronn, Briefe von Weber, Zander. - Gelesen nach Tim. - An den Weber geschrieben, über seinen Roman; am Spätigen Eggebrecht, dem sich den Roman schicken. - Ei, Nachbehandlung ges. 3000 M Strafe verwandelt. -- Post, Fräulein, Knorke (über ein Stündchen, mit Spanglw.), Deutsche Wochenschau, ges. Frau zurück. Maam - Besprechung in der Neuen Z. Z. (geschrieben.)

Schreiben: Thesen (= Formeln) Psychoanalyse als „Schwindelgeschäft."
Die Bewegung Widerstand und Leugnen als die Bewegung der „Verdrängung." Formel, der Hypnose entgegen. Die Psychoanalyse „von Leute, von denen ich Briefe habe, wo sie mir mich nicht von Wahnsinnigen erwarten wollte." Dann Wissenschaft von Unbewußtem vermeint er „unbewußt gewesen" zu haben. Er meint das 20. Jahrh. werde noch wohl an seinen Ansichten [illegible] ; er sieht danach aus.
Brief von Mon. - Zu Arzt kommt (mit Bruder) Ernst Christ, dann Margarete - Margarete abgeholt. Zu „Wagen": Lang und schön dort. Hochzeitsfeier im Schützenhaus. Viele Bilder (Schlange, Laden im Dorfladen, Karussell mit weißen Pferden usw.) Photos: Christa und ihr ganzes Verhältnis. Brief mit seinem Wagen abgeholt. - Nun in der Bibliothek. - Alles abgeschrieben.

28. IX.

Thesen: „Das Schicksal der Wissenschaft geht uns nahe, obwohl sie höhere und wichtigere Dinge kennen, als die Wissenschaft." (Als Anfangssatz.) Als Widersprüche einer neuen Erkenntnis „wie ahnen", „der Sinn." Formen als „Fabrikationsmittel des Geistes." ---
Nobel-Telephonat. (Erwähnt Besuch der „Elisabeth.") Das Bild von Christa und wie an dem Zeitschrift geschrieben. Am Tanz geschrieben. Post: Traumann, Goldstein, Kayser, L.W. - Mit E in die Stadt. Schneider Ostermayer (neuen Kleid bestellt); von E. Schneider

gewaltsam; Männchen Zlg. spielen (Pagen, Antwort an Hannibal usw.)
– Rose Lorke als Lorenbrandt – Antrieb von Fips Richter. –

Thiel, „Rathmann." Der Anfang, mit geschickten biographischen Skizzen, schöne Landschaft. Der Bruch der „Wirtschaftsgrundlage" als der „stärkste und männlichste Beweis, dass der Epoche kommt." – Im Tivoli – Bad. Hof Dämmerung im Kämpfen – ganz schön. Alle Männer klagen über schwachen Elend. Alles in der Kabine (schön. – Fräulein: Knopfe (Fräulein). Im der Tivoli-Zlg. über schwedischen Mord im Englischen Garten. Das Mädchen sind E dazwischen. (Th: „Nicht der Mörder, sondern der Ermordete ist schuldig.") – Besuch von Bankmann (den ich ja am Lagern kenne.) An schon geschrieben; an Käthe Reinhold, wegen „Emanzipation ohne Männer."

Lesen: weiter „Rathmann." Handlung als „schwachen Fadenscheinen" nicht abgetan; Gerhard Landsdorff hingegen als Genie. – R. habe das „Schicksal seiner Volksklasse entwickelt", weil er von demokratischen Deutschland spricht. – Ein „Heimatmuseum" gegen die „schwärmerische Masse." – Im allgemeinen wendet er, wenn Leute Kinder sind, wenn sie noch schön, der Kampf ist kein Weltanschauung, sondern nur ein „dramatisches Ereignis", gegen wenn Gott sie schützen möge. – Im Kapitel „Sozialismus": mehr Komik, als sinnzerstörend. Es ist [underline] das Verhältnis: [underline] gegen die schicksalhafte Überwachsung der neue Menschheit. Nicht evil. Aber dann hätte er doch sagen sollen, dass Sozialismus unmöglich sei machen. – Abschluss: Konflikt der Hauptmenschen. R. der Einzige, dem er die

[illegible] [illegible] [illegible] [

W.E.S.

- Rose mit T.d. Andrik: E am Hamburg; Brut. Nibil.) Anfangen den „Schadlaten" von Kosten mit Irion. 1½ Stunden [fast] spielaten. — Anbieten wollen, nicht gegangen. Im Dunklen gegangen. (R. Entfall der Todesmärsche.) — Notizen. Besuch am Hillw. — Alte Ostsee gestorben. — Fig. an der Leipzig-Lichtspielen gestoßen: Lustspiel-Film. Ein Stand mit Dir, Chevalier, ganz nette. Mit F. im Cafehaus; dort Brot + Wurst gestoßen. Über Cafehaus - Mosse - Kaiserstr. etc. Alten nach Hause. Fritz beschäftigt mit mir. — Noch bisschen lesen (Schluß Poe?)

30. IX.

Bei gegen Morgen mit Angstgeträumen, dann gut lange gespielt. — Zwei Telephonate mit W.E.S., eins mit Nibil wegen Verabredung, die dann nicht wird. — Warten auf „Bella Matara" und Kurz-Bücher von Fischer bekommen. Maaß - Kritik an Bermann geschickt; Vierzeiler Pasch gesandtwortet; Witz (jetzt William Lamb) — gestern schon Schneider - Duncker. - Kasse von Heyse Ergebnis; der Rechtsanwalt - Moment bei Knorke, Anprobe bei Ostermayer, Fritz; gut lange Tasse - Fabrik. Essen mit Hede + Rose (Eltern bei Neumanns.) Nach Tisch: Grammophon; Tschaikowsky, Puccini, Verdi. - Hagen bei Fritz geschafft (Präsidentschaft.) — Gelesen: in der Revolutionszeit"; entsetzlich. Wolfes' Frankreich - Hans. Hexenkunst, Primat der Gefühls; Kerr „objektiv" Walzel, und die Georg: gestrenge Dilettanten. — Wie im Nationaltheater, am

Geist ich; war was lieben Römischen, wenn er sich mehr so
entwickelt hätte, dann wäre er schon mächtig - kommt auf
dem „Kerl."

Grabbeltag, ganz gut, 9. Bild, 9 Seiten. - E gesandt; Tit
mit Ms. spätes Mädchen. - Mit E bei dem Theater. Lombardplatz x
Zw. Nibl. Lange mit ihm und Kerstin Strandberg, die ganz
drinnen gespannt. Langsam mit ihm im Wagen zu hinten.
E Körper mit Cellon. Sehr verstimmt. Ist mit.

1. X. 24.

Grabbeltag, 9. Bild, 9 Seiten. - Post: Quittenmark, Kayser,
Broschüre vom Bronze (?) über „Körperwert." Ulrich nach Tirol
mit E im Ford nach Strandberg - Krumpelmeier. Dort
Ob. Eichen. Kalkr. Erbacht (gar nicht zu hohl); Brandenburgerhof - aber rein gar nichts. Nein, Essen -
Abblatt. Tee. Zwischen. Auf die Wiese (wie damals)
Nichts beim Anmarsch. Franzosko gestellen. Einmal
„Schlange" spielen. E im Theater gesandt. Als beim
Schminken eingetreten. Der Alte, in photographischem Stil
über sich. Im Leistenhof auch ein gewachst (wie Ver-
sicherungs Bindr.) B.T., dann Ausr. „Schwalben"
spielen. Max-Josephsaal. Einnehmen. (3 in E.)
- Stück mit einem Mädchen gegangen, der angeblich
Journalist; wegentlich „Anarchist", aber Nagel -
„weil er nichts anderes spielt." Nach Lange mit E.
Die Verhältnisse gemacht. Angst, sie gequält zu
haben. Entschuldigen, weil als ein mies schlecht. - Bis früh.
--- Finden 4 M gestohlen, dann in Weinstuben einen
Raum.

2. X.

Später Frühstück. – Spaziergang „Vor dem Vorhang", 5 Seiten. – Fips angekommen. – Pat. Besuch wg. Sonntag-nachmittag. Nach Tisch Konzept zum Mode-Artikel. (Artikel Essig; Zauberei Unempfindlichkeit dagegen.) Besuch über Hauptmann, alte Bekannte, dann Nachmittag gegen die Romantik in der Musik usw. usw. – Klein bleiben mit E.-Artikeln spazieren. Scherz: „Schandtat." Schon wahr: viel zu viel Verbindungen. Einladungen an: Mopp, Cortum, Kayser. Not gelesen. – Abends: Fips am Lüstfold gestorben. Mit ihm im Auto; ein ganz kurzer Spaziergang; Dicht Frühstück im Haus. Zu Fuß gegangen, mit Fips. Hier einen Augenblick E. – Chap. – Cits. – Abds.

Erwiderung von Heinrich an Walter Rösler im B. T. –

Z. beim Abendessen über (gegen) Essays. – Mit F. auch mit Lustwandeln (Promt usw. usw.)

3. X.

Post: Selma Rodman (sehr lieb, erwartet aus Tromsö; 2 Romane. Bücher (Ernst d. Salomon + Bogen von Thomas Wolf), mit Besuch. Notiz von HANS. – Spaziergang, 3. Bild, 4½ Seiten. – Theresa gegen Fr. Emm. Länger halten. (Wirkt parfümiert mit Mahler in der „Lösungsbemerkung" gegen.) Nebel-Telephonat. – Wetter: „Skandal. Am." Skandalöse Einfachheit. – Durchgesehen in Angelegenheit „Zwischen Sünden" (Skandal.) – Post (an HANS stenographiert), Frühstück. Herrn Meyer-Lemberg (Zwischen-Sünden), Spaziergang. – Essays mit Mahler bis Uffz. Prinz Lippe da. Essay kommt zerbastelt. Von Mahler Shakespeare übersetzt. Post E gestorben. Rückweg „Morgen nöt." Sehr gemischt; abwechselnder Schein. Hatte Stimme der Bücher. Post Engelke, Theresa, Nebel in der Ostsee gestorben. Spaziert mit Nebel-Fr. Leider. Einsamen (Ch. L.) – ¾ 4°.

4. X.

Gleich beim Frühstück. Karte von der Kasse (Einladung zur Aufnahme der neuen Mitglieder.) Mancherlei geschäftliche Briefe am Morgen. – Am „Abendmahlchen Symphonieorchester" gearbeitet (Examinieren – anfangend.) – Grasbrunn, III. Bild, 3½ Seiten. – Briefe von Goldmann-Verlag. – Sprechstd beim Exam. Glas-Kasse. Photog. machten photogr.) – Am Sokrates-Szenen vorgelesen, II. und III. Bild. II. gefällt mir ganz gut. Stück mit dem ganzen. (Ob Schriftstellerei eigentlich ein Beruf ist?) – Ansicht von Berk; Schaft über Künstler (weiß alles so genau.) – Frisieren (Unterschied über Persönlichk.) – Tee mit Bibo. – Weltgeschichte, III. Bild, 5 S. Nebel-Ansicht. – Morgens beim Rasieren (wichtig gewesen. – Etwas im „Schachtelmann." („Die Dummheit eines göttlichen Chaos und makaben Beamtenschachtelmann an." „Die Vokabel Verwandlung wurde in Deutschland bereits lächerlich.") – Zauberer, nach Abendessen, „Morgen" spielend. Ägypten (die Kastenschaft.) Magie und Totenkult. – E stellt Glock (ist nötig – Von der Rundfahrt: Wanderung über Hochgebirgsstock. (Wie immer: eine Nervenprobe sein soll. H. über ganze Plan der Jahrhundert? –) Beim Abendessen über den neuen Name-Skandal: Röhm weiß Hilfe der Schachtelmänner gegen S.A.-Mörder. – Noch „Schachtelmann."

5. X.

Grasbrunn, 8½ Seiten, III. Bild und Progress. – Brief von der Wienerin Pauli. – Fast neuen Moment da (Lederjacke), Unsinn E's Photog. Beim Kaffee Gedicht. (Das Kind von der Cola getrunken.) – Etwas „Schachtelmann." Mit E-Thesen weg; beim Schneider Unterwegs –

[illegible] nicht da war. Vor [illegible] Hause kam auch E. Chap wartete [illegible]
Zum Nymphenburger Schloss. Im Park spazierten (die hergelaufenen
Tiere und Kanäle; Schwäne.) Der Baden-Berg. -- Landschaft
bewegt, andere Bewegungen, Farben Formen, Tiefe [illegible].
8-Uhr-Abendblatt. - Mit dem Herrn Schauspieler. Erst Zögern
der Eltern. (Kellner mit Kognak spendiert) - Unterhaltung:
"Europa und das Geld." Baumann, Doktor, der Mann.
Als Bekannten, auch Otto, nebst Olga. Nachher: Pschorr
Weinstuben. Wieder alle. (Neumann, Schwarzschild, Palmen-
berg, Rein Frank, Lion, blau, Anna Bernstein, Hirschmann, Stern u.v.a.) Bruno
mit Affen begrüßt. Was am Tisch mit Spielend- Chap.
Dann Elefant Wolf. Vorübergehend Bier Fahrenberg
(Journalist erschien.) - Zu dritt noch: Elefant (Pranz-
weiber), Simpl (Kellner.) - Ei noch Nacht. - 3/4 3 Uhr.
Noch heim gehen (Kaffee.)

6. X.

Zu spät Frühstück. - 4 Lohdmann. Nachher - Romane. - Nibel-
Ausst. (Wieder mal vom Klatsch, diesmal Schauen.) - Gearbeitet, IV. Akt,
4 x Szenen. - Ostermayer hier, angerufen. (Zu mir alte Frau:
Kann probieren, engagieren.) -- Nach Tisch: Anna, "Schaulachen" (Was,
Dorit noch nie Mensch sein, als über verunglückten wie Lachen oder
wie weinen?") - Telephonate: Brett, Sperling. - In die Stadt: Frank-
wanger, Hallo (Ausstellung der verfemten Bücher), Fischer,
Franck, Reclam - Dampfbad. Gearbeitet, Massage. Dick unter
Kalten mit 17jährigem schönen Amerikaner, der neue
schöne Barbus, der immer den Namen von Wien

dringt; dann mit ganz dringlichen, dringlichsten Zeugen Öffnung, die angeblich von jenem Motorradfahrer verursacht, verschwunden H. Polizeiarzt, wollte ihn abends treffen. - Niemand bei Nebel. Lars mit dem Hund spazieren. Schon wieder Sonderung. Im Residenztheater: Premiere Goethe „Wilhelm Meisters Wanderjahre." (Mit Brot.) Ganz reizvolle Sache. - Mit Wenn Brot im Cafe Maximilian verabredet. Mit Wenn allein im Lesesaal, wo H. Polizeiarzt nicht war. E. Brot bei Stresemann wieder getroffen, dann Goethe begonnen, aber zu viel Staatstheater da (Staat, Schluß usw.) Lesen mit Wenn im Simpl. Dann Abschied usw. Mit Nebel Abendessen. Später wieder E. Brot. Tanz. Heim. 4 Uhr.

7. V.

Karte von Braunschweig an Norge. - Lappenarbeit an. - Bruno kommt mit Kritik im Manuskript ganz zufrieden zurück. - Grabbuch. IV. Bild, 4 Seiten. - Post: Hannoverschen Herr Pfarr, Brief Ronsdorf, Hilfe, Wolfgang (der GELD will, das ich ihm geben muß.) - Nachtisch-Telephonate: Nebel, Brot, Freitagabend. Etwas „Schadchen"; zwei Bilder zurück. An Wolfgang geschrieben (über das Geld); an Hermann Kerstan (über sein Buch.) - Post, Fotos. - Licht kaputt: Kerze. - Weitergrabbuch. IV. 6 Seiten. Dazwischen Telephon. Sensung (Schwung verhoben), Anna, Besuchen, Umbau Video (ach!) - Besuch von Abendessen. Dann mit E. in die Pfannkuchen. Post: Goethe, Peter Ensslin, Thesen, Brot, Marsha, Magnus - Klassik spielend. Begabten Egmont - Mörike,

Ganz nett: Bruchst - Rund Glas - Parodien.
Viel Unanständiges. -- Später Fest dazu. Es blieb gegen 4 Uhr.

8. X.

Entschluß, dass ich mich in meinem Lokal, das in Lagen umgebaut war, erhängen wollte, wozu ich mir vom Haus am Nebenhaus (in der Nebenlage) einen schweren Karton rechnen hier, mich mich dann zu erwürgen. Dazu legte ich mir eine Garnache von Carstens; die Garnache war E's rote Mütze. Nach einiger Zeit fragte mich der Herr, ob ich gute Ruh sei; ich sagte Ja, darauf er: dann wollte er mich durch den Schornstein hinausschaffen zu lassen. Darauf erklärte ich, lieber doch noch Gas einzuatmen und nahm die Maske wieder von Gesicht. ---

Auseinandersetzung mit E. -- Wenig geschrieben, 4 Seiten. IV. zu Ende. - Post: Karow, Wilke - Schneider - Dresden. (W. soll wirklich aufstehen.) Zu Fuß in die Stadt. In den Wein: Stübchen Kastanien bei E gebraten. Fips im Leipzig gestellen. Mit ihm gegessen. (Viel über Musik, Konzert usw. u.) Rückweg mit zu Fest. Mit denen zum Tiergarten gefahren. Tiere gekämmt. Der Kamel (durch an Schilderung im "Joseph.") Kokosnüsse der Affen. Mancherlei Wanderungen des Tages. Der Rosenschamerzon. - Zu Fest. Einmummen (3 Uhr Ende.) Bei ihm Tee getrunken, später bischen abendgegessen. Mit ihm ein Kino: "Ich weiß nicht wessen, wer Du bist", Ganz fröhlich. (Ein reine Pennälerulk, obgleich Fips auch wohl die Absicht hatte einen Mann zu fangen.) Noch in den "Blank." Theo mit kleinem Wilke am Tisch. (Wilke, der sich auch mit Rat nicht mehr zu helfen wußte.) Vom Fest heimgebracht.

Hier noch E. Meier, Essen. – Kurz anwesend: Mendelssohn. „Schwarzschen Arkaden."

9. X.

Ankunft von Annemarie – Zürich (bei E); Esa schon so lange krank in Zürich, operiert. – Grabwitsch, V. Post, 6 Seiten. – Nebel auf Tessin. Dann: Gewitter („Götterdämmerung.") Ei, meine Thalia (Mahagony und „Hallo, was machst du Neues, Daisy?") – Etwas weiter. „Schwarzschen Arkaden", aber doch ganz gemütliche Wirtschaft am Spreufer und mehr. – Bei Kaiserglöckchen. – An der Panke-Wiese (was so heißen soll) und am Feldrain (englisch) vorbeigehen. – Weiter spazieren, 4 Seiten. – Mit E (bei Kino-Eingangsplatz, „Großen Hamburger", später Jakobs. – Essen, Charlotte Schäfer, Post in der „Ostsee" getroffen. Kaffee, Kuchen und Wein. – Noch etwa Mendelssohn.

10. X.

Brief von HANS i. Dom. (aus Grenoble); Bilder von „Kunst und Künstler." von Dodo (Calistenium) – Grabwitsch, Konzipient und 3 Seiten weiter. – Nach Tisch: an den Schiffer geschrieben. Vom Nebel abgeholt. Fährt mich zur Ostmesse. Angabe doch. Mit Nebel gewinkt. Fährmann. Chokolade am Regime gebrochen. Nebel etwas klarend. Setzt mich hier ab. Schönberg Zusammentreffen mit Radlern. Grauer Witter. – An Esa, Egon, den Dodo geschrieben. – Cohen-Posthausen im Pass, gestrichen – zum Schämen mich. – Etwas weiter „Schwarzschen Arkaden." – Dann klarer Wille (der Bronze-Künstlerin) am Marienplatz getroffen. Mit ihm ins Kino, Bilder Kranken, aber schwach. (Schwarzschild in der Loge.) Am Café Fruchtmann. Dann zu N.,

Wohnung. Bett. (am vergnügten Nachmittag mit Klingsohr.)
- Tanz heim. Hier noch E- Chap. (über R's Bilder.) - 10, 15.

11. X.

Grauhaupt, V., 7 Seiten. - Schönherr zum Essen. Grammophon. Über Frauen usw. Mit ihm der Alte Hermann. Feines. - Westerwalder. - Von Tod Freitag einem Manne nachgehen, „Menschen" abgeholt. Erzählt von gestrigem Abend mit Kameradschaft - Leuten. -- Mit der Nachmittagpost: viel Neuen Photo-Alben von einem aus Aachen, enthaltend Bilder von E und mir aus allen Zeiten. - Noch 5 Seiten geschrieben, V. Bild zum Ende (vorläufig.) - An Otto Bücher, den Bildersammler geschrieben. Ihm paar Photos beigelegt. „Schmerzlichen Abschied" zum Ende durchgeblättert (schade, daß es nicht von besser Buch ist.) An Mandelkow geschrieben. Thesen und die Alte da. Einnahmen (3 M); macht 4 Mk. Erst gegen ½ 5 richtig aufgewachen; sonst, der Halbschlaf, wüst, dabei angenehm. Anregungen, die man nicht verwerten, die plastisch - selbstständig werden. - Im den Hohenzollern - Gedichten (Schreibmaschinen - Exemplar) gelesen.

12. X.

Etwas niedergeschrieben. Noch geschrieben. (I. Bild, 4½ Seiten.) Dazwischen gelesen. „Die graue Nacht" von Liane Langen. Buch von Hermann Kesten. „London" von der Verlagsanstalt. - Liegt Frank zum Essen. Über Kameradschaft usw. Dinge wie bei mir. Waldeck gestoppt (mit jungen Herren.) - An Dr Friedrich geschrieben (wollen Plötzlich einen Schriftgesellschaft beitreten.) - Bett da, zum Buche zu

Lokal; bis gegen 5 Uhr. - Neuen guten Kleid gekommen. -
Offiz- und Militär-Tee. Nebel - Ausst. Weihnachtsbuch, I. Bild.
4 Seiten. -- 9 Uhr: Fips geholt, mit ihm Lüttgehe - Kino, a Cinglé,
nicht sehr gut', gemischt ziemlich Brigitte Helm, aber sonst
ganz gute Typen. Mit Fips zur Straßenbahn; dort den
Maestro Pepe (etwas zu nüchtern, dadurch enttäuscht) Stern,
Dada Tod usw. Künstlich betroffenen Park am Nebentisch.
Billinger mit dünnlicher Brille. - Daheim: Wollen mit Mond
nachessen, schlecht - machen. - Noch zum Schaffner wieder mehr
Schwarzen können. Vorsicht!

13. X.

„Maria Antonietta" von Stefan Zweig bekommen. - Cranberries, I.,
5 Fr. - Post: Frau Fischer (über ihre R - Nachricht), Egon. -
Frieren (oben.) Gedicht zum Ernst; nach Tisch: Nebel (über
Theatergründung?) Mit Brehm zu der Stadt. Friedhof,
Post, Regina - Dreamgirl (sehr fein, Hetzer Meinert
Wolfgang Gründ ihnen sehr gut.) Lunch x (ihr wegen
Hetzer Negativen.) Tanz. Anstoß von Schultz-Seidel,
Fadenkreuz aufgenommen. Zeitung. An HANS geschrieben. - Mit
E und Thea Volkstheater (sonst Schnaps bei Weinhand, Hans
getroffen): Vorgehen „Deutsche Klassik-Lüge", Gründe zu
lang weil, Ästhetik Ekel Bauernmann, nicht - gute Regie -
Brandbestimmung. (Schlüter - Vorträge nicht.) - Im dem Ratskeller.
Nebel dazu. (über Annahme der Contrecoup - Theorie.) -- Noch
heiter Cocoa.

14. X.

Morgens Rast von selbst bestellt (Hetzer später nachmittags.) ---
Weiter „Kunst u. Künstler" - Beleg.

Crailsheim, 3 ½ Stdn. Sitzen unterwegs. – Empfehlung von der Literaturen-Zeitung, Moskau: Rundfrage zum „Jubiläum der Revolution. Kandidaten von der „Literaturen." Chefredakteur. Russische Rundfrage beantwortet (2 Schreibmaschinen-Seiten.) – Pfarrer Fiedler zur Tür. (Politik, Nazi-Zufall usw.) Photographiert nach dem Essen. – Am Frauenfriedhof spazieren. Etwas weiter am Bismarck-Friedhof. Eduard, Paul, Tür, „Kunst und Künstler" (wenig genannt bei: Hündchen, Ammann, Edith, Wolfgang, Babo, Brenner, Klärchen, Mops, Hans). – Mit Milka Aufgeplustert. Schlafen: weiter Bismarck (Gespräch von Kraft und Traum). Die Verlegenheitsbewegung – es wird immer anders. Der Namen-Anklang. Man denke sich den Name mit einer ganzen Matrix verwendet. Dann ständige Vitalität – am Rand der Erschöpfungsgrenze. Sprachliche Existenz am Rand der Tode.) (Die Schönheit, wie die Ratten und Raben von den Leuten kommen, spürt man schon. Nächsten, was ich kenne.) – Mit E. Thesen, Nebel: Ammann (Nikka Hemmfeld – Praunheim; über die ganz wenige Kontakte nie erlaubt); „Reigen" (Anfänger); mit N. allein und „Grünen Schuh." Nie Sonnen. Fällt mit heim. 1 ½°. Noch ein Paar Einkäufe ausgenommen: „Du bist der Mann."

15. X.

Bewegung mit E über Reigen. – Crailsheim (etwas kleine Änderungen) Friseur. Am GERT spazieren; ich mich „Kunst und Künstler" wieder. Besuch der Fiedler zur Tür. Die ständigen Fritz-Anrufe. Mit Bank Telefonieren. – Kaffee mit E; Morgenspaziergang – Gedanken (der spannenden Gedankenlosigkeit.) – Essen: Bismarck – Tischgespräch, dann ich einschlafen. E. im Radio Tiermedizinischen

von Christa kommt. – Karte von Doris aus Nizz. – Weihnachtsbrief (Änderungen) Thesen. (über pathologischen Probleschen Brauchtum) – Bei Ollis gibt's wieder zu Abend gegessen, mit Mischa. Mit drunken im Französischen; dort Thesen und Sibylle Schlon (der Geburtstag hat) gestoßen. Von die neue Wohnung von Margot, Marisha; Fest dortselbst. Thesen Hochzeit als Einzelheit gestreift überwiegt. – Marisha, Schwester davon, Mischa, Thesen, Brust, Peter Engelhardt, der Schlon; etwas später Margot, mit dem Gewicht. (Mit ihr über Pamela, die Adamsfamilie, die Katakomben, Chansons usw.) Viel gestoßen. Gekämpft mit der Schlon und Marisha. E – Schlon. Am Schlafen wiederholt gestoßen. – Peter im Schwabing abgesetzt. Hier noch Präsi – Ogottw. 4 Uhr.

16. X.

Gegen 11° auf. Die Katze. – Zaubern gehabt (beim Frühstück) Nichten wieder Montag dableiben. – Dort so etwas hinein zu arbeiten: Änderungen im IV. Bild. Kurz spazieren (schon Hubert.) Wolfgang Schlonder, gegen gewandert, mit Sonntag. ganz. (Bibo. Heute nach Neuhausen.) Der Schlon „Residenz" gewechselt. – Zum Kaffee: Gäste. – Am Ollendorff (Goldmann-Verlag) gearbeitet. „Töne" (dem Laudenbach) (wo Neue Freie Presse. – „Die gegen Hexen" zu Ende. (Die zahlreiche Fassung: hat: da etwas fatale Symbolismus, dem Schluß.) – ¾ Stunde zu schlafen. – Walter Engelhardt mit Frau gegen Tee da. Über Reisen. Spricht gegen Paris, das er als altmodisch – spießerisch empfindet. (Oberflächlich, wie mir scheint. Wenn Europa Zukunft hat, dann auch Frankreich, das seinen Platz behauptet. Europa hat Zukunft.) – Briefe geordnet. – Zum Rest. Essen bei Margot-Marisha; sympathischen Zum Wirt dabei.

Probenbesuch. Nachmittag. Am Radio: Skizzen mit Charlotte Schultz und Ingrid. Alles so weit ganz nette Typen in dem Jahrgang gefunden. (Kassen voll.) Dann wieder Martha im Bau. Kommen. Das Programm nochmal gespielt. Begann. Grossen. Wagner, und die Grossen abwechselnd bis ans Ende am Tisch. -- Abend.

17. X.

Briefe: Rosenhold-Tagebuch, Brehm (Sammler in Aachen); Brüder Kellermann. „Die Stadt Anatol", Saint Exupéry „Nachtflug". Telephonate: Knorke, Pipp, Nebel - Regression über „Die große Hetze" gelippt. Für Heilbronn Posting genannt. In der Rundschau gelesen: Leo Slezak, Jäger usw. usw. - Nach Tisch: Erzählte aus der „Emanzipation oder Männer." Ewigen Witwe. - Tanz in der Stadt (stöhnender Regen); kurz Zahnarzt Knorke, Feinen, Bürda, + nach Schwabing getrieben. (Antidamentanz. „Was ist das doch, was sie alle stechen, die Weinerlichkeit von Menschen!" - Na, Mädchen.") Beim Alten. Kastanien gegessen. Über Contrast usw. Ingrid wird krank. Ecke „Der Sonnabend." - M.M. - Brüna - Lust + Liebe zum Abendessen. Zaubern" liest Montag für meine Arbeit von. Diskussion darüber. Feuchte Pensionen. über das Nationale. Ist der Hass vergiftet oder anerzogen? Das Nationale als das Bürgerliche. Der Mathematikunterricht usw. usw. - Nationale. Kinder einer Stadt" empfangen.

18. X.

Briefe von Paul. - Grabbe: Besprechung über - gegen - den Theater. Nette Briefe von Wolfgang und Annemarie. - Nietzsche gelesen („Fall Wagner", Nachlass usw. usw.) Nach Tisch:

weiter Nietzsche. „Kämpfe mit Kämpfern", Vorwärtsmarschieren, „Erzeuge Homo." („Die Welt überwinden, wenn es sein muß auch mit Waffen.") „Dein kriegerisch-dionysisches Kraftbewußtsein und Ungerechtigkeit, die es gibt, dem Nationalismus, dieser niedrigsten Nationalität.") – Zu Fuß in die Stadt: Frankl, Fischer (Hochschule), Knoll (ausgehabt, mit Spritze, wegen Oberlippenbärtchen Arzt) i dem Glück getroffen; zum Alten, der mich beim Antritt. Hier vorm Augenblick Corona-Stündl. – Schluß: Nachricht, „Kinder vom Stadt." (Der Anfang etwas altertümlich; Perlenschnüre.) – Zaibrow weist nach Wien ab. – Decker, E, Bek, Mewes, Nebel den ganzen „Soldaten" vorgelesen. Nachher noch gemütliches Lampe gegessen, bis 2 Uhr.

19. X.

Erschrickt: Thal-Aufsatz abgeliefert. Kaum von Hedwig Fischer, Brief von der Frankl-Wien, der immer schlechter wird. – Nach Trier: am Vorstellungsplatz der Emelka-Sonntagsgäste: „La Sang d'une Poète", wenn das jetzt Mal spielen, wird immer schön. (Du Meisch!) Dabei: E, Nebel, Mewes, Bek, Hagemann, Falkenberg, Fischer, Schlüter usw. Nachher zu Hagemann; Mozart (nicht Mozart.) Bek zeigt Kästner- und Schiller-Charakteristik; dann Hagemann aus Nöel-Conrad-Persius. (Emelka Programm des Bombenmädchen-Komikers.) Mit Pfeffer-Hund spielend rein.) – Heute Brief von Edith. – Im Kino: nach langem Vorprogramm, Lichtbilder „Der Mann, den sein Gewissen trieb" (nach Mensing-Roman); gut gemacht, aber wie öde. Im Film plötzlich: Annemarie, aus Zürich gekommen,

[illegible] im Verein mitwirkt. Mit ihr an der Mitw. [illegible]; nachher Conc. – Mitw. in der Bodega. Dann mit A., hierher. Alten Lehmann, von ihr nachgesandt. Über die Lehmann-Stadt [illegible]. – Nur etwas Nachmittag.

20. X.

„Auferstehung" von Heim. Nichts hier, „Soldaten" zweifelhaft. Längere Zeit über Änderungsmöglichkeiten [illegible]. Gespräch. – Kleines Buch von Ehrmann („Der Schritt im Tanz"), Karte von Heilborn, „Erste Schritt zweite Minderheit" in der L.W. (So komisch das von Ehrmann.) – Flieger. Ansprache von Emm. – Am ersten Bild gestrichen; andere kleine Änderungen. – Zur Frau zur Zahnarzt Kendrick. B.Z. beim Warten. Dann: Spaziergang. Tanz nachher. – Weiter: Nachricht, unterhalten, aber nicht dringlich nach dem vorigen. – Hündchen dem sich [illegible] Blättchen [illegible] machen. – Mit E. Ansprache. Nichts, Chaplin, Kollmann, eine Frau über. Abgang mit Kasten; wieder [illegible]. Im Deutschen Theater: „Lebens Anfänger", von mittelmäßigem Adel; Anfang Chasin-Kopf. Signal, ohne neuen Ton. Im Dom. [illegible] Hinaus. Umarmung. (B.Z.) – 4 Uhr. – Noch Nichts, nicht [illegible]. Schluß. 4°.

21. X.

Von Hindenburg gekündigt, der nicht nachkommt und den ich eine steile Treppe hinunter [illegible]. (Wartet im [illegible] Dank: kommt.) – Clausewitz, Änderungen, Proben usw. – Brief von Wilke – Zweig am Zwischen (nicht Programm der [illegible] Palast-Kabarett, wo es mit Schneider-Duncker.) – Ansprache von Emm. Nach Tisch (wird schon von Tisch): Soldaten-Lampe (aus Buch auf der Straße. – Karte an Frau Fortner, Brief an Wilke geschrieben.

Zum Tee mit Nielsen, Ammassalik, E[skimo] bei La Haute Mère, Grönl. - Leise Andeutungen über Verwandte usw. Hier auch spricht auch M. von Hardt. - Lesen: Nationalz., Tages-Buch. - Abendessen in der Offizin mit E., A., Brix, Werner. (über Kabarett - Programm, „Sphinx" usw.) - Hier: geringe Meinung der Bindow, sehr rein. -- Noch Nationalz.

23. X.

Herrlicher Tag. - 10 Stunden geschlafen. - Die Bremer Rolf „Sold." - Manuskript ab. - Musik-Besprechung konzipiert, für Reinhold Lesung gemacht. Post: neues Kästner-Buch „Gesang zwischen den Stühlen"; sehr dicke, weltumspannende Einsendung mit Pikkola, neuesten Nachrichten: a Brief von Rémi, Postkarten Ernst usw. - Mit E Magnus. Musik abgeholt. Zu Hirt nach Kampen: Lesen i dort Brix-Werner. Allerherrlichster Herbst. Von und nach Tisch in der Sonne. Am Feuer gegessen (wunder Stein-Aich, wunder Hausgang. Blicke auf den See durch Goldgelb der Bäume.) - Viel über das Kabarett; Ansicht von Frick, der ein „Sphinx" eingerichtet soll. - Ein Stündchen spazieren. Gegen 6[h] zurück. - Hier Feiner; auch Nielsen. Eichen vom Ernst; sehr wohlig wegen „Sphinx". Unterwegs. Nicht in und E in der Stadt. Von der Bombennacht allen weitergegangen. Wieder Smaragd X. Zurück zur Bombennacht. Frisst am Wagen, Krach, völlig ärmer. -- Lesen: Kästner-Lichtbild, Ebermayer-Novelle, ganz spannend gemacht, nachlässiger Nissen.

24. X.

In der Nacht Feuer über Z.; riesige Manöver-Vorstellung. - Brief an: Ebermayer, Babs, den Paul-Nolte-Verlag; Lektüre und abgründiges Telephonat mit Frick; den Tag ausgeruht.

Im Moment „Nachtbetrieb" spielen (auch der Stoff nach einem Einakter - Stoff.) - Bruno Frank vom Emm. - „Zauberwort." - Werfel Mosaik („L'Europe galante.") - An Hans Natonek geschrieben. - Sehr schwierig. Dabei a.f. - Ausgezeichnet, wie oft etwa schon und mit wie vielen etwa (auch komische Verhältnisse.) - Lesen: Natonek, aber es ist nicht besonders. - Mit Nicken, E, Milka, Fips im Plötzensee. Post: „8 Mädchen in einem Boot", nicht so schön, wie Hauptdarsteller. Einfälle zum „Mädchen im Unterricht." Vorher: „Wie kommentiert der Löwe in den Käfig?", nach der Tierbändigung. Skizze, komisch. - Mit Milka und Fips aus: Strümpfe, (gewaschen) Simpl. Ganz nett. Tanzen gewesen. Schön. Wohl noch Natonek.

24. X.

Post: Schnitzler - Dramen, Briefbuch. Reise, schöne Kritiken über E's „Stoffe." In der Zeitung: die Inflation des Geistes: zynischen „Wortmord - Katzjammer" im Berliner Romanischen - Kasten „verhindern am Prinzip Parlament, am Wille. -", Panik." Lesen: Aufsatz von Ortel Klöpfern über Musik im Hafen. - Liebe - Hexe, ob Nosseli, Schwung vom Sonnen" [illegible] Stoffe zwar mich nicht mehr so sehr. Anderwelt, Phantasmagorie (im guten Sinn) schaffen zu lassen. - „Schauspiel a.d. Villa" Hexe entstehen an der „Brücke" gedacht. - Zeit verträumt, weil ich Lust zu so, dann es mich überhaupt macht. - Lesen: Natonek. - Emma Schön vom Emm. - Knorr (2 Gedichtbändchen), Freiheit, Post, Fehrer, Breitbach - Regenschirm. - Hier: Thesen. Freist, Besuch an E. - „Will am Montag." (Liebaki: die Kompromisse. Alles möglich!) Lesen: Cocteau „Tod der Sphinx" (weiter ganz zu Ende.)

Mit E in den Steinsche - Saal: Karl Kraus - Abwk. Erst: Reinhardt (general), Altenberg, Wedekind. - Im der Pause mit Lothar und dem Clark. - Dann: Gegen Georg. Umgehend abgeschrieben durch Umgewöhnlichkeit und Nervenlosigkeit. Dasselbe schreiben. - Nachher wieder mit Clark, etwas mit Frank. -- Noch Übersetzen. -- Notizen. --

9.4. X.

Zahnweh am Morgen spürbar; regelrecht. Anruf von Leop Frank, der eine Reise spürbar; regelrecht auch. - Post: Übersendung von Breitbach, Roman. - Tagebuch: über Karl Kraus, von Vorlagen des Georg. E. gleich abgeschrieben, auch E's, Manuskript, schlecht. - Nach Tisch: Brief mit dem Plan, den der Architekt Loos - Lehrbuch gemacht hat (?). über Skizzen - Idee, Briefe gegen den Mies v.d.R. Hinweis an B's Opposition. Regina - Dampfbad. Extra. (Genaue Übereinstimmung mit Jakob Wassermann; nachher übersetzen; Lesen Münchner; über Bücher v. Maximilian v.d.R.) - Zum Regina Kraus, - Aufsatz vielleicht abschreiben lassen. Zur Frau Loos. Mit E über homophonische Kammermusik - „Sphinx" - Satzanfänge: ja - Chap - Nein - Brust - Schloß v.d.R. - „Kraus" (aus der L. W. Lesung gemacht. - Hasch von Freudenthal - Gesellschaft, Hannover. -- Mit E und Claudius Schüler in der Ostsee; Wenn Gedanken, lesbischer Dampfschiff am Nebentisch; über Kabarettprogramm, dem Claudius von Magnus, v.d.R. Noch zur Erholung, Prädikat-Organ. Tanz. (Frau Lapschin.) — Den Breitbach angefangen.

9.6. X.

E über Besuch Thomas, 5 Uhr morgens: war mit Nelli bei Falkenberg; Lösung der „Sphinx"-Frage (unbefriedigend) N's Freundschaften (unverbindliche Menschl.) — Post:

Roman von Martin Kind (Verhaftung) ; gemeinsam eingegangen
Karte von Freund. Mm spät, etwas gewirbt, gearbeitet.
Briefbank geschrieben. Tag - Buch - Reinhold angekommen. Freiheit -
Verhaftung - Hannover gearbeitet, „ Kinder im Wald " gegen
Zweitdruck gearbeitet. - Post: Düsseldorf, Brief von Ramon. -
Gehen: Briefbank. (Die amerikanische Besatzung in Koblenz ;
Lebensweise.) - Brief von Bab. - Nach Tisch: Frisch, als „ Sphinx "- Bote.
- Post, Feierabend (vom Nebel heimgesucht.) Fegefeuer, erst Tee, dann Bier
mit Ehen. (Katholizismus, Leben auf dem Lande, Briefwechsel,
Karl Krauß, Wahlen.) - Nach Tisch: mit E. die Sphinx - Geschichte
abgeholt; mit ihr - die sehr süße, stark parfümierte Sphinx,
in der Schwangerschaft gegessen, dann in den Simpl. Post
Heimkehr, an einem Tisch kommend. - Zu Nebel (ohne
Sphinx); gekommen, erst bei Ihm, dann hier. (3 ½).
Über Sphinx: Umarbeitung der Szenen usw. - ½ 3 Uhr.
Noch Nebel - Debatte, bis 4 Uhr. - Dann noch B. Z.

9.7.X.

Wenig gearbeitet. - Mit der Tagebuch - Simon Kierkegaard.
Brief gewesen, Ihren Bemerkungen. Gehen: Briefbank (nichts
erledigt.) - Langer, nächtlicher Brief von Jorge (Wien) ;
Karte von Ehrenzweig. An HANS geschrieben. (Jorge hatte
den Hans, vorh.) - Nach Tisch: Arbeiten Wortwitze und der
mythologischen Geschlechtsnamen. Nebel - Telephon. Feierabend, Post,
Durchsicht. (E - Probe.) Weiter am Briefbank; erst gemacht: der Fliegende
im Motorboot. - Anruf: der Bremer, Tag - Buch. - Offiz. Mitteilung
vom Tee. - Bei der Bremer, Tisch den abgeschriebenen „ S. " mit -
genommen. Anspielungen, wie bekannt. - Mit E + Nebel
im Kino: „ Schlagzeile 202." (Paulchen Kemp redet.) Nun
heiter zu neuer Weinstube. - Die Katastrophenstimmung
um den Kommunismus.

28. X.

Karte von Freund, Brief von C. Goldstein. Theater beim Frühstück (Kammerspiel - Meyer.) Konzert. Um drei Stadt (mit Nielsen im Ford.) Französischer Conversation, Fräulein, Rosenbaum, Fräulein (Hohenzollern.) Tanzen. Brief vom Neff-Verlag. Zu Essen bei Franks, Rippchen und m.M. Konzertgeiger. Von Carlsbad den Rosen hold getroffen; wollen alleine mit der Simon. (über Nürnberg, und so.) Fast abgeholt. Mit dem Rosenhof. Kammerspiele. - Mit Brot Bekanntschaft. Zum Abendessen: Victor-Nelly, Onkel Richard, Milla. Er ist von Nebel abgeholt. Zur Schwarz. Wieder Rosenhof. Mit M. D'Albert. Parken. Noch gemütlich lange.

29. XI. Riedenstadt, H. Stadt zum Löwen.

Das barbarische um 6 Uhr Wecken in München. Zum Bahnhof. Mit Zug gefährt und gelesen: Tag-Buch, Annemarie, „Cromwell" (eingeschlafen, bei häufigen Eingeschlafenen) Im Speisewagen gegessen. Erst mit 4 Franzosen im Coupé, die Brodge spielen. — Bald an der Bahn. Mit dem ins H. Stadt. Langer Spaziergang, häufig. Café. H. Stadt. Vom Theater in a Brezel (Schnaps.) „Sommernachtstraum". Bald als Pünktchen: der verzerrte Robert, Quintal der Räuberbande. Intendant Schmidt, der nachher zum Unterredung mit muss wegginge. Bleiche häufig. - Essen mit B. Paar, hiesiges Schauspiel Richter begrüßt. Dann noch 3 Lokale („Kuhstall" usw.) Im letzten zwei Arbeitslose zum Schaden; zum ganz häufig. 4 Uhr. Todmüde.

30. XI.

An Wolfgang telegraphiert, an Jonas geschrieben. Brief von Coco jetzt erst erhalten.

Berlin, Fasanenstr.

Noch im Restaurant; von Babs eine gemeinsame mittlere Robert abgeholt; mit homerischem Wortschatz (zwischendurch schwierige Kellnerwahl), dann Essen im Ratskeller. Fast nur über Theater. Besuchen wieder beide zum Beten. Unterwegs Brautbad gekauft. Ge- fuscht. Tee im Speisewagen. Von Loos: zwei (eine jüngere Haushälterin, der ihnen gleichwertig der gemeinsame Geschäft (Ihnen schon nicht gewünscht.) – Hier: schlimmes Rattern der Tasse. Glück dem Wolfgang zugewinken. Holt mich ab. Bei Robert gegessen. Zum Nollendorfplatz, Mozartsaal: Film mit Chevalier und Macdonald, Titel vergessen. Sehr sentimental, Einfluss von Lubitsch + René Clair. In der Wochenschau: Eröffnung der Kobenzlgasse Prinzenhochzeit. – Lesung im Brüderheim. Zu Wolfgang, Handwerkerlesung gelobt. Heimweg. Gemeinsam (3.) Wolfgang liest aus Roman (1. Kapitel.) Viel gelacht. Über Gott – Schluss zum Mittelmeer gegen die Wüstenbilder zum Treppenhaus gegen – Nasser Empfang. – Nach 4 Uhr. Noch M.M.

31. X.

Bis 11° geschlafen. Telephonisch: Gert, Anni Bernhard, Ehrmanns, Brautbad. An Rechnungen gearbeitet, wegen Brautbad-Besprechung. – Frühstück. Im Café Wien Ehrmanns getroffen, mit ihnen Otto. Über den Stück usw. Br. Dobrin (nach einigem Warten): GERT, später Egon. Erst etwas Zank, dann bess. Schluss: Brautbad. Egon kommt Moment vorher, Geld pumpen. Telephonisch: Annemarie, Dobrin. – Im Brautbad bei Robert gegessen. Dann mit ihm: Buchhalter – Buchhandlung

dort Wolff Rodig (angestellt) „Fackel" gekauft. Herkel. Mit Hengstler Telephonisch. Ecken: Fackel. Schaukig anwesend. Alten im Kino: „Shanghai" mit Dolly Haas; weil Plötzlich von Schluß weg. Zur „Fackel". Dort: Doris; dann Brautbad. Freder selbst. Hüttenzeitung wird. Mit Dr. noch in der H. D. Gemeinschaften - Unmöglich. Begossene Alte, der angeblich Priester war, immer meinen Namen sagt. — Paul mitgenommen, X, verzeihen, was das Knop gestohl. 4 h°. — Nur Fackel 3'.

1. XI. 34.

Telephonisch: Gert. CIDE. Fischer-Verlag, Mons. An Heinz geschrieben. Ecken: in der Fackel, „Hüben und Drüben", die romantische Tolerant gegen die Sozialdemokratie. — Fortsetzung Shaw bei Robert. Mit Gert zu Robert, Tiergarten. Doris sagt ab. Mit G. gegessen. Wieder Liebesgemeinschaft, den Entschluß nicht zu trennen. Mit Gert gesprochen. La fête CIDE entworfen. Gert im Café, dann in sein Hotel (Columbia) über seine Beziehung zum Kommunismus. Somit klargestellt, endgültig unser Lokale wird. Begegnung von Brecht. Von der Normandie wegen man Nächtigen gesprochen, von Mäntzen wiederbegegnen. Nicht ganz (oder nur Andeutung) gesprochen mit „Kind d. Z." Gibt mir „Alexander" - Rezension aus N. R. F. — Herr: Nebel - Telegramm mit Rückantwort. — Zum Tee bei Anna Seghers, die „Sozialen" gebracht, auch über Verhaftungsgefahr berichtend. Ganz gut unterhalten. Herr: Post: E. HANS, Mayr (Liebl?), Ewa usw.

V. Ann. abgeholt. Mit d. Taxe zu d. Bahnhof. Eben-
mayer Stück „Bayrisch Land", ganz netter Mensch, Rahel Au-
Roberts. Im d. Park weg. Zu Fuß. Dort: Musik-
Aufführung, Regen. Musik im Land. Bis 11°. Von Ann. ab-
Café König abgeholt. Dort Wolfgang mit Frau (Alwine
Mahlmann) Erst Zusammensitzen, dann Vorlesen. Hängen
am Tisch. X Im Norden ganz nette. Auch Politisieren. — 3°

9. XI.

Mit Wilh. Aufbruch, der ganz selbstverständlich in Paris
seinen Einzug mitbringt. Macht mit d. Gebäude, d. andersartig
Schönen. Mut plötzlich abgebrochen. — Dann Mensa. HILLER. Edda-
Kaisy am Mop gearbeitet (50 M kurz vor.) Mit E-Mädchen Aufbruch.
Zu Bermann. So-zu. Essen im Café Wien mit Wilh. und
Schwieg-Tochter. Ala. Auf d. Post, Geld für Mop. auf-
gegeben. Auf Kasse Pariser-Nachricht gefunden. An HANS
geschrieben. Mensa bei Robert gestoßen. Mit d. Wilh. „Park" in
die Stadt, Nachmittagsvorstellung. Einiges mit (amüsanter
Typen; Bräutigam Confirmand; Stehen mit Mam Adal-
bert; schwarzhaarige Eingangsdame.) Dort nicht zu angenehm
Platz mit, Wilh. - Paar. Auf d. Schmiede, Nacht. Gespräch.
Bekannt mit vom Freunden Schauspielerin Hans bei
Berlin, Modezeichner, gestoßen. Dort gegen. Wolfgang
gestoßen. Zu viert zu Fuß. Dort getrennt. Charlie
Wolfenstein, Dorit, dann Wandt gestoßen. Mit Wolfgang
hinaus. Cinemann. (4.) Dann Einzug über „Soldat."
W.'s Dachstube. (Aldebaran - Klavier - Sessel - W.
liest aus Roman von Begegnung mit dem Fremden,
schön. — 3, 15°. Nach 8-Uhr-Abendblatt. 3/4.

3. XI.

Telephon: Edda. Tüte. Bernaum, Ammann, Curt. - Etwa, Kater. Kopfschmerzen. Gelaus: Brustbad. Fräulein. Zur den Linden. Mit Dora gegessen, bei Habel (?), ganz netten altertümlichen Restaurant. Weiter in die Stadt, die Frühjahrsmesse geschaut. Nach mäßigen Besorgungen in das Neander-Bad, besonders nett; liebe Masseuse (aber nicht zu warm); Dampfbäder, Kohlensäure-Bad (Gefühl des Schwebens) Massage, Liegen. - Verkehrsstreik; was nun Taxe-chauffeur war, der kam mit Recht und gab Einwand-frei heraus. - Zur Curt. Bei die Tee (Kuchen Nachspt.) Egon sowie und machten dabei (Lindau); dann Walter; Abend im neuen Zimmer über der Mensa bei Hegebrecht mit Wolfgang. Telephonat: Tante Käthchen, die Bernstein. Weitergehen. Mit Christa - Pension Stephanie telephonat. Vom Ammann abgeholt. Im Schällen. Kabarett "Die Ali." (Femina) - PAMELA; wegen. Nie schlecht aufgegangene Nummer. Zu sehr hinten. Weiterfahren im häßlichen Vorort. Im Stehimbiß. Essbrecht. ------ Im der Pension Lenk. Von 1h 15 m zu Hause. Am E geschrieben. Noch Lesen.

4. XI.

Gearbeitet, Zwischenzeugen zwischen I. und II. Bild eingefügt. Fräulein (Manuskript) Noch paar Zeilen an E. - Verkehrsstreik geht weiter; könnte Anfang von mehr sein. - B. Z., L. W. - Mit EDDA bei Krantzler gegessen. Ganz gute Unterhaltung, über alte Autos, Leute, Probleme,

Brüder u.s.w. ¾ 4°. Die neue Szene abgetippt. Noch einen Satz einzufügen. Telephonat: Dodo, Cohrs: Lächerliche Welt, Bernhard. Lampe mit der Berliner Telephonat. Zu Christa - Pamina Stephanie. Sie, am B.M., über das Londoner Erlebnis u.s.w. Anmarsch dahin; später Parlament. - Wohnung. Erst mit ihm in einer Kneipe ergiebige Hochpolitische Debatte. Alhambra - Verein „Der Champ" mit blutigen Fingern in der Hauptrolle, wird verhaftet, beides auch darstellt. — Auch die Tanzstunden dem Wesen entsollen. Zu Frühst. Stella Bernhard entsollen. Zu dritt Tanzen, Nicht-Ehel. Zu sehr Geld ausgeben. ¾ 5 Mrs. - Nebe Lärmen (2.), Manieren der Gäste entsollen. - Stella Bernhard nicht greift und verzweifelt. Schimpfe wieder auf Kellner. - Münchner Hinrichtung. Seine Frau.

5. XI.

Mit Hanna Kerl Telephonat (aufgeschrieben); am Goldstein abschreiben. - Die Rache (Thema K.O.) - heißt eben „Kinderwunsch" - Glom neue „Nationalsozialismus und Sozialpathologie" abschreiben (abgeschrieben von Wittenberg - Buchhandlung.) - Freitag (Haarschneiden) - Zeitung: Drohung mit dem Ausnahmezustand, am Tag vor der Wahl. -- Mit Kaziw Telephonat, über das Geld-Tanzstunden. - Glom abgetippt. Hanni zu spät zu (wegen verlorenem Japan-Buch.) - Zum Essen bei Brennans. Erst mit Tochter, alten. Bruder, Politik u.s.w. Hilka dabei. Oben in den 2 hübschen Kinderzimmern. Zuletzt Autowagen mit Frau. Telegramm von HANS („Essen Post u.s.w.) Buch an den „Weltbühne" (mit der Glosse.) Ansicht: Dodo, Bernhard. Cohrs: 8-10, Weltbühne, Bernhard.

(Ein richtiger Roman ; die Charaktere wachsen im Erzählen, ab: im Nachdenken. Spannend durch das Stoffliche.)
-- Gerade weil sich nicht viel schreiben, noch weniger sprechen lässt. --

Die Akte gestohlen.

Grosse Abend mit DORIS. Mit ihr in der Tramway gegessen. Auf der Suche nach K. Mit Tramwaytram Tram. in der Ecke.
(Nachmittag über Strauss Rodrigo, Fledermausouverture, Nachgold Sachen ca. 170 M.) Zu wenig Konzept. Der Richtige nicht da. Zurück. Herr Freche's Anwesenheit gestohlen. ¾ Stück da; darüber Wolfgang, der Körper usw. usw. (Violinmöbel, Edda Frank) — Wieder mit Doris zum Konzept. Dort lange gewartet, bis der Akt „Aufgang - Aufstand - ich habe ja nichts daran." Zuhören und Notizen beobachtet. (Abschiedsbriefchen gestern der Name Charlotte mit einem Mann. Hamburger Anfang mit der Post. Die Sache abholen. „Na vielleicht noch ja nicht wieder mit dem Schwarz. Da habe ich doch auch noch keine Ver.." Endlich das Zeug. Zu Doris. Genommen. (Die Lakritze neue Wohnung.) „Quo Vadis" (blonder Bart der Mimen; anderer Schwarze x); alter Hochzeit (von Engel begrüsst). Psalmodieren i. „Ewige Lampe". Kaffee. Mündlichkeiten Probleme, nicht einkommen zu wissen. (Brautnächten mit dem gelblichten Haar und Gesicht - Lauber - Augen.) — Schlaf und Gedanken. Somit schön. 4°. Noch gegen Spiegel.

6. XI.

Telephonat: K.O., Wilh., Egon, der Bruder (der kurz bevor
zurückkam gegen äußere Widerstände der a.S.), gibt Hanna. Schwere
Weltbrüche. Dann Brotbank und Ende, endlich. Das Haupt und
Arme abreißt. Schwarz-Fäden Spitze. Trotz Schutz der
zu-lange-wachsen sehr spät zugeteilt. Einige Tabletten-Apotheken. Am
besten: Schmalz, Peter (der Steinmetz, im alten Rechtsdorf.) –
– Der Wahlpflicht genügt getan, aber doch wieder vorübergehend.
Hastig. Bei Reimann gegessen. Erst dagegen, mit Egon und
Lotte Schönfelder, der gar nicht mehr zu gedrängen. Mit
Egon einen Augenblick bei Reinhardt. Dann zur Ecke, die
im Bett. Stunde bei. Vom Egon zur Hanna Kind
geholen. Tür bei. Über Reinhardt-Affären usw.
Nun ganz blonden Vater (Rechtsanwalt) dabei. Nun wieder
Stock der roten weißen blauen Hände. Am Schluß Anna-
nassie und Maria Dahlem. – Wolfgang am Kino,
Verzweiflung gestoßen. Essen im Café Josty. Dort den
Pfarrhaushalt gegenüber. Erst Zank (gegenseitig Hass.)
Kino: „Mutter Schicksal gegen alle", Peinlichen Kunst, Ida
Wüst. Nett, aber nicht so nett. – Kondition am Rund-
gang. Wahlversammlung am Radio, Zeitungen: Nazi-
verboten, K.P. genommen. – Noch von Panizza angefangen.

M. XI.

An HEINS Adresse (weil kein Geld da.) Post gibt's, aber
bringt keine mehr. – Mit Ostwald. Lohn Arbeitsamt. Besprechung

über den Bordstein abgerutscht. Mit Hilfe Nachbarschaft. Zur Lohn-
stube „S." gebracht. Prächtiges blaues Auge. – Zum Essen bei
Köhlers, mit ihr allein; ganz lieb und gemütlich. Hier Gabel mit
der Straßenbahn gefahren; dann ein Stück zu Fuß, dann noch
Tanz. Zuerst dichtes Schneetreiben mit Unterbrechungen:
B. Z., B-her, Ausgelassene Abschiedsstimmung der Straßenbahn.
Hilfreiche Hände noch große Schwierigkeiten. Willi bei mir, über Nacht.
Es liegt wohl eine Chance. – Gehen: Panigga, „Weihnachtsgruß
Briefschreiberin" zu Ende – anscheinend Liebe, Kuß, Verlobung
Straßenbekanntschaft –, Verwandtschaft usw. Bräutigam holt mich ab. Nach
oben in Hörsaal Sedanfeier, das nicht anrührt. Schmutz mir
Wein (Champagnerglas), Licht mir Geld. – Zur Heilanstalt;
bei nach 11° bei ihm; dann Wein getrunken. Ganz
spät gegessen. Nach der Polizei, von „Lorchen" ausgehend.
Bekanntschaft (selbstmord meiner Frau, der traurige Standpunkt
meinerseits) Sehr schade gegen Herrmann M. – Wilhelm, Schwieger-
Dämchen, einem Freund von ihm bei Freddy's. Annäherungs-
Dahlen dazwischen. – Noch mit den Damen Kränzchen-
Kneipe, Aufgabenzusammenhang. S.-D. mir in nicht zu
durchsichtbaren nassen Wein vom Wilhelm gegessen. – Noch
allerlei Zoo-Wirtschaftsgeschäft gehandelt, Asche Regen,
(Himbeer) – Im weiteren Bann – Empfehlung „Nach
dem Nihilismus" gebläst. Das Meiste bekannt. – 3 Uhr.

8. XI.

Mit E – Münchner (Konzert Fortsetzung Kunst.) – Telephonat:

Post., Tramman. Buchhdl. Besprechung abgelehnt (noch nicht fertig.)
— Tramman-Verlag. Der Königswald macht da, wie man telephonisch
erfahren (kommt demnächst heraus.) Mit Direktor, ganz derselbe,
dürftigster Bericht. Über die geringen Aufhahmen meiner Sachen —
immerhin überraschend, bei dem Skandal. — Mir Hilfe des „Litterarischen"
geben lassen, an der Sachlichen Besprechung über „Tristan"
recht. Auch nicht so ganz hoffnungslos. Nicht nur wegen weiterer be-
freundeter Besprechungen dieses Buches; der Roman ist doch
Verlagsangelegenheit. — Ahlen Schornhaus, Tonfarben gegen-
wärtig in der „Literarischen." Zum Neander-Bad (Tarif).
Schwimmhallen, Massage, Kohlensäure-Bad. Wieder ins an-
gekommen von Hügel. Mittag gegessen. „Welt am Abend." Tee
mit Hermann-Chocolade. Telephonisch: Wolfgang, Hamburg.
Ostsee (Eigentlich gar nichts, mehr mündlich.) Br.-Besprechung mit Ende.
Angelegenheiten: „Maria Antoinette", Stefan Zweig. Herr allein
Schmied Kinder zurückkommen. — Post: Brief von E. Kreuz-
Polemik mit ausführlicher Begründung von Haas gegen;
Bücher (Bonn mit langer Widmung, Nolte-Verlag usw.)
Skizzen von Vesthaus, größeren Teil von Hermanns Inhalts-
auch einige ausländische (Finnl.) Zeitungen noch über die
Frankfurter Affäre. — Wolfgang. Apotheke. Zum Frühstück
Forelle. Den Weihnachtsbrief gestellt. Dodig. Tages gegessen. Be-
kommen, z. (Vorher schon Rest des K.) Wolfgang liest
vor; lesen mich auch Rest. Nachmittag; die einzelnen Sozialen
Szenen, Psyche und andere. Schlafen gießt noch einmal
den Weg des Vorhabens durch. — Nach Weihnachten. Z 4'.

9. XI.

E's Geburtstag. Ihr Telegramm. — Nachm. Chor von der

der „Wintergarten" mit diesem lebendigen Bilde geschmückt. – Telephon-Chronika, Gast, Stammgäste. – Chronik des Tages - Buch, Berichte - Referierung des Stammgastes, Kneipe. Polemik des „Lichtwarks" (wenig genannt). Biographische Notizen des Hauses Fränk. Almanach. – Bücher vom Kneipenleben: Conen, noch einmal Bonn. – Friends, Post. Mit Gast + Wirten der Kneipe gegangen. Mit ihnen in guten Flöhe- und Kameradschaftsgeist beim Essen. Dort so schön wie Kneipe Sachen. – Etwas, entfernt vom Gast; Bedauern. – Zur Frage geistiges Höhenniveau. Noch einmal Chronika. (Über den politischen Gastwirten im „Matin.") – Conen: „Nasse Anekdote" (angenehmes Lachen.) – Gabb. – Zum Abendessen bei Dr Reiter und K.O. Der Reiter (ganz netter, belesener Mensch) singt nach Tisch französische Chansons vor. – Mit K.O. – der einen ephemeren Wagen hat – zum Sportpalast: Eröffnung des 6-Tage-Rennens. (Harald Lloyd erscheint.) Kein besonderes Sensationen; immer gleiches Bild der Athmosphäre. Dort Hamburger getroffen. Viele Bekannte, die ausländischen Gesichter (z. B. Conrad aus Nakkan.) Ganz bunt: Brautpaare usw. Längere Pausen. – Mit K.O. noch in den „Bergquellen." Übergang Nachtcafé Kranzler. Mittag. Auch der Tischherr X. (F.S.A.) – über K.O., Zukunft usw. Bis spät noch nach Hause. Noch gelesen.

10. XI.

Bei ¾ 12 aufgestanden. Trübsiges kleines Bild von Nebel, mit Übergang zum schönen, sonnigen Contrast. Endlich Bild von Häusern. – Telephonat: Öffentlich, Anonymität,

Bobby (Mobbing). Schneider-Duncker, Emmerich, Maria Piumpheim.
Wolfgang.

? HANS ?

Heinrich Mann angekündigt; dem Fischer angeboten (er sei also doch zurückgekehrt.) – Angekündigt: Jonas Lesser, „Von deutscher Freiheit" (deutsch-österreichisch – warum nicht?) Nicht uninteressante Beschreibung, aber viel geschickte, auch humorvolle Wendungen. Fragezeichen. Bekenntnis zur Nachtigall, Georg und Pannwitz.
Mahnung böse von Pamela und gestern von Gertrud getroffen. – Fischer. Rat Wilke. – Schneider-Duncker in der Künstlerhausausgabe. Ausgabevorschlag gegeben. – B. Z. „Verschollen." Die Russischen in Genf, Maximumgewehr. O Europa. – Genf, Dossier. – Schweizer Zeitung. (Interessant: der kubistische Komponist der M.A. Die Herrschaft der Polizeiwache über sie.) – Wolfgang. Mit ihm im Café Wien (Schokolade.) – Zur Oper, Heimgehwagen. Dort Dossier und ihre Mama getroffen. Pathetika. Er sehr gewandt. Bezeichnend. Zusammensein. Sehr gehetzt. Nacht. Nachher Pförtnereinladung, die, bei mir Chaos, etwas abgeräumt. Nachher noch fest, nach dem Konzertsaal Schweizerhaus. – Mit Dossier, neue Aussichtslosigkeit, Wolfgang, Bruckbauer, Klaus, Mathias über Fischer. Roby Fleck, Christine Frisch, Lewy, viele Bekannte. Fischer, Freund, dem Steinigen, angehaucht (etwas Löns-Typ.) – Zur Freistatt (ohne die Mädchen): Klein. Dann gegen Gastmahl der Gerstel, von Rh. zusammengeklebt, Mordwein und Pamela. Steinerne Schlucht. 3 Uhr.

11. XI.

Ankunft von E. Münchner Erzählungen. Kellermeyer, Zu-
bereitung usw. usw. Brief über Stiefelputzmaschine. — „Lehrer"
schickt auch Karte. Professor gesucht; mit keinem Mann-
Mit Cohn Telephonat, der schon wegen „S." mich anruft.
— Ferner: Ostermann: Cohn-Schmidt. Briefe nicht abgeholt wegen
dieser Möglichkeiten der „S." (Schmidt, ohne zu wissen,
daß ich Autor.) Verbindung doch zu Fischer gehen. — Ein-
Moment der Ernst Lissauer, Erlösung. — Kranzatte zu
Rudolf. (Exotische Anregungen beim W.O.H. „Schlüssel",
nicht wie „Schlüssel?") — Mit Ammann. — E bei Kampf-
genossen (Amerika.) Schein: „Maria Antoinette." Der Hahnband:
Affäre wie-wie-amerikanisch. — Dann Onkel Heinrich im Ahlbeck
abholen: dann Wolfgang Hagen. Hauptsächlich Probleme.
Seine abgelassene Verbindung (wie Hauptmann. Mit Wolfgang
Briefe. Telephon (Hanna, Fest usw.) Gert, Magnus
holen wir ab. Zum Essen bei Roberts gegessen.
Mit Wolfgang im Cafe verabredet auf Neander-
Haus zu gehen. Weitere Verabredungen: Tanzstunden, M. D.
(nächste), Quo Vadis. Wieder der Fernand der Nixen-
erzählung, der Roman im „Fanal" veröffentlicht.
Kleines Boom, wie bisher — nachträglich. Hinweis
— Noch zu Fischer. E, Ammann, Hanna, Magnus,
Nabel. — (E war bei Pfannkuch) — 2, 15". Noch zu-
hause. — Vormittag am Roman gearbeitet.

18. XI.

19h von Nebel - Ausst. gewecht. Frühstück bei E. Telephon, Hilfe. Besuch von der „Freiwilligen Gemeinschaft." Fliegen. Feind - Berührung. Dorf mit Tschuwaschen. (Hauptmann MD.!) Einen Moment bei Bauman, dann bei Kayser. Mittagessen bei Onkel Hermann + Maria. Mond. Im hübschen Zimmer. Der flüchtende Hund. Schlafen. — Leichenwagen hier von der Tür; Sarg wird hinausgetragen. — Annemarie - Maria Dahlen kommen. — „Freiwillige Gemeinschaft" gemütlich. Beiden Zeit zu lesen. — Besuch von Udo, dann wieder Verabschiedung. Kleines Prinz. — Fragt. Mit dem hinunter zu Robert, wo Dore, Hella Stunde mit sie. Dann wieder hinauf. Nicht viel Lust zu reden mir (dem Alten und mir.) — Zum Abendessen mit E bei Hanna; ihr Vetter dabei. Wieder der blonden Zauberkünstler. Zu zaghaft (Margret + Wolfgang dagegen) um den „Katakomben." Programm mit neuen Sachen; nur viel Klassiker - Parodien. Wieder Eindruck der Walpha Ernst. Rosa Ernsten (neuen guten Texte.) — Dort wieder zu Fuß. Zu viel Bekannte. Am Tisch: (außer dem Sekt!): Wolf. Prokop, Werner, blonde Hanna - Freundin. — Regierungsrat Tolle, Landschaft, Frau der Rose, Wolkenweber, K.D. usw. usw. — Hypnose der Alten wegen Wolfgang; etwas Krach mit ihm. — Nun noch E + Margret bei Robert, Kaffee. ½ 5°. Nun aufgegangen.

19. XI.

Langer Brief von Rolo (über Verhältnisse im Mandschukuo.) Mit E über Reise. Telephon (z. B. Cöln; Wilhelm.)

A- D.obo geschrieben. - Ausschnitt aus dem „Simpl" über „Rosa Meinungsäußerung" („Tischgemeinschaft" von K.M. ist jedenfalls schon abgeschrieben.") - Telephon: Frau, Gewk. - Walter Mahlzeit, mit E Kommando, Krieg bei uns. Über Paris wieder. Zum Essen bei Fischers. Post - außer der Familiennachrichten Hauptmann: Jos, Klaus mit Esa, von Erich Klaus (Salem - Schule), noch von Sohn, der Hauptmann Frau Manfred Hausmann. Mit dem Sakrament über den deutschen „Wahrspruch" wieder. Der Bräutigam kam W. noch „S." - Von dem Zweiten Hauptmann - Räumen auch dem Höllenpunkt. Propellerschiff verbrannt. - Nebel Lampe bei uns; gegen Verdunkelung. Später saßen im Café Wien mit dem Tee gegessen. - Im E im Deutschen Theater: „Prinz von Homburg." Schöne Eindrücke der Stätten. Chor, Claudia, Prinz, Wagner, Kayser. -- Wieder große Runde bei Fischers: Ehepaar Volkmanns mit Schwester, Wolfgang, Köppen, Maria Deutschland, Ammann, Maria Dachau und Schloß Nebel, Bernhard. -- Gekommen (3 à Emil, mit E: Nebel, Ammann. à 4 Uhr.

14. XI.

Nach 11 Uhr Tele-phon -- Fischers. Österreich-Lohn, der positiv war „S." Der Legat bezahlt. Zum Essen (mit E) bei Peters. Emmerich. Etwas gemütlicher, doch ganz angespannt. Von dort mit Boss Schlafwagen, mit Bermann, der auch positiv war „S." war schon müde. Zu Frau gegangen (schönen Tag.) Hemingway. Christa: abgewiesen. Wolfgang. - Lesen: „Maria Antonietta." (angenehm.) Zimmer sich.

Nebel - Brauch. Radau .... (E bw. P.amela.) - Edith, um ab-
holend. Im Tingel-Tangel „ Hölzerne Eisenbahn." Sehr hübsche
Dinge (Kätzchen Kühl mit der Nobbenase ! ; aber nicht so
toll, wie der Rummel wieder mal tut. Wir sind gerne
Chinesen : Edith, Wolfgang, Magnus, Reinhard, Hans-
Essen mit Mädchen, Nebel, Ammenmärchen. Dann alle zu
Fredy. Dessen Schlafzimmer-Einrichtung Pathos strömt, Edith
(Stammkneipe) Chanson spazieren. Ammenmärchen mit Fernrohr
Jasso. Hinweg. Essen Komplikationen mit Verabschiedungen
(E auch 6 - Tagesraum.) Tat mit Edith XX. Dann
Wolfgang. Genommen (3.) Wir sehr schnell Wie-
derung ; spricht dann wie Fassbinder. Kann Augen nicht
aufhalten. — Essen spazieren. Seine Zahnschmerzen. —
½ 5°. Nach Weidenhof. Essen 5 Uhr.

15. XI.

Tee : Hemmungslosen von „ Feuerstein - Perlen ", gerahmten Bildchen
von Vaterstein Bahn, Walter Friedl „ Romeo im Tagelohn ",
Druckerei. - Telephon. - An HANS Schreibmaschine. - Fernsehen. - Brief
Cohn ; schreibe mein Herz mit Öhre abzuschließen. - Gehören : Tage-
Bücher. - Zu Tisch bei Ammenmärchen - Maria Dachau. Nachher Lilli
Abbild, der etwas gänsehaft. Partout - vom Rummel. Bei
Ammenmärchen, sehr wütend über Photos, der abtrünnigen
Zahnschmerzen (Stammkneipe auch dem Hund.) - Zurück,
vom Kino ab, zu Fern. - Gehören (Zwang.) Reisen von Essen.
Noch ein auf dem Bett spielen ; dann Tee. Über Alex Lewis
Wirken. E - Magnus dagegen. - Mit Magnus - Wolfgang bei
Gastwirt gegessen (Mondschein.) Mit Magnus zum Kabarett

der Komödie. Post Posse und Humor; später E- Nebel, der im „Raben" war. (Skandal mit der Hauptmann-Madame.) – Erste Programmhälfte: knapp mittelmäßig; dann Zirkus Busch – „Fantastisch-unheimliche Gedichte": anmaßend. – Alle (+ Wolfgang und Annemarie) zu „Einigen." Abwechslung und Lärm; ganz nette Typen. Noch in die „Holländerei." Hinten mit Magnus in die Klappe gegangen. – Vortrag von Osterhold, der als Vinaroz Hofer wunderschön war. – ½ 9 Uhr. Nachtessen.

16. XI.

Brief- und Postkarte. – Verschiedene Geburtstagspost von Mutter (Möbel Schlafzimmer, Schal usw.); Brief von Ilse (Tante Lina von Ems mündlich); Brief von HANS; Karte von Simplicissimus (Postkarten-Kritik angenommen) – Telephon (Klara Mahrenz, Willi usw.) – Fräulein Ber muß. – Osterhold-Vortrag abgeschrieben. – Mit E + Nebel bei Sadasiegrunen. (Zur Frau kam.) Kaffee mit Nebel bei Robert. Reisepläne. – „Freundschaftsblatt"; das Bilderbuch Niemann; Komik der Angst. – Zum Schluß im „S." eingekehrt (über den Damenbesuch) – Anruf K.O. Colberg („Maria Antoinette.") – Bei Wilke, der im Bett, und Schmeidler-Niemann. Über Zimmermann-Niemann, Peter Wolff und Kabarettprogramm. Am Schluß Dombey daheim. – Telegramm von Mutter (auch von Hans nachträglich) – Wortbericht. (Sehr interessant: der naturalistische Stil im 18. Jahrh. noch unentwickelt – der dramatische Instinkt. Entwurf der Leipz. Resolutionen auf das XIX. Jahrh.) – Mit zum Abendessen – dann bei Cohn. Seine Frau (Carola), noch

...ein wechselndes Gemälde: Straßenbild mit Gewühl Menschen (der ganze Lärm wird wieder.) Schon um ½11° weg. Zur Fr. Dr.'s. Dort: Gast, Egon, Wolfgang, Annemarie ... Martin der Gast, Mahling. Mit ihm hier. Im rein Wohnung. Mama Mahling. Charakter ... durchgesehen. Über Drama Drama. -- ½3°. Sehr müde. Kein Schlaf. A. f.

14. XI.

Lang und lustig gefrühstückt. - Bücher von Finder: Kurz, Hofmannsthal, Meyer-Gräfe, Gerhart Hauptmann. - Etwas Telephon. - Noch einmal bei Ostwald. Fischer, Paßwegerhaft, Reisebüro. - Paar Zeilen an den Baron geschrieben (der mich Pfeifchen geschenkt hat.) - E. Nebl, Magnus, einen Moment da. - Frau Fischer läßt fragen, ob wir zum Hauptmann-Abend, Pen-Club, gehen mögen; möchten jedoch nicht. - Zum Essen bei Köthen + Thiem. Über, Kabarett usw. (im Freyh. Wagen) -

Papen geschlafen. Schlechtes Laune nicht kommen. -- Frauenschaft Pamela - Gefühl existiert. Nicht einsehen, daß sie sich benahm. ---- Zum Tee bei Bermann; dort noch einige Herren (von Breslau, gegen Kunstbestrebungen. Die Hauptmann'sche Atmosphäre. Mit Bermann über S.' Musik (ohne Ahnung wer komponiert sie begabt usw. Freyhold Äußerung: Liest mit Brüsten - „Timon." - Mit der E Kaffeeschwadronen gefrühstückt. Bekannten (wie die Cohn) begrüßt. Ludwig Hasenclever X. - Breitbart, Arendt. - Mit E, Nebl, Hanna im Theater - Straßenunterhaltung: Klara. Zur Wahl, um schön zu sein." Etwas geschlafen und geschwatzt, dabei von L.

Anschließend spätstens Radiotelephonie, und allem die Schein-
Theaterstücken und vorstellbar i Kabinen mit Mozart. – Bei
Freitag: Dreiberg, Annemarie, Kurz K.B., Lang Wirt.
Dann Wolfgang. Zu zweit (früh (Nebel. W. A. E)
Kinder. Einkaufen. Nachm. Schl. – Ab 11 Uhr mein
Geburtstag. Stillvoll Zusammensein von Nebel. An-
nemarie besonders lieb. – – Essen 4 Uhr. Hier mit
Wolfgang und Nebel. Tee mit Nebel allein. Bis nach 5 Uhr.

18. XI. 34.

Kein Post morgen – Ist mir etwas leid. – Ein wenig im
Garten. Kaffee von Offe. Post der Eltern Telephonat. Annemarie
mit dem Frühstück. Nebel, Rosy, Ernst, die Königswalds, Maria
mit Fräulein, Reinhardsens. Mit Nebel – E der Krampnitz-
gegend. (Linde Kopfes getroffen.) Zum Kaffee zur
Russ. Katastrophen bei dem Kaffee. Zeitverwirrung.
Später Ernst. Nebel weg (mit der Bahn.) Mit Ernst
Kinder. über das eigentliche Ding. – Kurz am
Nachmittag geschlafen.
Noch zwei Verabschiedungen (Eltern, Reinhard,
Wolfgang, Nebel ,) sind noch Posten.

19. XI.

Paris, Hôtel Jacob

Im Bilder noch: die Mutter. Eltern, ganz entwurzelt.
Essen mit Nebel und Annemarie bei Schönhof. Nebel
weg an der Bahn. Briefe von Mop und Reinhard. –
Im Nord-Express geschlafen, ab mit Lütgendieken.

Colonne: Tag-Buch, „Marie Antoinette" (wie gestern.)
Gut geschlafen. Zoll revidiert flüchtig. Im Speisewagen ge-
frühstückt. (2 verhaute Amerikanerinnen!) — Essen
Wenn. Hôtel Beaujolais und Quai Voltaire vorbei ge-
fahren. Hier, etwas Verkehr, aber ganz lieb. E.
schläft, nicht ganz zufrieden. — Über Kabinettprogramm.
— Bei Calais, Pont. St. Germain, gut gegessen. Kaffee und
Cognac bei Dem Nagot. Trinken. An HANS telegraphiert.
Warten. — Sehr gewitterhaft. — Kehren Rad dem Pont. St. Germain.
Marsch x. A. Abwechslung spazieren. Schlafen und essen
(Zwieb.) — Dem Schaffner: wir könnten alle 10 Minuten,
wie die Franzosen Capet — günstigen Falls. — E. liest
Chamisso und Heine-Stücke vor. — Zu MOPS: nicht Hotel
bei den Champs Elysées. Sie, wie heißt, klug und schlagen.
(aber lieb.) Bei ihr etwas gegessen. — Mit RENÉ telephoniert.
Seine Stimme, gegen wissen Hat mit 2 à Jahren. —
Im Cafe de Paris (Logenplätze!) Scheußliche Revue.
Auch von der Duban enttäuscht, Ausg. einzige gute
Chansons. Whisky und einen Alten Cafe (wie warmen
Wein) über Spanien, Frankreich usw. Mops abge-
holt. Alle wie müde.

26. XI.

Besuch von RENÉ, der sich schön, als der kleine Nac.
fast wie (sonst, im Schlendrian über Politik, Kommunismus
und Anarchie. „Erst allen gewaltsam." Auch wir Mopsen
keine rechten Vertrauten. Die dritte Internationale, die
wenigstens nicht so wie internationale ist. Eilen Be-

kommen, das wir gut kennen werden. Viel Enttäuschungen in diesem Realismus. Aber: was dann? Neigung zur Anarchie; Unverantwortlichkeit.

An Stoffen Zweig geschrieben (über „Marie Antoinette") Beaubourg an Olli... – Bei St. Cécile, Montparnasse, gegessen. Kaffee im Neuen Dôme. Zum Lowen gefahren, der aber überfüllt (Erster Tag) und stockfinster (deshalb keine Rekrutierung.) Zu Fuß gegangen. An den Bücherständen an der Seine gekauft „Almanach Lunatique" und „L'Amphitheatre" (1735) gekauft. E Postkarten und Tagebuchblätter. Mit Jakob Essen Schokolade. (Für Diner Tag vom Land mitgebracht.) Andere Briefe erwartet. An Marianne Rosenthal und an Lotte Lasky geschrieben. – „Marie Antoinette" zu Ende gelesen: sehr merkwürdig die Ehe mit dem lüsternen Dauphin, der den Hengst schildert; bewegt durch den Schluß. – Die geliebte E. – Kasy an Eva H. – Sawary und an Philipp. Journale geschrieben.

Über die Arbeit nach dem Militärischen Bericht zu widmen. Essay komponieren und.

Notizen für neuen Roman. (a) – Zur Case de l'Est. Noch nach Neuem aufgeben. Für neuen Roman, Rosenstrasse, Le Globe, gegessen (Langweiler.) Zum Theater de Dix Heures, Montmartre. Amüsantes Programm, ausgezeichnet durchgeführt, Essay fast völlig zu Ende der Themen nach dem Prinzip Kabarett,

(Picard. Olympia - Nightingale. Kain. Cecil a Cash. Love
Wohnungen. Völkerbund. Jo-Jo usw.) * - Chez Cash.
Place Blanche; komische Typen, alle elegant. Stark gepfeffert
:- die Boite de Matelots gehaust. Platten im Nebel - Das
Ephös. („By bas away --")
* Picard handelt; fragt: „Wo bin ich?" Man weist: „E.
bis Metzingen!" Darauf P.: „Ich muss in Deutschland sein."

Bl. XI.

Telephon: Mops, die Ronda (die deutschen Mädchen.) - Im-
mer Sonnenschein. Zimmer dämmert. - Vorsicht am Chausseen zu
überqueren, große Schnelligkeit, wird wahrscheinlich nicht ge-
braucht werden. - Anruf von der Ronda. - An Frühstück
geschlafen (alles ausgeschlafen.) - Fliegen. Mütze nach Montparnasse.
Bei Sonnenschein gegessen. Kaffee im Schloß. Karte an Brettbach.
Plötzlich karierte Hemden und komische Angora-Krawatten
gekauft. Zurück zu Fuß, mit Kompaß. (über den St.
Michel.) Das rosig-graue Licht. - Aufstieg über Theater
und Kabarett (Bremach (wirkig.) - Leute angerufen. - An-
gekommen zu Essen: „Nachtleben." („Er wollte sie nicht Leuchten
durch seine Häute, sondern sie über sich selbst hinaus-
zwingen." Behagen und Sein - „um sie zu genießen, hätte
man auch die Tat verzichten müssen." Besprechung: Man
sollte in Knaben zu Essen gehen. Es handelte sich um
wahren Heldenmut-Leben, von denen der Friedens.) Bl. Ab-
schiedsszene von der Frau - die am Fenster - : irgendwie ein klassisches
Format. - Zum Theater Antoine. In der Nähe ein kleines
Restaurant - „Au Chapeau Rouge" - Krabben gegessen.

Im Theater (die Karten von Sokoloff bekommen:) „Tristan". Das Stück, stellenweise effektvoll, doch sehr unwahrscheinlich. Oberflächliche Psychologie des Mondes. – Mottl dabei: geht nach der Vorstellung. Wie: wie Sokoloff. Bringt wen wie Pierre Blanchard, der sehr sympathisch (war im Stück mehr als das.) – Mit S., einem etwas bösen Franz und Nino Frank (nicht sympathischer Knabe. Herausgeber von „Bilan" und „400" gewesen) nach Montparnasse (Coupole – Bar.) Sokoloff sehr nüchtern, intellektuell bemüht. Kennzeichnender Schnitt seines Angesichts. Kann kaum natürlich sein; draußen – hinausgeht nicht dichtig. – Bringt mich heim. ¾ 4°.

22. XI.

Mit E dasselbe, das Zaubern Chaos nicht kommt. Über was Arbeit nachgedacht. Arbeit plötzlich – gehässig – festhaltende Art des Aufschauens. – Von Karl Richard gekränkt, der sehr verwöhnt war; ein lächerlicher Snobismus, das er mich abmachen wollte. – Filmis. Arbeit E in dem Raum Magot gewaschen. Zeitung gelesen, Post (langer Brief von Caldwell, von der Wiederaufnahme mit Caldwell!! –, Karte von Paulhan bekommen.) – Zum Essen bei Yakem Chaim, anwesend der Präsident Wilson, seine Schwester, der besonders sympathische Robert de Saint Jean. Conversation franco-anglais. (Chaim, der auch 20 Minuten Schlittern die Last eines schweren Wortes trägt.) – Taxi durch die ganze Stadt (endlose Verkehrs-Unterhaltung mit dem Chauffeur): ans Pont Neuf.

(Paul Krop bin.) Etwas [illegible] Ägypter eingeladen. Das Tag.-Abendessen zerfällt. — „Nachtfluß" am Ende [illegible]. Schöne poetische Wendung: Fabriken stehen am Licht — vor dem Abstieg. Aber die Moral der Tat — die schließlich auch nur gesellschaftlich nicht „reinigen" Wort haben kann — bleibt nie problematisch und es ist die Frage, ob das „Glück" nicht sich graben ist. — — Zum Abendessen bei Lasker-Landau. Dort Kitzig. Halbe und so von Reim. — Nach dem Essen in das deutsche Kabarett „Etzetera", neue Berliner Revuen. Rührend, aber dilettantisch. Von einer rührenden Ahnungslosigkeit. Wiederum mit BONZO, der dort als Matrose [illegible] auftritt, und mit Hans Hasenclever. Alle zusammen im Lokal; dazwischen Mädchen (Offenbach?) mit Knaben (Bonzo-Typen.) Dann Hasenclever über das Kabarett. Bonzo sehr lieb. — Fred Hildebrandt gestorben. — Von Kitzig hier abgesetzt. — Aus den Akten (Vernehmakten des Kabarett) gesprochen: Traumhaft junger Idealist.

23. XI.

Ein Clavier („Liebeslied") — übergeben. — Karten an Dorsi und Wolfgang. — Briefchen von Maurice Rostand. — Zum Essen bei Prosada, neue de la Pompe. Dort von Tschechen mit Nazi-Sympathien, von Holländer mit Monokel, neue Damen, Warmer über Theaterstücke (Bourdet usw.) Süßes Kinderbuch mit Elefanten. Prosada gibt aus die „Mode in Paris" mit. Zuletzt Streit um Frau. — Über „Nachtfluß" geschrieben; abgetippt und [illegible] Heilbaum [illegible] gemacht. Dazwischen oben bei E. An Goldstein geschrieben. Verwirrt. Zerstreut [illegible] antwortet nicht.

Sonntag; gegen Abend. Gegessen bei Pruniers, danach Victor Hugo. Im Theater de Madeleine: Bonaparte, „Thermidor de Paris" Anschließend (Bonaparte einmal) Schwarzes Schloß. Im Schloß, nach Bongo. (Jean getrollen.) Viel getrunken. Noch in eine Bar („Flaschchen") Bongo noch besoffen. Dageblieben. Trug Rose.

14. XI.

X. – Frühstück im Hotel. – Zelle im Restaurant. – Mit E[illegible] zu Fuß zum Louvre. Eine Stunde dort. (Bleibt überhaupt Museum. Wieder Mädchen Eindruck: die Leonardos, ganz [illegible] Malereien, ganz Impressionisten.) Schlemmerhalten Frühstück bei Rümpelkammer, neu da Rivoli. Handschuhgeschäft, Coco (lang gewartet), Friseur. Ohne Esse. – Zum Tee – Conrad im Kleinen Hotel, Gräfin Bourbon. Dort ein Königreich und ein Negus, ein Südamerikaner, ein Annam-Franzos, Bongo und Hanuk. Nur halbe Stunde geblieben. Weiter: ins Palais Elysée – Tommy (dann die ganze Stadt.) Dort gegen, gemischt diplomatischer Empfang. Die Posada; Hektor. – Zur Oper. Hier da der sehr nette Madame Jean Ernst; dann André Messager. – Im Schloß, Clemenceau, Elysée, was gegessen. Im Stiefel de Paris: Rene von Franzos, Lanzo „Le Maximum Dernier." Zimmer einladend, von neue Art spionieren, Art während einschlafen Obligatorisch. Herrliche Dekorationen. – Im Schloß, Montparnasse. Oper, Bongo, Messager. Jean und der Coeur Dame getrollen. – ¾4. Sehr müde. Nun

etwas Bein gebrochen. „Gebührt Carleton ein Denkmal?"

25. XI.

Chanson („Liebeslied") noch mal geschrieben. Einige etwas behämmerte Zeilen herausgeworfen. – Notizen zu ändern. Karte an Ebermayer. Stöckchen gegangen. Einen der Cabaret, zu guter Letzt. Martin den Cand getroffen (auch gestern schon.) – Mit Mopsi telephoniert. Ei, Cabaret-Sorgen (Unzufriedenheit der bestallten Schauspieler.) – Nachher geschrieben. – Bongo. Mit ihm E und Cars de l'Est gebracht. Abends. Mit B. gebummelt. Crown Natasha nach dem Montparnasse. (Fête des 5. Cantonnal) Romane der Zoretten. Dort Bibi Binard. Mit Bongo den Pantheon gegangen. Cal: Flor Crosse David getroffen. Dort von Meyer Amsterdam. Zu dritt im Robinet, neue de la Gaité. Einige alte Advokaten. Chansons der alten Mayol. Im Schrank. Martin der Cand. Ein blonder Boy. Fernand der Amerikaner. Bongo mit herum. – Lange spazieren; etwas geschlafen. – Telegramm von Eva; Antwort von Meyer in Rotterdam. – Crown X.

26. XI. Telegramm: Liebe, Mopsi.

Frühstück mit Bongo. Briefchen von E. Theaterangelegenheit Lalo abgetippt. (Bongo, nach dem Bett herum.) Bei Cabaret mit ihm gegangen; anschließend Flirmes. Zu Mopsi gefahren. RENÉ bei ihr. Lust ganz Seiten voll Traurigkeit aus. Polonaise gegen Ende. Gespräch über Opium. Dann (Rue Vavin) mit Mopsi über

Rathhaus, noch [illegible]. – Die Chabanais, Fortsetzung von Chaus. St. Zu. dritte Post. Ab nach Hause (um Fou de Champs Elysées hinunter.) Besuch von Stefan Zweig, der sinnlos, ich wollte für Theater schreiben. Aufgabe zu Ende gedacht. (Müde.) Für 8-Uhr-Platz bestellt gemacht. Empfehlung von Frau. Ihm gratuliert. An Rudolf Kayser. Gegessen, im Café. Karten geschrieben an: Bab, Wilh., Hanna. Zu Fuß zu den Champs Elysées (neu wiederholt empfohlen) – „Die blonde Venus", Marlene. Verwirrt aus. Im Vorprogramm Zeichen des Todes, Aufschrift. Im Select (Ch. E.) was gegessen. Schlafen. Abend allein. – Noch gelesen: Hofmannsthal „Andreas"; viele

24. XI.

Chanson (BRIEF) geschrieben. – Verwirrt. Einen aufregenden (aufregenden) Kampf um die Liebe. – Zu Georges Duhamel, Moscou. Hôtel. Über Lorraine, amerikanische Literatur und. Gibt mir seinen Roman mit. – Mit ihm und Madeleine (?) bei Lipp gegessen. Fritz Nachdenken, ganz benommen von Georges erfasst. Findet, das Feuer schlechthin Einleben mit der deutschen Literatur. Chanson abgeschrieben. Mit Einen telephoniert. An E. an Annemarie geschrieben. – Gelesen: „Andreas oder die Vereinigten." Dichterische poetische Realität. Das moderne Drama. „Das Unmögliche ist das vergessene Gebiet der Poesie." „Es ahnte, dass vom Blick von hoch genug alle Gegensätze verschwimmt und dass die Einsamkeit eine Täuschung ist."

Plaudereien von der Ponada.

Zu Fuß von Paris - Montparnasse: „Atlantide". Physische Nähe, geistige Ferne; Blanche sympathisch; Scholoff. Im Select mit Bongo. Schauspielerin Bert (mit ihr über Theaterkunst 4 Stunden Unterhalt der ganz nette Kerl.) Mit Bongo noch in die Dominique. Mit ihm bis 1/4 2. X 3/4 3.

18. XI.

Entsetzen, dass mir die Haare (nächster Anfang. Bongo. Früstück. Lange geschlafen. Anruf von ~~Hebrew~~ Hebrew. - Chamson. (Liebenswürdig auf den Hebrew) - skizziert. - Mit Bongo und dem Herrn Hamel Rond. St. Germain gegangen. (Hamel über geschäftliche Plätze in Spanien.) - Frisör. Breitbart wieder da. Karte von Heilbron. - An Ernst geschrieben: Vorsicht an Kurt Hilbert und den K.O. - Geboren: „Andreas oder die Vereinigten" zu Ende. Ein so modern gutes und richtig kühnes Ausatz, das Wahrnehmen, Nachdenken kaum noch überbieten scheint. Die Fixpunkte der Haltung; vom pädagogischen Faszinativen. Die Weite dieser geistigen Welt: Antike - Spanien - das Östreich der Maria Theresia - Tausendundeine Nacht: all das in Verbindung gebracht und gebändigt. „Alles ging in der Welt so zu, gerade wie bei uns im engen Herzen." „Die echte philosophische Art ist Selbsttötung." (Novalis.) „Ich möchte mit meiner Kindheit anfangen." „Zuerst Lebensfähig werden, dann Leben, das Geist und Körper eins sind." „Wie überhaupt jede Kraft zu ihrer Existenz den in die Ferne Antrieb gegensatz zu sich selbst nötig hat."

An Gotthold Born geschrieben (über den Brief und über „Andreas".) An die Damen, über ihre Gedichte (gewünscht.) - Wohl den Brief an Ernst nicht abschicken. - Wenig gearbeitet, schlecht; müdigkeit.

Nebel - Telegramm mit Rückantwort. Zu Tee nach Montparnasse. Sascha getroffen (Revue Britannique) mit Lotte - Landau, bei Yaquet gegessen. Zu den Champs Elysées gefahren: „La Ronde", („Regen") mit Lüdmilla Pitoeff in alten weißen Roben; mit gut einstudierten, anmutende Tänze - meistens. Entsetzlicher Zynismus der Städter. - Sehr von unseren Tänzen beeindruckt (13. Jahrhundert), Abendessen mit Schönemann. - Von Lotte Lehmann was gestanden; (Skizzenbücher des Architekten.) - 7/11. Angefangen zu lesen: „Die Stadt Oklahoma", von Mirbeau. Lotte ganz hingegeben; wiederholt amüsiert.

9. XI.

Von Breitbach - Anruf gemacht. - Cranberries (Meerrettich - Chrysanthemen) - Mit Breitbach und Bongo zu Yaron gegangen, mit. Kaffee in der Deux Magots. Trinken. Mit Bongo nach Montparnasse. Das Chanson abgeklopft. Mädchen auf Place de la Concorde. Zu LOLTEAU. Zwei Stunden bei ihm. Erwartet (3 Tiere); von Mitte Nelke von ihm, heißt Desbordes habe. L'., Schwärmerei für den Maulwurf Desbordes. Depeschen dasselbe. — Zu Posada, wo Tee war. Noch da: Kisling, mit Frau Ehrat (21, die in Norland gewesen, Lotte, Landau, komischer mürrischer Maler Padova, der Chrysanthemen-Telegramme sandte. Empfehlungen von Reinhardt. - Mit Lotte-Landau zum Abendessen (Restaurant) gegangen. Spielte mit seinem Kreisel, den Kolomba Köhler geschenkt. - Die Preise abgeklopft. - Hier Prof. Sachsenhausen, Freiburg, Konstanz (Fürst - Egon) - Erwartete von Bongo. - Da Krawattes gekauft. - Nun gehen (Mirbeau) Bongo. Musik. x

Geldsendung Mehrum - Frankfurt, Brief von E. Frühstück mit B. An Otto - Lohn und an E geschrieben, an Gust. - Später noch die Kinder v. „Lindbergs" übernommen. - Mit Bongo Mitso nach Montparnasse. Vor St. Louis gegenüber Kaffee im Dôme. Magazine, gemischt Photographien am Tisch, der im Zickzack bis 8. Ave. Abendblatt verkauft. Mitso gesucht. Geld wechseln, Frisur. Mit Bongo im Dampfbad St. Germain, gegessen in der Nähe vom Dampf. Dann gelegen. X. - Zum Tee bei Ernst. Gespräch über Cocteau, Lang über Drogen, über die Zukunft, über den TOD. Ernst glaubt, er müsse schon vor, dann Erlösung, Heilung, wie wenn man in einem Tempel eintritt. Gott gibt, dann er Ruhe hat. - Jedenfalls charakteristisch für ihn. - Die Vorstellung des Todes als der Schrecklichen, Marabou thronend; anders bei den Griechen. --- Der Patron einem Verleger „Frauen und Homben" mit photographischen Illustrationen bringt. - Brief von Eva Hermann. - Essen heute abend im „Wald - Läufer." Merkwürdig, wie mein Verhältnis zu Wagner. Die Persönlichkeit des großen Stils. -- Mit HEKREEN gegessen, im Lokal de Lasi. Zum „Rialto" gegangen: „La Vampire". Größten Teil, fast gemacht, dazwischen Lächerliches. Schrecklich Montparnasse. Am Schluß einen Roman Bongo. 1 Uhr. Müde. Noch gelesen: „Stadt Oklahoma", gute Hemingway - Schule.

1. XII. 34.

Anruf von Burkhart. Briefe: Ostwald, Mops. - Und HANS ? - - An Eva geschrieben. - Gelesen: den Einakter von Friedrich de Hahnen (heißt gar nicht „Hahnen"!): „Sanges Bau." Stimmung gemacht; wohl nicht, für Mönchen. -

Von Bongo nach Bentbah abgeholt. Zu dritt bei Pänzchen (?) gegessen, (gegen Einladung von Br.) Dann in Br.'s Wohnung Plaza Hamptons; schnell noch eine Rückfahrt von Alexander Mohr (Bizonder Ringer) zu Fuß gemacht. Danach hat Rex angerufen. An Stefan Zweig geschrieben. Ansicht von der Tiffina (Tiffania ?), die mich zum Diner einlädt, aber gestehen amüs. - Colorem., Stadt Oklahoma. Manche Gebäuden mit Pfosten, andere ohne. Alle Einwohner dieser Stadt scheinen Rinder zu pflegen. Die Fontänen, der Fisch-Nationalbrand und der Friedhof d. Lebendigen. Religiöse Schulen, Negro, Democraten und Republikaner; Mädchen, die zu dick waren; die nach Indien Reisende schreiben wollen; der Atheist. Die Preisfrage. Die Heiligen Rollen. Das Broadway-Kino. Unheimlich spinnig, unheimlich traurig.
Cocktail-Party bei Kings Hallow. Viel Volk. Unterhaltung mit Tristan Tzara über Maitreyakiana, die Dichtung usw. Die etwas unheimlichen Isaac Trenberg (Hollywood usw.); alten Damen und Bigotten; Bongo, Landau-Leyla. Zu den Beiden gegangen, Bruchsaal St. Michel. Kino: Pierre Fresnay. "Der Teufel in der Tiefe" Colorvision mit Granny Cooper. Sehr aufregend; wie einbrechende Dunkelheit eines Vulkanes. Essen im Restaurant. — Rast in der Rotunde (Kino, abgebrochene Rotunde) wie gleichen. — Einladung wiegen Nebel-Eisbusch. — Colorem.

2. XII.

An HANS Telegraphiert. Paar Zeilen an Nebel. Ansicht von Reni. - Colorem, Nebbiosa (Indiana; Economy. Ladem.)

Besprechung über die „Stadt Oklahoma" geschrieben. – Dr. Graham (Österreich. Goldstern.) Zur Post. George Nash abgeholt. Erst bei ihm oben. Er schön Blick über Dächer. Schreibmaschine neben dem Emm. Cosmopolitan-Platten (weiße Offenbach.) Erwähnt. Dort oben: Unser Restaurant Rondell. St. Germain-Lüber seinem Freund wieg. Mit gestern um 8' schlafen gegangen, hat 12 Stunden geschlafen. Einsamkeit. – Fidinus, Bazargängen. – Gelesen: in den Gasthaus-Hauptmann-Anfangen „Den Volk und Erich." Bleibt über dem: die Hinderburg der Literatur. Manchmal erschreckend platt. Stöckhardt Pathos, in dem Buch an den Kämpfen der Alliierten in Paris – aber warum jetzt noch zweöffentlicht? – Kasten am Mond und Pferden Gebirge. – Rauchwolken abgeflogen; Briefe an B-Mo und N.F.P. Bongo-Ansicht. – Gelesen: Chapeau Hauptmann-Besprechung. Einladungskarte von der Tiergarten (zum 13.) Karte an Rowohlt. Von Bongo abgeholt. Mit ihm zu Fuß zu Strandbad Nest gegangen. Kaffee an der Place Mirabeau. – Kino am Rond-St. Germain: sehr komplizierten Lustspiel (Gott sei Dank, dass man das alles wieder vergisst); dann: „L'Hotel des Etrangers", ziemlich unanständige Handlung. Im mehr Bongo, etwas genervt. Schreck. Mantin der Land gegessen. Bongo. Noch im Dominicain. Ah. – Schreiben Dichter also der Regierung.

Bongo x.

3. XII.

Von 9 Uhr vom Nebel-Ausch auf Bretten gesucht. Und nun sitz ich doch hier wahnsinn. – Viel und wirr geträumt. Bongo, sich im Schlaf redend. – Brief von Goldstern. Mit Jahrmarkt Rela-

phonesk. Karte an Wolfgang, Briefchen an Cohn. Breitkopf-Ausg.
Klavier-Auszug über „Andreas" notiert. – Mit Bongo am Rhein.
St. Germain zum; vorher noch gelungen. Films; der Sonder-
„La vie d'André Gide" von René Schwob besorgt.
Allein in den Neun Magots. Mittag. Zur Ausstellung
„Un Siècle de Caricature", neue de Risoles. Passion der Massen.
(Letzten Protektorat der Präsidenten der Republik. Kandidaturen
und Demokratie. Zeitschrift mit dem Stift. Das Schönste:
Toulouse-Lautrec – der Profil der Yvette Guilbert! –
und Degas, der mit kurzen Blättern arbeiten. Die
französischen Schriftsteller gedenken; Verlaine steht ab bzw.
als der der Anatole France. Fängt mit dem Ende des XVIII.
an. Über Napoleon, die Restauration, das II. Empire bis
zur III. Republik. Die Plakate. Magen, der Kunst noch
ringt. Ein Toulouse-Plakat: „Das deutsche Rabel. Brahms
Sitten. In jeder Buchhandlung vorrätig." Immer wieder:
France, Tristan Bernard. Offenbach. Wagner. – Zahnarzt und
Bonn; Blumentempel, Rodenpoth, betrogener Ehemann,
Rosen, Chambre Séparée, der Amsterdam, das Theater
– Die Fortsetzung nach Frankreich (Pessimismus) Canaris,
der angegangene Franco, Strenbau, Gottland Rosé,
sogar Delarroix. Baisly (wieder den Freiherr.)
„Kein Franzose kann etwas gegen, wie jeder Deutsche
etwas Nein machen kann."
Voswort: der Kandidatur als einer nationalen Erhebung. Was
wäre der Enkel Louis Philippes über die Kandidaturen, die
sie ergeben? „Der Franzose findet ein Mittel noch
einen dem dümmsten Kunststücken gestanden zu sein.")

Zur Frau gesucht. Kaffee eingenommen. Andreas' Aufsatz abgetippt; für die Neue Freie Presse heute gemacht. - 1 Cinderella-Buch gebastelt; (Störung katholisch; Klagen über die Kommentatoren.) - Anruf von Lotte. - Mit Rosenbach die Lage gepeilt. Mit ihm neue Disziplinmittel gefunden. Neues Programm: Abendrot, Lösen, Bäder und ein Elefant; handlich-plötzliche Wandlungen mit Clowns Rhein-Fluss. - Auch Montmartre gebummelt, aber nicht die kl. Zu den Bonbonnaisen, Zeitungen gekauft. Bei Weber noch was gegessen. Von Pf. hier abgeholt. Noch Tages-Buch lesen.

4. XII.

Morgendlichen Nebel-Telegramm. Aber nicht von HANS, auch von Mopi (Gold), keine „Affen"-Exemplare. - Mit Hahnemann telephoniert. - (Aufstehen und ihn lebendig gekriegt, dass Hansi und Mimi sich verlobt hätten; ich sah sie gestern abend, Mimi etwas mager und beide sehr traurig.) - Wurst im Tages-Buch gelesen. Aufsatz über die Kastratoren angefangen. - Telephon klappt, Bongo nicht gekommen; allein - mit Zeitungen - bei Cabaret (gratis) gegessen. Von dem Dem Magot Rosenbach getroffen (der behauptet hatte, heute nicht ausgehen zu können.) Kaffee mit ihm; schimpft auch Paris; über „die deutsche Kolonie". Zum „Monokel", Raum d. Vaterl. Phantasien mit altrom. lesbischen Touch; ich, fast ohne es zu wissen, den Gesamten gelesen (werde entdeckungsmässig blind!) - Ostermaier im weissen Cafe an der Ecke. Nach Hause. Tee. Gelesen: B.Z. Langweilige Welt (in neuer Regression über Hanau spricht Walther Tritsch über die Jugend und den „heimlichen Reiz ihrer Nachtübungen und Saufgelage"!!) Geblättert im Kurz-Kosmarbuch. - „Kastratoren" - Aufsatz, prädikatisch, zu Ende-

Zu Fuß von der Avenue Marceau, ins proletarische Kino. Abgang beim Aufblenden. Straßen in der Wochenschau. Zuerst wirklich ganz gespielt nämlich schlechter stummer Film. Dann: „Emil u. die Detektive" (deutsch.) Ganz nett. Inzwischen das Schlangenweg. – Von der Coupole (draußen) noch was gegessen. – Ebenso Kopfweh. Kein sehr guter Tag. – „Mondscheinsonate" von Paviggia angehangen.

S. XII.

Viel durcheinander geträumt, z. B. daß irgendjemand Bücherbriefe für die „Marianne" schreiben wollte und Martin den Gang deshalb in den Ofen legte (übrigens keine schlechte Idee); von einer Lesungsabend des Romans von Feuerbach mit artistisch-pornographischen Bildern.
Nachricht von niemandem; Postkarte „Karikaturen"-Ausstellung abgeschrieben. Mit Leslie, George Basil, Telephonanruf. Konzertsaal. Brief an Monsieur Jacobi. Post: HANS (sehr nützlich, aber er kann nicht kommen); Telegramm (Edition Montaigne bringt „Kind ohne Zeit.") – Post, gegessen im kleinen belgischen Restaurant Boul. St. Germain, Fisch; zur Bank, über die Île de la Cité, gebummelt, am Metro (Rennes) Stock zur Lektüre (lange Taschenbuch); zur Edition Montaigne, Quai Conti; dort mit dem Direktor gesprochen; wird gemacht. Nach Hause. Im B.T.: T. W. über Schlechter, Hymnen von Kerr über Critikaster. Nachricht usw. usw. – An Metro, Telegramm, HANS geschrieben. Basil. Telephonanruf. – Cocktail-Einladung von Virginia Gatan. Anruf von Graf Treuberg (dürftiger Zweig, wegen Zaubern) – Gelesen: Paviggia. Nicht umwerfend, aber doch etwas spinnig. Den Schluß mir durchgelesen. – Leslie – Anruf. –

Dann abgeholt. Mit ihm noch Café de Flore; Bonk. St. Germain-
gegangen. Im Casino de Paris (Pommerosol: Montparnasse - Bal-
Negre; wenig Schönes, ausser einem Brünn. - Im Select.
Bongo (der Violonist), dann Reichbach dazu. Celestin.
Neue gesprochen. - Mit Bongo Nebel. 4 Uhr. Nebel - Tele-
gramme. Kleine Katze im Zimmer; spielend. - Bongo x

6. XII.

Sehr lang geschlafen. Anruf von René. NEBEL - Ankunft --
Vormittag über dalen. - Mit Bongo - Nebel bei Calvet gegessen.
Kaffee - Dann Mayol. Reichbach dazu, alles so ganz mässig.
Gibt uns 4 Einlass zum Jules Romain. - Feines. - Am
Heim geschrieben (GELD!) - Im Einlass zum Romain - Amédée"
aufgehangen. Besuch von René - und doch wieder von ihm berührt.
Lang über Mop, die Schwierigkeit Ritter; seine Tragik-
über sie. Seine Erfolglosigkeit. Wenn man vor 4 Jahren ge-
storben wäre, hätte man ihn wunderbar Biographie geschrieben. -
Zu Jalous, wieder wie mittag. Oncle. über Bücher, Lokale
hier und in Berlin. René, den Sozialismus (Sinnlosig-
keit der absoluten Verneinung!), den Kommunismus, wie
wir ihn nicht wollen, Hitler, den Einfluss des "Gesellschafts-
vertrag" Frankreich (Montesquieu - Rousseau), Individualismus
usw. usw. Sein Wohlwollen. -- Im (wie bisher) Jules Romain
zu Ende gelesen. - Notizen. - Briefe von: Annemarie, Kayser,
Mone. - Mit Nebel zum Miaja Vasaki; vom Theater ins grosse
Café gegangen. - "Amédée" von Ionesco. Zwischen interessanten
Stücken (über manchmal alte Hüte) - gut gespielt. - Im
Bonsoir sind wir Trio Bongo und Reichbach geblieben. Noch ein
Boy (Ungar) am Tisch. Lokal ziemlich ausgegangen. Die
Indien im weissen Pelz. - Genommen (mit N.); 3 Ampullen

Conny gemacht. 4 Uhr.
Gestrige kleine Besprechung über „Tischgemacht" von Vergnügen in der Raucherhalle.

M. XII.

Bis ½ 12 spazieren. - Grosse Post: E. Ena, Kopkowitz, Morgenstern, mehr Besprechung von Bongs über „Kind d. Z.", Belege von der Hamburger Literaturgesellschaft, der Literarische (Frankfurt - Wien), Ebermayer, Magdeburger Schriftsteller (Anf. nächst, weil Crosby Kaiser in Not ist!) usw. usw. Hastings (getrennt und kameradschaftlich; so möchte wohl kein guter Dichter.) --- Bei Conen telephonisch. - Bongs. Mit ihm zum Schreiber, dort Bindung auf später gewartet, der natürlich nicht kam. Bei St. Lüdke, Leibl, gegessen (etwas verhaftet.) Kaffee im Dôme. Der Albert-Lazare mehr Tonkas getroffen. Conny mehr Norwegen-Jünge am neuen Tisch. - Conversation: ausführlich mit Stephan-Magdeburg (über Kaiser), mit Rolf Bongs, mit E. - Heckmann in der Grand Magot getroffen; gibt mir neue andere Stadt. Halbe Stunde mit ihm. Zu Cortman. Nebel dort. Später Tony Candarilhas, ein Mann Fabrikbesitzer dazu. Cortman über die wirtschaftliche Lage usw. -- Zu Nic Carter, das Spontane. Cortman-Party; fast neue Anziehung. Mit mir Schriftsteller Bischof unterhalten; über Hemingway und Dos Passos. Im Select, Champagner, was gegessen. Nebel wieder getroffen. Im Theater de Dix Âmes, Montmartre. Ernsteres Niveau. - Montparnasse. Bongs in der Coupole. Nebenan in der „Kuppel" (Schreiber, Rheiner Kind und so.) Selbst. 1.15 Uhr nach Haus (mit Bongs und N.) Pferdebahn vorbeigestern. Mit N. + B. gewacht, bis ¼ 4. Nett, aber kein toller Effekt. Noch wenig, mit Bongs allein. 4, 15.

8. XII.

Früh mit Bongs. Nebel dazwischen, stündig [illegible] zu Magare.) – Brotbad. Ausruh. Am Morgentau – New York geschrieben. Mit Brotbad – Bongs bei Mike, um Jason, gegessen. Zwischenfällig Nebel mit Sonnenschein am Nachmittag. Sonnenschein einen Moment gespürt. Kaffee – Dann Magok. Am Schein, einen Moment, Sonne. – Feines. – Die Tikagna abgesagt. Lachs gewünscht. – An Goldstein geschrieben (über die Krankheit Polens geschrieben.). Andreas' Rezension im National-Leipzig. Nun dem Hemingway-Gedächtnis gehören; über, stumm, geschrieben. – Mit Bongs: Baum Vagen, um Pantheon. Ziemlich lange geschwatzt; nichts Weltum. (Ein Kürzgespräch, das sich immer bückt, um alles nicht aus der Nähe zu sehen.) – Hier: Abend Gedenken mit N., der mich durch Gastfreundschaft ausruht. Mit Bongs weg. Nach langem Suchen am Bord. St. Nicht abmontiert: Rekord der schlechtesten Restaurants, das ich in Paris angetroffen. Schnell wieder weg; noch ins Café. Zur Brotbude, Place Dauphine. Um (der hässlich) Zeitungen und Tinten gekauft. Halbe Stunde bei ihm; liest Martial-Gedichte vor. Zu den Grands Boulevards: Rigoletto (New-York-Stil): mit „Lustige-Witwe"- Ouvertüre. Fahrt mit Pierre Blanchard. „La belle Madinière", eintönig, etwas zäh; vor Schluß weg. Nebel mit der Parade in der „Vie Parisienne" (Theaterstück) gestoppt. Ich soll. Zwei komische Sängerinnen. Stück mit goldenen Fingermöpsen; von allen Malern gemalt. – Die Parade nach Haus gefahren. – Erschöpft. Bongs Eifersüchtigkeit. Ernsten Gesichtern beim Zuhören. Traurig. – Nach 4 Uhr.

9. XII.

½ 11 aufgewacht. Bongo schläft noch. – Brotbad – Anruf An Hopp Rohrpost (der ist mit dem Geld nicht recht bei: einander) ; Ansichtskarte geschrieben. – Notizen (über Cabaret.) Mit Georges Davis, Nebel, Bongo bei Cabaret gegessen. Zwei Socialist: Generale, Bombenwurf Hausmann, gehabten. Geld von Heim holen. Zur Fee gegangen. „Voyage au Bout de Nuit" gekauft (auf Empfehlung von Davis.) Rechnung bezahlt (bereits 3 Wochen hier.) – B.T. (Schlägerei im Restaurant.) – Notizen über neuen Roman (Wasser ..) – Brotbad – Telephon. Von „Vom deutschen Geist" gelöst. Ich müde. – Post (noch einmal Geld!, Firma. – Tee bei der Rosada ; dann Lucie. Mit Maurice Rostand, Madame Zola („Transition"), neuem dänischem Globetrotter, der Elsaß viel gesprochen. Lesen – Landauer viel. viel. – Brief bei Brotbad, der etwas Essig. Bongo ; Ostertag dazu ; mit ihm etwas Jam gegessen. – Landschaft bei Vidmer. Am Längen einbahnen mit Robert de Saint Jean, Frank Rämuler, neuen nördlichen Freunden, der Tochter von Vidmer („Vu"). – Bongo im Schutz. Jean gegessen. Bei Dominiquen war gegessen. Hierauf (¾ 11.) Brief von Traugmann, Manuskripte von Hirschfeld. – Ent x ; dann gearbeitet. Über Die Flöte über der Flamme.

10. XII.

¾ 11. Nebel. Telephon – Brotbad. Paar Zeilen an die Tätigkeit. – Über die deutschen Erlebnisse der Bonardt mit N. – Bongo den „Nachtschirm" gebracht. – Mit Nebel – Bongo Café de la Paix gegessen. Vorher im Regenbogen ; aber ganz unerheblich. ob morgen nach London fahren soll oder

Dienstag nach Darmstadt. – Nach Tisch zum Rennen zum ungarischen Theateragent mit Weck + Posada. – Finanz. – Sanatorium; nicht mit Ludwig. – Gemischtes; dicke Ansicht vom Sanitätsrat. – Besuch von Frau. (X.) – Bruchband. – Mit Nebel Mannheim Rückfahrt, das Tobisch, abgeholt. (Der Alte, einverstanden – mausern, zu Pferde.) Ich, mit Mausi, Moment Neu Bruchband probiert, dann Zeitungen gekauft. In der Nähe des Theaters Sarah Bernhardt mit Mausi gesehen. (Es: nüchtern – konsequent – kurzentschlossen) Einen Akt im Theater: „Kameliendame." Bei der Fahrt zurück in der Garderobe. – Bongo, Lotte – Landau. Erzogen an der Place Pigalle getroffen. Zu „Chez Vous", einem schlechten Lokal. Viele Leute (Tom, Candassika, wieder Mausi usw.); getanzt. Mit Bongo noch in einem Café. Nach Hause. Gewaschen. Später Nebel dagewesen. Starke Wirkung. 4, 45 Uhr.
Bongo.

11. XII.

Mit Rassi Aufgestanden. Bruchband. Am Nachmittag gearbeitet. Nebel – Bongo. Und Posada. – Besuch von Bruchband, der sich noch unterhalten über Kriegsleben. – Einen Moment die Posada. – Mit Bongo im „Cercle de Luxe", gut und teuer, gegessen. – Hörübermachung. –

12. XII.

London, Plaza. H. St. A.

Gestern noch in Paris; von Bruchband abgeholt. Im grossen Tobisch Cercle de l'Est. (Ich mit Bongo. Nebel mit Bruchband usw. die neue Vignon.) – Abschied. Bongo. – Im Speisewagen. Gelesen: Tage-Buch, Zeitungen, im Nebenabteil des Pullmanwagens (Filmschauspieler.)

– 7.40 Ankunft im Bahnhof. Sehr schnelle Abfahrt der Schiffe. Unterbringung mit dem Taxi (Amt vom Verkehr.) Nebel verhüllt die Häuser nicht stark (bisweilen Nebel) Antipathie gegen Schiffe. – Ankunft Victoria-Station. Dort etwas aufgehalten. Verschiedene Hotels angesehen (meist schlechtere Regent-Palace etwas) schließlich, 7 1, den genommen. – Sehr kleines Zimmer, kein Schreibtisch, aber ganz neues Bett. – 11 Stunden geschlafen (Nachwirkung der O. C.)

Nachher Telegraphiert. Mit Eddie Telephoniert. (Briefe von im Atlantic) – Bank, Flimmer (im Savoy.) Gegangen zu Dr. Simpson mit der Lehrerin (Autoren von „Anneke") und zwei Freunden (Beer ?). Gemeinsame Bekannte. Hechler, Oldo, die Chamonts usw. usw. Mit den Freunden im Wagen bis zum Park Lane-Hotel; dort abgeschieden. – Einige Max Lowen auch die Isaacs gesehen. – Im Schneider-Viertel (der Teufel [so viel, wie im Mittelalter.) Erst die Anderen auf Skandal; dann Entsetzen (Old-Bond-St.); aus blauem Himmel Donnerschlag. – Im Restaurant von Legrand; über Nacht Lowosch-Revue usw. usw. Plötze geschmorrt. – Bekanntschaften. Paradiesvögel. – Kaufmann Brinkbank, Bonyd, Crosse Nash. Besuch bei HANS gemacht. – Mit Erst Barry (Nebelfreund, ganz braun und hübsches Kind) in seinem Tearoom. – Hier, jüngster Theaterverleger (Amerika) Rodney Ashland. (?) – Smoking. Adolphe. – Theater: Nach Lowosch-Revue. Worte und Musik: Nicht ganz schlecht, kann man sehen. – Savoy-Restaurant. Neu gegessen. Auffallende Eleganz. Im Café Royal. Rippen gegessen, die nicht geschmeckt. Mit dem Bus Heimfahrt. – Geschrieben (3 Briefe) Ganz Erschöpft. – 3/4 4°. Nach Schlafmittel.

Angekommen per Bus: Abschied von Heinrich + Bekanntes, zum
Übernachtungen" in der Rembrandt. - Essen gegen ½6 [illegible]

13. XII.

½ 11 h. - Gottes Frühstück (im Gegensatz zu Paris.) - Regen,
Besprechung über W.E.S. in der Rembrandt. - Ankunft von
Eddy Sackville-West. von Ripper, dem Flugbekannten. Von
N. Benachrichtigung (dipsomanische Erscheinung, Schuldgefühl der Colette gegenüber.) - Mit Ripper gegangen. Ausführlich Erlebnisse. Zurück
bricht verwirrt. Gegangen mit N. und Theaterumhänge Mantel
(ganz kümmerlichen Don Quichotte) ins Café Anglais. -
Kurz vorher Heinrich gekommen. - Rotunde. Mit ihm und N. ins
Taxi. Die Thames entlang, - grau mit Lichtern, wie von
Tränen. Um die St. Pauls-Cathedrale. Gespr. Am die Themse
gegenüber. Westminster-Abbey, schon einmal. Nebel. - Noch
gegangen (Piccadilly.) Die bei Stewarts. Mit Beute
(Lebkuchen-Frauenbild) getroffen. über Sascha Guitry,
und so. Angeb. beim Schneider (wie schönen St.-Joh.)
Alkohol zu Aap i Hattakelder, der wirkte Freund.
Vielbeschäftigte bei ihm. Zu Fuß gegangen. (Piccadilly-
Rotunde.) - Schlaf; gekommen (endlos.) Um ½ 10 wieder aufgestanden. Zum New Theater gegangen (N. schon dort.) Ende
des II. und III. Bild gesehen von „Cathedral" (Hugh
Walpole - sehr komisch - altertümlich - wirkungsvoll. Essen Ritz. Nachmittagsgang abgeholt. Mit ihm
ins Café Royal gegangen. Paar bekannte. (Fast mit
einem Homosexuellen (verschwollenen, wegen Geistes.) - Allein
ins türkische Nicht-Bad, Erwägen. Sol. Eine Stunde
dort; gutes Bad, nicht zu überwärmt. -

Januar, am Regenabend - Lieber, der Blick aus Wint. - Lichtreklame. Herrl. Mit ihm herrlich. Whisky. Halb- abschmerzend. Sehr merkwürdig. (Zahlt d. Whisky !) Mit am Theater. Be- kannten Sprachfehler gut haben. Schön.

14. XI.

Am E Telephonieren (durch Prinzessin im Darmstadt.) - Friseur. Zum Britischen Museum gefahren. (Am längsten an- gesehen : einen Alexander-, einen Sokrates- Kopf ; einen archaischen Apollo ; Ägyptischen. Parthenon- Fries.) - Be- kannte mit Eddy Sachwitz - Wut im Royal. über Leute. Bücher, Theater u.s.w. (Cohen- Posthumus !) - Nachmittag „Be- kannten zum Cocktail" bei Ende gehabt ; besonders schön. - Mit einem Verlagsbuchhändler (Hochgut ?) Telephonisch. - Paar Zeilen an Hausen geschrieben. - Spazieren (Trafalgar- Square. Pall- Mall- Strasse - Im großen Kino, Leicester- Square. Endlose Vorprogramm. „Grauen Hotel." Merkwürdig gemischt. Trotz dem Kitsch. Schön Statuen der Garbo. - Anruf von Eddy. - Nach St. Martin - Theater : „Strange Orchestra" von Rodney Ackland. Umfüllig, begabt. Etwas „Krankheit der Jugend." Sympathischer als Vicky. - Zwei Damen dort getroffen, eine Theaterleute, die andere kennt Hedwig (weiß keinen Namen) Mit ihnen lange Taxifahrt ; Setzte bei der einen, oder bei Freundin von ihr. Etwa 6 Leute ; ganz netter Filmschauspieler, der mit Stock mit dem Baby spazieren, das wird ein Orlo gehen. Kurzen auch dem Tod. Lieber Heine. Zimmer die Konversation (das ewige Theater und Film) - Hier noch genommen. (2.) Nebel. Temp. 0. Etwa 4°. * Bei Dieter's gegessen (Fischen und Salaten.)

½ 10" aufstehn. – Kaum nach dem Nehmen wird das Licht
verlassen; sonst die schrecklichsten Bilder, wie gewöhnlich. –
Frühstück. Um Eddy S.-K. Christbaumzeug abgeholt. Mit ihm im
Wagen hinaus nach Karolo; vom Stande Fahrt, unterwegs
Vorstadt. Das enorme Schloß angesehen. (Gobelins; Ge-
bäude samt der Stühle; das breite riesige silberne
Bürsten; Ausgabe der Bilder; die Bibliothek; Park.)
Mit Eddy allein gegessen. Dann oben bei ihm. Seine
Übersetzung der Düsseldorfer Elegien. Katalog mitgenommen.
– ½ 3 Uhr mit Zug zurück. „Rundschau" gelesen (Chronik
Leben Langgässer. Langes Stück von Fehr, St. Paul.
Theaterbrief. Dann Faas. Kurz ausgeruht. Angezogen beim Schneider.
Alt-Berlin. Stadt. Tee bei Stewart. Zehn Minuten in dem
kleinen Bilderzimmer (schöne Vuillards); zehn Minuten
bei Aap (neue komische Bilder.) Um die Ecke-
Bar was getrunken. (N. beim Friseur.) – Gelesen (Rundschau,
über Orient-Theorie, Trotzki usw.) – Im Theater, mit N. und
Margrit. „Nero room bath"; Stück, wie erwartet, nur noch
schlechter gemacht; ausgezeichnet gespielt. – Später Abendessen
im Trocadero, bei Abwechslung. Gebrauchte Nähe,
die während und heraus von 3 Polizisten weg-
gejagt wird. Kaffee am Hyde-Park-Corner. Nirgends
mehr etwas los. – Zu Hause erwartet; noch geplaudert (mangels
Bongs.) Genommen. (N.) über Stadt nach usw. – ¼ 4.
Noch kurz gelesen: „Von deutscher Tiefe." (Bieder.)
Immer R.

16. XII.

10° morgens: Stunde der Angabe hier.
(Physische Exhibitionisten, wie von Bahnsteigen, wie von Frauen - Rast nie -, nur von Männern auf dem „Volk", auch wohlan, die somit nicht im Frack können - Nacht. portier in Hamburg usw.)
Im Darmstadt Telegraphiert - war da bei d. Firma (Landau). N. abgeholt. Mit ihm: Cäsar - Brown (niemand getroffen), Schlafwagen, Look, National-Galerie (aber gar keine!) Mit Eddy (4) bei Pinakothek gegessen. Sehr optimistische Einladung von ihm; über Brüssel - Tournai usw. N. in Savoy wiedergetroffen. Erst Lille, Abbey und Graf Montgelas. N. mit nächstem Flugzeug Wolkheim. - Zu Marquard; dort mit Nina Lee wegen Übersiedlung. Zu Cäsar Brown; mit Spencer C. - B. und meinem jungen N. Halliday über dunkle Damen. - Abend im Turkish Bath, Kingsway. Sehr gemütlich, aber somit nicht. - Piccadilly spazieren. - Telegramm von E (weiß ich aber nicht ganz.) Blankes Anspringen. - Kommandantur im Arthur's Club abgeholt. Sherry dort. Mit ihm im italienischen Restaurant Soho gegessen. (E., komisch und nett.) - Im St. James Theater, mitten in den zweiten Akt. Carlotta Lawrence spielend; dann Stück nicht folgen können (müde.) Bald wieder fort (allein.) Spazieren. Leicester - Square. männlich abgöttisch alter Zuhälterwahnsinn. Arbuthnot George. Spazieren. X Lieb.
Telegramm aus Darmstadt. - Communion (3.1 N.),

Klage über meine Abreise usw. usw. – Nun heißt es
lesen. 4 Uhr.

Köln

18. XII. (morgens 6 Uhr.) Hôtel Englischer
Gestern noch in London: Telephon (Haag usw.) Besuch von
Ritter. Mit ihm zum Französ. Abend. Von Nebel ganz
Bahn gebannt. Im Coupé gegessen (Tischchen wird auf-
gestellt.) Zwei englische Damen, wunderbar Bier trinkend.
Abfahrt von Dover (die belebte Küste, voraus Hommerd.)
Fast die ganze Schiffahrt spazieren, im windstillen
Raum liegend. (Eva sehr lustig geworden.) Ankunft Ostende.
Langes Warten auf Paßstempeln. Bahnhof gegessen.
Essen in die Straßen. (Kirchturm, der vom Licht
des Leuchtturms getroffen – schwarz – wird.) Zeitg.
Verschiedene Gesichtsart. Gelesen: „Maria - Anna von
La Mort Visc" von Heckner. Nicht einzuschlafen, wenn
auch Arbeit unmöglich. Überlegen, ob möglich ge-
schrieben. – über Brüssel. – Ab ½ 1 etwas ge-
schlafen. – Deutsche Grenze. Wenig Paare, vom
einem Bahnhof kommend, ganz müde (sie, die
schreiben etwas Abendblätter.) – Morgens kurz
½ 11 wurden nach Darmstadt. Hôtel gefrühstückt.
Zeitungen.

19. XII. München.

Gestern: ½ 12 Uhr von Köln fort. Im „Rheingold" bis
Mainz. Im Coupé gegessen. Zeitungen (Theodor Wolff usw.)
Mainz umgestiegen. ½ 3 Uhr in Darmstadt. Gleich
ins Theater (Kleines Haus.) Mit Literat – Regisseur

Hirschfeld in der Intendantenloge. Gründe dafür. Zweck der Reise: „Jans Wunderhörnchen." Aufführung während und hinterher (wie mich. — Am grünen Hans. Ich literarisch mit Hirschfeld (Benjamin usw.) Mit ihm in den „Traube" gegangen. Wieder im Theater: „Troubadour." (Wieder in der Loge.) — Von Schön weg. Haarfärbung in der Traube" aufgefallen. Heinz Simon, die Kinder der ihm. ¾ Stunde. Zum Bahn. Unterwegs Tragödie gelesen. Aufhaltung einsteigen. Wirrhalt. Dann Schlafwagen. Fast aufhalten. Hin, M. 40.

Wagen an der Bahn. — E (Cabaret-Probe im Gang.) Nichts — Z. — Ausgaben. — Post: Bab, Jonas, Christa, sehr schöner Brief von einem Jüngen aus Südamerika, Goldstein usw.; Drucksachen, Bücher (Rowohlt, Zsolnay usw.) Weihnachtskarten aus Amerika, Reklamen, Briefe: Besprechungen gesucht usw. — Mit E in Regina. Ammanie, der Autoreinfall hatte. Brustbad, sich gestern hier. Mit Becher. Ammanie und Bahn gebraucht. Straßen. Vergangenen Jüngen gestellen. Einen Moment Reise. Fräulein. Heim. — Nach Tisch; allein Ruhig (gut.) 1½ Stunden sehr gestohlen. Mit E (ost. Friesen — Jahren, gestern (Manöver.) Zur Probe in die Bombonnière. Brust, Becher, die Salon-Sybille, Magnus, Peter Ensemble. Neues, am Mahning-Cramer, der Salon a Bruys, der Glock E., „Zeitgeben" probieren. Bis ½ 8. Nach Hause — Essen mit Mielen-Zaubrow. — Ins Regina, zu

Breitbart. (Ernst bei im der Pfingstgesellschaft Tasi: Weltmann.) - Im der B-ar. dann oben im B's Zimmer (w. mit Kitty - Brühl telephoniert); dann in den „Black" Sitz bei Brod. Breitbart über seinen Ausgabevertrag Prozess. Alfon — and. alten Tagen — an neuen Tisch. Zu dritt Lunch; Marienplatz spazieren. Taxi 1 Mk.

20. XII.

Mit E über Cabaret-Programm. — Südbank-Telephon. — „Gesellschaft" an: Cohn, Brumm, Tramman, Neue Fr. P., Die Bühne. Mit der Tagebuch-Simon telephoniert. — Breitbart per Tisch. Antwort von Gold, der in Starnberg war. Zu Neu hört schön Stelle aus „Andreas" vor. — Im Querschnitt (Heft über Ullsteinhaus.) Etwas geblättert. Tee mit Nelson, Z., Gold. Geschrieben an: Stammann - Vanegeka (an Lübeck), Redaktion der „Welt". (der schamerhaft gedrängt hatte), Babi, Nabil, Tänzer Finkel (Dank für sein Gedicht.) - Anruf von Liesl Frank. - 10 Briefe beantw. - Briefe der letzten Wochen geordnet gewinnen.) - Peter Engelbert zum Abend. zum. - Im Regina, Breitbart telefoniert. Bei dem oben. Bild von Edgar Ende, das B. sich oben gekauft. Schön; Einleben der Innenarchitekten. Zu Cäsar Franke ins Graphische Cabinett hinüber. Andern Ende angesehen; B. kauft noch einen zu schönen. — Manche etwas willkürlich-phantastisch (Max Ernst, Chirico); einen hohe Qualität. Noch viel Bilder angesehen: Bermanns, dann Tonbuch-Lautsch; Schrimpf-Ausstellung. Über Mantik. — Mit Regina - Bar. über Zaubern, Essen, den Snobismus usw. — Taxi. Sitz Rath. 2 Mk.

9.1. XII.

Heizung im Hause kaputt. – Am Waldrand Vögel gefüttert (Am „Andreas"-Requiem gedichtet); im Bungo (Weihnachtsbesuch), am CERT (Besorgung.) – Beleg vom 8-Uhr-Abendbrot. („Und abends...") – Grabwald: Chanson vom großen „DAS." – – Mittag. „Dies alles". – E das Chanson gespielt. – Wanderung Schildhornhaus: abgebaut, auf dem Weg nach Zehlend. Freunde vom Sohn Dahlem gewesen; vom Schüler gedichtet; gut gedichtet. – Angefangen zu lesen: „Selbstbehauptung eines Hochbegabten", von dem Arzt, Rudolf Kinne (Naturwissenschaftler) geschrieben. Mathematik; Abneigung mit Fug – Erlebnis wunderbar. – In der Stadt. Freudenfeuer, Feuer Feuer, zu Haus; Lotte Sander Geburtstag (sie ist ja Anthroposophin) Post (30 M an Bungo.) Zu W.E.S. (zu Fuß.) Erst Stunde bei ihm; über das „Literarische" und Literatur. Mit ihm in den Schwanenwerder gegangen. Getrunken. Abends am Luisenplatz gewesen. Sonderungsgebäude, mit dem großen Kino: Harald Lloyd „Filmstock" (oder so ähnlich.) Sehr viel komische Einfälle. – Dann Kaffeehaus, was gegessen. Mit A. in der Hohenzollernstraße; beim Roten Zimmer. xx Photos angesehen. Vom Kindergeburtstag (der Braten im Bett, wie ein Denkmal auf der Tafel liegend.) – In dem ganz leeren Lokal „Bohème" auf Tanz gewartet. – Besuch vom Bungo. – Die Hochzeit-Arbeit zu Ende.

11. XII.

Gleich zum Frühstück. Bibi gewesen. – Kaminkehrermeister. – Über den plötzlichen Verlust der Fallada; einerseits wie fremd; aber: Naturnotwendigkeit für die eigenartige andersartige Welt. – Dem Hochzeit-Kinne einen ausführlichen Brief geschrieben. – DAS-Chanson abgeschrieben. –

Drucksache von Hiller; Brief von Bruno (Kayser will weg von der Rundschau; hat seine Sache! Skandal.) – Zu Fuß in die Stadt. Mit Frau Bruno + Liesl ins Leibl-Kolo gegangen. Über Weihnachten, das Cabaret, den Künstlerball in der Rundschau. Später Spaziergang. Zur Buchhandlung Hallé, in die Deutschen Welt-Stätten. Ludwig-Apotheke Christbaum besorgt. Fräulein. Nomenmarkt Hause. Nun die Bombonnière. Bis nach 7° auf die Probe. (Brief sehr gut ab. „Untermann"; überhaupt gestern Eindrücke.) – Noch Kaffee mit Cocktail im „Orlando." – Sorge um Wien gekommen, darüber auch die Probe. – Beim Abendessen wieder über Feuchtwang – Kayser. (Die Tendenz: Annäherung der „Rundschau" an die „Tat.") – Ein Flasche prächtigen Wein (Geschenk von Bernbach) mit E + Gold. – Zeitschrift „Common Sense" – von Selbst Roseman gegründet – durchgeblättert. – Mit E + Gold zu Bett gegangen; entsetzlich Erkältung eingebracht. Brief und Sorge. Essen 12° nach Hause. Nun auch Mond angekommen. Noch etwas alle beisammen mit Nachbarn. Zuhören über Onkel Heinrichs Witz, die Lustigmacher, Staatsrat Kohn usw. usw. – Schluss in der „Sonne" von René Schickele.

23. XII.

Weihnachtsbrief von George Skalonik (Drohung Mainz.) – Geschrieben an: Gottfried Benn, Kayser, Buchhandlung Ahlers-Dresden, Dorsch. – Aufsatz „London, nicht in der Season" (fast fertig.) – Brief von Babs, mit Zeitungsausschnitt über den Krach am Residenz-Theater. – Klein Dora zum Essen. Aufgeregt Kaffee. Ei! Sorgen, wegen Brief mißverstanden. Erschütterung. – Schluss: Robert Neumann, „Unter fremder Flagge" – Parodien; stundenlang Amüsement. – Zu Fuß in die Stadt. Ausgelacht Fräulein (Jahresgeschenk!) – Probe in der Bom-

kommissar. Etwas zurückgesetzt von der Regierung der Salon „Bosch"
sehr nett: „Haus der Künstler" usw. – Mit Blick über Englischen
Garten. – Gold am Regierungsgebäude gestohlen. Premiere:
„Romeo und Julia." Große Aufführung. Überwältigender Erfolg
der Stadt. – Brut – Marlenes; Norbert Schultz – Romeo;
Wedekind – alter Lumpenhund. – Brut in der Bodega getroffen.
Im Gold O.K.W. – am Hang eine Nacht, nachmittags
– Kurz mit E über Lichter. – Eine nette Kritik über „Iphigenie
auf Tauris" und „Kind d. Z." in der Europäischen Rundschau. –
Noch heiße Schlacht.

9.4. XII.

Brief von HANS, Breitbart über Nebel (über Skagerrak.) – Mit E +
Gold Christbaum geschmückt. – Ausweis für E von Frankenstein,
das Brot doch fort. – Paar Zeilen an Breitbart (mit den Zigaretten. Etwas.);
Telegramm an HANS. – Über die antibolschewistische
Propaganda der Kommunisten; genau Gegenteil für Deutschland.
Schlagende Übereinkunft jeder Tendenz aus Moskau: Fluch der
der K.P.D. – Von der Straße: Post, Essig (Sch.-Sachen für den Abend),
Brandt, Honigtopf usw. 8 Uhr. Abendbrot gegessen. – Zeitung, Tanz
bis zum Alten. – Post: Walther Victor, Öffentlichkeit, Weihnachtsbrief
von einem Schmitty aus Cambridge. – Telegramm vom Alten; einen
an den Ministerpräsident. – Schöne, Magnus usw. – „London"-
Aufsatz zu Ende. Weiter an der „Ernte" von Schmidt. –

E von IV. Vierteljahr:

„Sonnaten", 2. Fassung.
X Thema „Erwachen ohne Traum"
(Kasi-Kram-Abend.)
Nationalsozialismus und
Sexualpathologie.
„Die Wandlung an Susanne
Dambrock."
„Die gute Hure"
„Nachtfalter"
„Die Stadt Ohlau"
Hofmann, Max „Andreas."
Und abends –
Kasinoabend
X. London, nicht e.V. Skandal
4 Chansons.
(Liebeslied. Boots.
Lumpen. OAS.)

Besuch von Schönemann. Geschenke - Ausstellung. - Brief von Gert. Telegramm von Bruno, Karten von Bobi und Wilke.
Weihnachtsabend. Offiz. - Ofen, Peter - Emmerle, Radio; Bach. Lieder nach Tisch. Ofen über Wagner. Briefe, Erinnerungen aus dem Jahre 1874. Bibi Wagner - Lorbe, verlassen. - 1, 15°. - Noch heute gelesen: H.E. Jacob „Ein Staatsmann scheitert." - Allein (wie.).

25. XII.

Lauter dämmliche Gedanken. (Zu nichtsnutzig am Cabaret; Glock - Peter Eyrolles; Nebel, warum nicht ganz selber machen? Anderem nichts gesprochen.) -- An Bruno geschrieben (Brief von vorgestern nicht abgeschickt; überholt;) an Wilke - Buchhandl. Ansicht von der Simon. Ausgaben. London - Aufenthalt abgerechnet. - E kam Schön - Skatist vor. -- Das Essen in der Aussicht. Nach Tisch Streit mit Gold, ob Hahn militärischen Kommissarbissimus opportunistisch oder nicht. (Nein: ja.) - Mit E Post; bei v. Wagners' Wohnung. Dann bei Frau - Halbe Stunde spazieren. „Ein Staatsmann scheitert" zu Ende gelesen. Wieder ganz hübsch. So schön Nosaky - Zitat:

„Wenn der, so singen oder klingen,
Mehr, als der Tiefgebeugten wissen,
Dann klingt das wunderbare Wort
Das ganze verlachte Weltall fort."

-- Ansicht von Nebel - Oben auf Bruno. Bin spazieren gegangen auf N. - Kurzer Disput mit Gold. - „Lohengrin" im Radio. - Wieder an dem London - Schemen abgearbeitet, auch nach dem Abendessen. - E hinüber. - Angefangen: Wassermann, „Skandal". Biographie. Bis 7 Uhr.

26. XII.

Viel und komplikiert geträumt; von Schön von einem jüdischen Schulkameraden Bibi, der mich sehr liebte und aus der Bibliothek seines Vaters eine Postkarte

Romantiker. Ausgabe steckt, wenn sie mir gut scheinen. Bei der Lektüre gab Nietzsche etwa 100 M, um die Ausgabe bei einem Essen zu vertagen.
Briefe von Bernmann, Karte von Ernst Pantzoldt. – Ein Brief Wilhelm Nabels. Auszug aus Briefen, wieder nicht durchsehen. – Auszug vom Alfonso. – „London" – Aufsatz zur Ende geführt; durchkorrigiert; Briefe dazu an Steinthal; Briefe an H. E. Jacob (schwerkrank; hält über sein Buch), an Redakt Kayser (bedauert ungedruckt.) – Brief-Telegramm. – Gronau Essen: Vido – Nelly, Rose, W. E. S., Reise; Zauberer, mark Titel aus den Nestmann-Paroden vorgelesen; (Wassermann, Billinger, Mell, Perfall usw.) sehr gelacht. – Der Rose Gedicht an Fritz Lasker mitgegeben. Gewiss Reise, deutsche südliche Heimat; durch seinen Namen doch wieder Gewicht. – Gedicht: Wassermann – Strauss. – Briefkasten, kurz gegangen. – Die Simon zum Tee; über Politik, Bücher, Verzweiflungsmann, Annette Kolb, Reinhold, Schwarzschild, Sh.-Faksimile usw. – Noch einmal in der „Deutschen Jugend" von Lenau gelesen; ist aber wenig aus sich selber und mittlere Qual; nicht böse übersehen. – 20 Bücher zum Verkaufen ausgesucht: Säuberungsaktion mit kleinem Vorteil. – Reise zum Abendessen. Politische Diskussion, dann allein mit Gold weiter. (Hitler? Regierung? Politischer Kommissar usw.) – Reise kurz Anfang vom Wagner-Hörspiel (das im Villa Wahnfried spielen soll!) vor. Dann wieder aus der Lächerlichen Affäre gegangen. – Briefchen an die Deutsche Verlagsanstalt. – Mit Reise (der vom Z. noch vorgelesen wurde) bis zum Lützowufer. Dort B. T. bezogen (neues Buch-Besprechung erscheinen.) Noch kurz gebummelt. – R. im Taxi nachhausewärts über E
A. f. – Gedächtnis, dass ich, wenn ich komplizierten Menschen, Lärm und Sp. im Klavierauszug entzogt.

27. XII.

Aufstehen, Waschgelegenheit. – Brief an Fischer – Arbeitswinkel, Zahnweh, Kälte Hilfe. – Straßen Confirmen (für) E gemacht. (die aber nicht zu sehr damit geschieden.) – Telephon. – Gebrauch: „Stanley." – Post, Eskales, Fürsorge. – Karten geschrieben an: Christa, die Königswald, Wolfgang, K.O., Rosi, Jochen Green, George Davis. – Brief von Robo. – Mit daran gemacht, Korrespondenz alphabetisch ~~post~~ zu ordnen; Arbeit; sind weggeworfen (Herbert Lachmann, Bernhard Wick, Glock, Aaa, Esika v. Thilmann usw.w.) – Mit Brot und dann Wasser Leistgold – Kino: „Der große Blick" (Pariserin) Ganz nette Einfall; schauspielerische Leo Parry (gespielt.) – In einem neuen Café, Nähe Lombardplatz. über Cabaret-Programm; dann freundlichen über Peter Engeldt. – Noch bis ½ 2 weiter gearbeitet. Kaffee „Stanley."

28. XII.

Zu Ende gearbeitet und gewaschen. – Noch ein Stück Confirmen (zu „Vogelscheuche") gemacht. – Mappen bei E. – Brief von Rosi. – [Nachts geträumt! dass wieder in ein Landwehrkrankenhaus als Schüler aufgenommen werden sollte. Wollte nicht mehr – Übungen usw.w. – Aber die bekannte Mischung aus Heimweh und Neid. Ging nicht. Verwies auf meine Bücher.] – Die Schlosse bei E. – Nach Tisch: angefangen zu lesen: Jochen Green „Le Voyageur sur la terre." Etwas weiter im „Stanley." – Brief an Hermann-Adr. um 8-Uhr-A.K. – Fürsorge (von Lüneburg begleitet.) – Zum Tee: Süßkuchen, der mir ganz den erwarteten Eindruck machte: gemütlich Wandern sagt, ohne jede Begeisterung zu Literatur einen seinen Wanderfreundschaft mit Manfred Hausmann; sentimentale und boshafte Vorliebe für die „altmodische" Jugend-Wanderungen in Ostpreußen. – Kaffee von Ebermayer. – Weiter im „Voyageur sur la terre"; (sehr schön.)

Aufstehen: den Affen am Lustgarten gestreift. Plötzlich: „TPA antwortet nicht", Affen-Unsinn. Großen technischen Aufwand. - Café Fahning (schwindelnde Stimmungsgraphik.) — Zur A. K. - Tanzen ½ 9 Uhr. Noch im „Vogagen" bis 4 Uhr.

Sonntag XII.

Post von Th. Boulestin (der am 4. kommt), von der Planck, Breitbach und Südmond (langes Polemisch gegen meinen Breitbach-Kritik, an der er sich aufgeilt.) — D: Picard bei E. - Briefe an Monty Jacobi und Boulestin. - Telephon (Antiquariat Kitzinger, Schneidermeister usw. usw.) - Nachdem ich mich so lange davon gedrückt, - mit aller Gewalt und vielen Qualen dasangegangen, Notizen zum „Vatermord"-Novelle zu machen. Denke mein doch, ich kann sie recht machen, aus Rücksicht auf HANS. - Neue Lesse. - Oder doch? Wann ist sie dem gelegt?

Bittenbösen Brief an Faist geschrieben. — Karte von der Verlagsanstalt. Von Wolfgang „Altgriechische Mysterienspiele", die sie schon hatte. Mit Lolo gegen den „Soldat Suhren" gestreift.

Sehr verzagt und verzweifelt wegen der Arbeit. - Erholtsein - Denken, heute angekommen, bei E. Nett, beide. - Schwere Sorgen, wegen E's Krankheit und der Cabaret-Eröffnung. - An HANS geschrieben (. Am liebsten möchte ich bis das ganze Jahr 1933 auswischen.") - Mit Lolo im O. K. W. beim Schneider, Lösungsraum; Mantel bestellt. - Post, Friseur. - Moment den Affen an der Brücke gestreift; über die Skl.-Stöcke gesprungen. - Frage: wegen des „Großen Herder" ausgeliehen. - Brief E. - „Le Vogagen au la Lune" zu Ende gelesen - wunderbares Gedicht. — Mit E über Stoffe des „Stücks (Flughafen? Kirchner? 1890?) - Duneby - Telephon. - Zum Briefkasten. - Notizen. — Malerei mit „Jo-Jo. —. Standby" gelesen, bis gegen ½ 1 Uhr.

30. XII.

Geträumt, dass Frau Lüdtke mich am Telephon gegen Emil zu schützen wollte; ich dagegen, während die andern beim Essen, mich mit Anspielungen auf Arbeitsgemeinschaft genommen, indem ich mir den Inhalt auf den Stenokl notierte.

Brief von Kassner. Sehr hübsche Insel-„Phantasus"-Ausgabe von Alida-Dresden (3 Bände.) Darin geblättert; Verse gelesen. — Brief E. — Telephon. — Brief an Cohn geschrieben (ob ich mich Hartung anbieten soll?) — Notizen („Nachtblog".) — Brief bei E. — Die Januar-„Rundschau." An Bermann geschrieben, weil kein Febr. wieder nicht angekommen bin. — Brief Insel überlegt, ob Zimmer nicht als Rundschau-Redakteur in Frage käme, wenn S. gut stänzen wäre. — In der „Rundschau", in den Gide-Tagebüchern gelesen; sehr schöne Dinge. Ganz weg von jedem Katholizismus. Sehr stark gegen Maritain. Noch schöner über Barrès (sein Asiatismus!) Einschränkenden über Richard Heigh. „Wer Wind sät, wird Sturm ernten." „Ein Radikalismus höherer Art wäre die Standardisierung der Massen." — Vorbereitung auf Russland. — Gelber Brief an Christiane (betreffs Zimmer. Erledigung.) — Zum Tee bei Viebig-Nelly, mit Gelbe, Z., M. über den Besuch der südlichen Tante Lina. — Ganz weißer Brief von Kayser. — Weiter in den Gide-Notizen; besonders interessant. „Der Mensch ist geworden, ist nicht immer das gewesen, was er ist." — Aber: nicht auch die Vergangenheit vergessen! „Eine Evolution, die mit solchem Verzicht erkauft werden müsste, wäre gleich bedeutend mit Bankrott." (So denkt ein wahrhaft Konservativer.) — Die vorgreifende und gewaltsame Bemächtigung einer, der am so verschiedenartige Traditionen gelebt haben, sich von der Tradition ganz fern zu machen. —

„Nehmen wir es ihm, dem, der an sein Fortschreiten glauben wollen, als Metaphysiken behandelt zu werden." „Der stete Optimismus ist immer auch Seiten der Gemeinheiten." „Aber wie dürfte man heute noch wagen, vom Künstler zu reden? Lieber anschlösse man sich Arbeitern, als nicht anzuspielen, was neue Herz mehr erfüllt als alles andere." „Wir leben in einer Epoche, wo alles vom Neuen in Frage gestellt werden muß." Dann: das Bekenntnis zu Rußland. (Von allem möchte ich lange genug leben –!) Der Sieg der Vernunft über den ganzen wüsten Kampf – aber ist es das? – Dieses nach diesem Abschnitt, der voller melancholischer Stimmung ist: Gesang Midsano; der Melancholie darüber: wider Willen (?!) zu einer Ehrfurcht zu gehören, der Mann entkommt zu sein. – Abendessen mit E., die sich im Anfangen übt; wahllos. – Worüber in der Runde: Thomas Mann, Säuglingsheime, Hohe Politik, Klaus Mehnert. Widerstehen mit der sozialistischen Jugend." Sehr einleuchtend, aber wie. Antwortmann: über die Arbeitslosen usw. (Ungerechtigkeit der eigentlich kommunistischen Prinzipien!) Schlimmer: die absolute Kriegsbereitschaft, der kriegerische Kriegsgeist dieser Jugend. Wie soll man? Wie kommt man fort von „Pazifist"? Wie überhaupt diese ganze Jugend gegen sich, als „Literat"? Wilden Antisemitismus erwähnt man da, von was distanziert man sich? – Sehr beunruhigt davon. Man muß aber weitermachen. —

Eine kriegsfreundliche Jugend, eine antimaterialistische Jugend –: das erscheint ja schon beinah paradox zu klingen. Hat es wirklich

schon so weit? Man wird alt, als junger Mensch, wünschte [illegible], wenn man die Alten Begeisterung nicht kennen will. – Es gibt eine ganz kleine Zeitspanne, die andere dauert. Wo ist sie zu finden? Vielleicht muß in Deutschland und Frankreich. Deshalb gehören diese Länder zusammen. (Spanien!) ——

Brief E. – Zimmer lange mit Derby telephoniert. – Briefchen an Kirpal-Lenz (möchte „Radiotypewriter") – Noch etwas im Tiefe. – A. f.

31. XII.

Sehr lebendig von HANS geträumt, in der letzten Nacht dieses Jahres.

Bücher bekommen: Heine „Vinetta", Ferdinand Lion „Geheimnis der Kunstwerke", Ortega „über die Liebe." – Stenographie – Glosse im M „Tag-Buch" erschienen: (endlich.) – Doktor Freunds einbruchsbedrohte Neujahrsnacht. (er selbst auch dem Totenbett, von Heim gerettet.) – Im Tag-Buch gelesen (gegen Alben usw.) – Notizen („Nachklang.") – „Ein zweites Leben" von H. M. bekommen. – Emma Stiller neuen Essay-Mit Maskin auf der Schwalbenhöhe in der Bonbonniere. Einig alten Gesch. Schön, Theorien, Viktor-Lied. Erlebnis – Derby sehr komisch. Selbständigkeit noch nicht ganz im Ordnung. E. – Gelesen: Tag-Buch. Wieder sehr glänzender Aufsatz Stefan Zweigs (auch bei allem selbstverständlich Optimismus.) — Nach dem Abendessen: Peter Engeldt, Derby und Erlebnis. Esst nichts auf der Diele, Pünktl: dann oben bei E. Bewirtet-Wein. Schon um $\frac{1}{2}$ 10 auseinander. Tel mit Erlebnis. Derby noch bis zum Bahnhof.

1934.

I. 100 M Kölner Rundblick.
30 Nachtausg. Pj.
95 „Wahrheit" (Prag)
100 M Wiener Rundschau
90 Neue Zürcher Ztg.
100 Frankfurter Ztg.
30 8-Uhr-Abendblatt.
75 Leipziger Tgbl.
10 Literarische Welt.
400 Tagebuch.
800

II. 85 M Tat,
~~400 M Schweizerische Illustrierte I~~
53 (Konsum + Emona)
95 (8-Uhr-Abendblatt.
148

III. 80 M Esa (Svenska Sca.)
~~800 M~~ Finska [illegible] (Zentralorg. Z.)
920 Medium-Einblatt. I

IV. 90 Vaterländische
60 Zwölf-Sämann-Verlag.
35 Kölnische Ztg.
80 8-Uhr-Abendblatt.
50 Finska
~~250~~ Nebel-Medium]
~~150~~ Rosa]
20 8-Uhr
15 Literarische
35 Leipziger Tgbl.
645